

LEIPZIGER WOCHENSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE

mit dem Beiblatt:

LEIPZIGER MONATSCHRIFT FÜR TEXTIL-INDUSTRIE (Ausgabe für Technik und Außenhandel)

Fachzeitschrift für die Woll-, Baumwoll-, Seiden-, Leinen-, Hanf-, Jute- und Ersatzfaser-Industrie, für den Rohstoff-, Garn- und Warenhandel, sowie die Konfektion.
Organ des Verbandes von Arbeitgebern der Sächsischen Textil-Industrie und der Vereinigung Sächsischer Spinnerel-Besitzer, sowie der Sächsischen und Norddeutschen Textil-Berufsgenossenschaften.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Verlag: LEIPZIG, Dörrienstraße 9. **Herausgegeben von Theodor Martins Textilverlag (Inhaber Wolfgang Edelmann) in Leipzig.** Telegramm-Adresse: Textilschrift Leipzig. Fernsprecher: Nr. 1058 u. 387.

Die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ erscheint jeden Mittwoch, die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ (Ausgabe für Technik und Außenhandel) Mitte jeden Monats, deren Außenhandels-Sondernummern vierteljährlich. — Der Preis für die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ einschl. des Beiblattes „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ (nebst Außenhandels-Sondernummern und Musterzeitung) beträgt für Deutschland, Österreich und Ungarn Mk. 23,—, für die Tschechoslowakei Mk. 31,—, für die übrigen Länder Mk. 65,— halbjährlich. Wochenschrift und Monatschrift können auch getrennt bezogen werden, u. zw. kostet die „Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie“ allein für Deutschland, Österreich und Ungarn Mk. 12,50, für die Tschechoslowakei Mk. 18,50, für die übrigen Länder Mk. 35,— halbjährlich (Preis der Einzelnummer 1 Mk.), die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ allein (nebst Sondernummern) für Deutschland, Österreich und Ungarn Mk. 10,50, für die Tschechoslowakei Mk. 13,50, für die übrigen Länder Mk. 30,— halbjährlich (Preis der Einzelnummer 2 Mk.). In der deutschen Post-Zeitungsliste sind beide Zeitschriften auf Seite 193 eingetragen. Der Bezugspreis ist im voraus zahlbar. Wenn ein Bezug spätestens einen Monat vor Schluß des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt derselbe als fortbestehend. — Anzeigenpreis: pro Millimeter (43 mm Spaltenbreite) 40 Pfg. nebst 50% Teuerungszuschlag (Seitenpreis nach besonderem Tarif); Stellengesuche 40 Pfg. pro mm; **Auslandsanzeigen** unterliegen besonderer Preisvereinbarung auf Grund der Markwährung, bei Wiederholungen Rabatt. Beilagen werden nach feststehendem Tarif berechnet.

Zuschriften und Geldsendungen an die **Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstraße 9.**
(Bankkonto: Commerz- und Privat-Bank Aktiengesellschaft Filiale Leipzig.)

Nachdruck nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Industrie auf Abbruch.

Von Gotthard Wünsche.

(Nachdruck verboten.)

Beim Lesen von Zeitschriften und Tageszeitungen kann man immer wieder von neuem zwei Tatsachen feststellen, die für die deutsche Textilindustrie von größter Bedeutung sind: den Verkauf gebrauchter Textilmaschinen nach dem Ausland und die Auswanderung gelernter Arbeiter. Unternehmer aus den verschiedensten Erdteilen kaufen ganze Fabrikinrichtungen auf, werben die nötigen Facharbeiter an und verpflanzen auf diese Weise blühende deutsche Industriezweige nach dem Ausland. Infolge des geringen Wertes der Mark fällt es den Ausländern nicht schwer, verhältnismäßig große Summen für gebrauchte Maschinen zu bieten und somit auch zum Verkauf geneigte deutsche Unternehmer zu finden. In vielen Fällen gibt nun zwar die Aussicht auf großen Gewinn nicht zu allein den Anlaß zum Verkauf, sondern Betriebsschwierigkeiten sind meist der ausschlaggebende Grund. Immerhin bleibt aber doch das Ergebnis dieser Vorgänge dasselbe: die Maschinen wandern ins Ausland.

Besonders Südamerika hat in dieser Hinsicht schon namhafte Einkäufe in Deutschland bewerkstelligt. So gelang es kürzlich einem brasilianischen Unternehmer, eine vollständige Wirkerei aufzukaufen und fünfzig deutsche Wirkfamilien zur Auswanderung zu bewegen.

Aber nicht nur private Unternehmer interessieren sich für den Einkauf von Maschinen und die Anwerbung deutscher Facharbeiter, sondern auch fremdländische Regierungen bemühen sich in konsequenter Weise, deutsche Industriezweige nach ihren Staaten zu verpflanzen. Sie folgen damit dem Beispiel jener weitblickenden Fürsten, die im Zeitalter der Reformation den vertriebenen und verfolgten Andersgläubigen Aufnahme und Schutz in ihren Ländern gewährten. Wie jene Länder durch diese Einwanderung einen ungeahnten Aufschwung der Künste und Gewerbe erfuhren, so werden auch die modernen Staaten, die sich gegenwärtig mit einer umsichtigen Ansiedlungspolitik befassen, bald bedeutende Fortschritte ihrer Industrie aufzuweisen haben. Denn wenn auch in unserer Zeit die Einwanderung gelernter Arbeiter nicht mehr das einzige Mittel für Begründung und Fortschritt eines Gewerbes ist, so muß man doch sagen, daß

ein Stamm guter Facharbeiter stets die beste Grundlage für die Entwicklung einer Industrie

bleiben wird. Der Besuch von Hoch- und Fachschulen vermittelt eben nicht ohne weiteres jene praktischen Erfahrungen, die die einheimische Industrie im Laufe der Jahre erworben hat und mit Recht als eine der wesentlichsten Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit ansieht. Gelingt es jedoch, Arbeiter, Meister und Techniker anzuwerben, die schon längere Zeit praktisch in Betrieben tätig gewesen sind, so gelangt man durch sie auch in den Besitz jenes wertvollen Erfahrungsschatzes. Daher werden auch in der Gegenwart von fremden Regierungen noch Versuche unternommen, deutsche Industriearbeiter zur Auswanderung zu bewegen. Gegenwärtig steht z. B. die Regierung eines durch den Weltkrieg neugeschaffenen asiatischen Staates mit einer größeren Gruppe von Facharbeitern und Technikern wegen Auswanderung und Ansiedlung in Unterhandlungen. Sollten diese zum Abschluß gelangen, so verliert Deutschland wiederum über 150 gute, gelernte Arbeitskräfte, die mit ihren Familien im Ausland ein besseres Fortkommen zu finden glauben, als in unserem unglücklichen Vaterlande. In diesem Falle ist der Verlust der Arbeiter für Deutschland noch besonders schmerzlich, weil die Arbeiter nach einem Lande gehen, der bisher ein guter Abnehmer für deutsche Textilerzeugnisse war. Durch die Förderung der eigenen Textilindustrie wird aber jenes Land, wie so viele schon vor ihm, sich allmählich vom deutschen Markte unabhängig machen und selbst in die Reihe der Industrieländer treten. Dies dürfte ihm um so leichter gelingen, da es Baumwolle, Wolle und Flachs in genügenden Mengen produziert.

Wer aber nicht glaubt, daß die Industrie eines Landes in kurzer Zeit Riesenschritte machen kann, der verfolge einmal die geschichtliche Entwicklung der Textilindustrie in Japan. In den 90er Jahren besaß Japan ungefähr 500 000 Spindeln, während heute über 3 1/2 Millionen in den Spinnereien des Landes im Betrieb sind. Das bedeutet eine Zunahme von 600 % gegenüber 180 % für Italien, 110 % für die Vereinigten Staaten, 100 % für Indien, 80 % für Frankreich, 40 % für Groß-

britannien, 35 % für Deutschland (unter Berücksichtigung des Verlustes von Elsaß-Lothringen) und 30 % für Russland in derselben Zeit. Diesen ungeheuren Aufschwung seiner Textilindustrie hat Japan nicht in letzter Linie fremden, gelernten Arbeitskräften, die es aus England, Deutschland und den Vereinigten Staaten kommen ließ, zu verdanken. Sie brachten ihre reichen Erfahrungen aus den fortgeschrittenen Industrieländern nach dem mit aller Kraft und Energie emporstrebenden Lande mit und legten hier den Grund zu einer industriellen Entwicklung, die in der Geschichte einzig dastehend ist.

Für uns besteht nun die Frage: Wie können wir dem zugunsten des Auslandes langsam vor sich gehenden Abbau unserer Industrie wirksam entgegenzutreten?

Die Gründe, die in früherer Zeit Gewerbetreibende zur Auswanderung bewogen, „der Unverstand und die Despotie“, wie sie Friedrich List in seinem „Nationalen-System der politischen Ökonomie“ nennt, sind für die gegenwärtige deutsche Auswanderung nicht mehr anzuführen.

Die alleinige Ursache der Auswanderung ist der Friedensvertrag von Versailles.

Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden durch die aus dem Vertrag sich ergebenden Folgen oft in eine derartig schwierige Lage gebracht, daß ihnen als einziger Ausweg aus der Not der Verkauf bzw. die Auswanderung erscheint. Dazu kommen noch Versprechungen aller Art, die man den auswanderungslustigen Arbeitern macht, die aber später nicht in Erfüllung gehen.

Während „Unverstand und Despotie“ menschliche Fehler sind, die durch „politischen Weitblick und Toleranz“ bekämpft werden können, liegt es nicht in unserer Macht, die schädliche Wirkung des Versailler Friedensvertrages aufzuheben. Nach außen ist uns eben unsere Wirtschaftspolitik von unseren früheren Feinden vorgeschrieben, und es bleibt uns so nur die Organisation unseres inneren wirtschaftlichen Lebens als Mittel zur Beseitigung der schwersten Not, die aus dem Friedensvertrag entstanden ist, übrig. Daß diese Organisation aber bisher oft ohne Rücksicht auf allgemeine Weltwirtschaftslage vor sich gegangen ist, hat sich als einer der schwersten Fehler erwiesen.

Jedoch will ich an dieser Stelle nicht auf eine Kritik unserer inneren wirtschaftlichen Lage eingehen, sondern vielmehr einen Weg zeigen, der meiner Ansicht nach zu einer Besserung der Zustände führen kann.

Zum Verkauf stehende Fabriken möge der Staat oder die Gemeinde erwerben und sie auf genossenschaftlicher Grundlage weiter im Betrieb erhalten. Auf diese Weise werden die Maschinen und Facharbeiter Deutschland erhalten, und gleichzeitig wird gezeigt, ob ein rentabler Betrieb derartig konstituierter Werke möglich ist. Denn die Arbeiter schenken ja jenen Nachrichten, die von den durchgängigen Mißerfolgen der sozialisierten russischen Industrie berichten, keinen Glauben; sie müssen erst am eigenen Leibe und am eigenen Beutel erleben, daß der Eigennutz die stärkste Triebfeder der menschlichen Handlungen ist und bleibt. Dann erst, wenn die deutschen Arbeiter jene Enttäuschung erlebt haben, die vor ihnen schon viele von der glühendsten Begeisterung erfüllte und vom stärksten Willen beseelte Menschen erleben mußten, dann erst kann von einer Gesundung und vom Wiederaufbau unseres Wirtschaftslebens die Rede sein.

Lieferungsverträge über Exportware.

(Nachdruck verboten.)

Bei Lieferungsverträgen über Exportware wird mitunter die Frage streitig sein, ob das Risiko der Absatzfähigkeit und Versandungsmöglichkeit nach dem Auslande zu Lasten des Verkäufers (Fabrikanten der Ware) oder zu Lasten des kaufenden Exporteurs geht. Sofern sich nicht aus dem Vertragsinhalte das Gegenteil ergibt, wird in der Regel anzunehmen sein, daß nicht der Fabrikant, sondern der mit dem Auslandsmarkt besser vertraute Exporteur die Gefahr zu tragen hat. Der folgende Streitfall ist kürzlich in diesem Sinne entschieden worden:

Eine Exportfirma in Berlin kaufte im August 1918 von einer Firma im Rheinland 7000 von letzterer herzustellende Anzüge aus Papierstoff, die für die Türkei bestimmt waren, zum Preise von 26 Mark pro Stück, Zahlung rein netto Kasse bei Abgang der Ware, Versand per Waggon ab O. unfrankiert nach Kon-

stantinopel auf Gefahr des Empfängers'. Der Vertrag sollte nur gültig sein, wenn die Ausfuhrgenehmigung erteilt werde; diese zu besorgen, war Sache der Verkäuferin. Die Genehmigung zur Ausfuhr wurde auch bewilligt, und die Verkäuferin hatte im Oktober 1918 die Ware zum Versand fertiggestellt. Da aber damals schon der Bahnverkehr nach Konstantinopel gesperrt war, konnte die Ware nicht abgehen. Die Verkäuferin sandte die Anzüge schließlich, da eine Versandmöglichkeit nach der Türkei nicht gegeben war, am 30. November 1918 an die Adresse der Käuferin nach Berlin und verlangte Zahlung des Kaufpreises. Die Käuferin verweigerte aber die Annahme, weil die Anzüge ausdrücklich für die Türkei gekauft und sie in Deutschland nicht zu verwerten seien. Im beiderseitigen Einverständnis wurden die Anzüge schließlich bestmöglichst in Berlin verkauft, hierbei aber nur ein Erlös von rund 21000 M erzielt. Die Verkäuferin klagt nun gegen die Käuferin auf Zahlung des nach Abzug der 21000 M verbleibenden Restkaufpreises von rund 161000 M.

Das Landgericht M.-Gladbach und ebenso das Oberlandesgericht Düsseldorf haben die Beklagte zur Zahlung des Kaufpreises verurteilt. In seinen Entscheidungsgründen führt das Oberlandesgericht aus: Der Kaufmann, der einen großen Posten Ware einkauft, will damit handeln und durch den Weiterverkauf einen Gewinn erzielen. Es ist nicht zweifelhaft, daß die Beklagte gerade im vorliegenden Falle durch den Verkauf der Anzüge in der Türkei einen großen Gewinn erhoffte. Auf ihrer Kenntnis und Ausnutzung der Absatzmöglichkeit in der Türkei beruhte das Geschäft. Wie der Gewinn, so geht auch das Risiko solchenfalls auf Kosten des Käufers. Der Lieferant hat mit dem Absatz nichts zu tun. Es handelt sich bei letzterem um Kenntnisse, die der Lieferant nicht hatte. Aus dem Umstand allein, daß der Lieferant weiß, daß die Ware für das Ausland bestimmt ist, kann nicht gefolgert werden, daß er gewillt sei, das Risiko der Absatzfähigkeit zu übernehmen. Die Beklagte ist Exportfirma; aus der Kenntnis des Auslandsmarktes zieht sie ihren Gewinn. Die Klägerin dagegen ist Fabrikantin, von der nicht vorausgesetzt werden kann, daß sie den Auslandsmarkt kennt. Der Verkäufer hat im Zweifel an seinem Wohnort zu leisten. Wird die Ware an einem andern Orte versandt, so besorgt der Verkäufer damit nur ein Geschäft des Käufers. Die Gefahr geht auf den Käufer über, sobald der Verkäufer die Ware dem Spediteur oder Frachtführer übergeben hat. Die Versandpflicht des Verkäufers ist deshalb nur eine Nebenleistung seinerseits. Eine abweichende Vereinbarung, die das Risiko, insbesondere des Verwendungszweckes, ganz oder teilweise auf den Verkäufer abwälzen will, muß sich ganz zweifelsfrei aus den getroffenen Abmachungen ergeben. Aus den Verhandlungen der Parteien ergibt sich hierfür aber nichts. Es ist im Gegenteil in den Vertragsbedingungen klar zum Ausdruck gebracht, daß die Klägerin mit der Gefahr des Transports nach Konstantinopel nichts zu tun haben wollte, und damit ist die Annahme, daß die Klägerin für die Möglichkeit des Transports habe einzustehen sollen, nicht zu vereinbaren. Es handelt sich hier vielmehr um eine Voraussetzung, deren Gefahr die Klägerin als Ausfuhrfirma trug. Wenn die dauernde Unmöglichkeit, die Ware nach dem vereinbarten Bestimmungsort zu senden, feststeht, so ist damit der Zeitpunkt der Fälligkeit der Kaufpreisschuld eingetreten. Das ist hier der Fall, und deshalb muß die Beklagte die Ware bezahlen.

Das Reichsgericht hat dieses Urteil bestätigt und die von der Beklagten eingelegte Revision zurückgewiesen. (Aktenzeichen: VI, 217/20. — Urteil des Reichsgerichts vom 30. September 1920.) K. M.-L.

Wichtige Neuerungen im Versicherungswesen.

Man schreibt uns: Die Transportberaubungen, Fabrikdiebstähle, Verluste durch Streik, Sabotage usw. haben sich in den letzten Jahren derartig gehäuft, daß die dadurch entstandenen Verluste eine geradezu phantastische Höhe erreicht haben. Bisher bestand für den Wareneigentümer gar keine oder nur eine ganz beschränkte Möglichkeit, sich gegen solche Schäden zu schützen. Es ist das Verdienst des Versicherungsbüros Oskar Schunck, Berlin SW 48, Kochstraße 53, in Gemeinschaft mit einem Konzern erster Transport- und Feuerversicherungsgesellschaften und einer Reihe von industriellen Sachverständigen, gegen Anfang dieses Jahres eine Versicherung geschaffen zu haben, die bezüglich des Umfangs der Risikodeckung alles auf diesem Gebiet bisher dagewesene weit übertrifft. Je nach der Eigenart der in Frage kommenden Unternehmen — Lohn- oder Eigenbetrieb, Spinnerei, Weberei, Veredlungsanstalt, Konfektionsbetrieb — sind verschiedene Policen vorgesehen, die den jeweiligen besonderen Verhältnissen Rechnung tragen. So besteht z. B. für einen Textilfabrikanten die Möglichkeit einer Versicherung, die während des Transports des Rohmaterials aus dem In- oder Auslande, ferner während der Lagerung und Bearbeitung im eigenen oder fremden Betriebe im durchgehenden Risiko bis zur Ablieferung der fertigen Ware an den Kunden gilt. Neuerdings ist noch eine Versicherung für den Transport und die Lagerung von Betriebsmaterialien geschaffen worden.

Die Versicherung erstreckt sich auf Verluste, die entstanden sind durch Feuer, Explosion, Blitz, Erdbeben, Überschwemmung, Zusammenstoß und Inbrandgeraten von Transportmitteln aller Art, ferner auf Schäden durch Diebstahl, Einbruchdiebstahl, Hausdiebstahl, Abhandenkommen, Beraubung, Unredlichkeit und Veruntreuung auch seitens der Angestellten und Arbeiter, ferner auf Wasserschäden und solche durch Witterungseinflüsse, ferner auf Schäden an der Ware durch Streik, Arbeitsunterbrechung durch denselben und deren Folgen, soweit an den versicherten Gütern ein Schaden entsteht, schließlich auch gegen Schäden durch Sabotage, Aufruhr, Plünderung, Aussperrung und Zusammenrottung von Menschenmengen und Maßregeln zur Abwehr derselben.

Die Prämienberechnung erfolgt auf Grund der anzugebenden Warenwerte, in die ein angemessener Gewinn eingerechnet werden kann.

Von besonderer Wichtigkeit ist bei den Versicherungen der Firma Oskar Schunck die sogenannte Schiedsgerichtsklausel. Entstehen nämlich in Schadensfällen Meinungsverschiedenheiten zwischen den Versicherten und den Versicherern, die auf gutlichem Wege nicht erledigt werden können, so tritt vor Beschreitung des ordentlichen Rechtsweges ein Schiedsgericht zusammen, das aus einem Bevollmächtigten der versicherten Firma, einem Vertreter der Versicherer sowie aus einem von beiden zu wählenden Obmann besteht. Für Schäden bis zu 50000 bzw. 100000 M ist der Spruch des Schiedsgerichts maßgebend und rechtsverbindlich.

Es ist ohne weiteres klar, daß durch diese Neuregelung unser ganzes Warenversicherungswesen in neue Bahnen gelenkt worden ist, die sich den heutigen Verhältnissen in trefflicher Weise anpassen. Der beste Beweis dafür, daß die Schaffung dieser neuen Versicherung eine dringende Notwendigkeit war, dürfte die Tatsache sein, daß bereits viele Hunderte von Textilfirmen Versicherungsverträge auf Grund der erwähnten neuen Bedingungen abgeschlossen haben.

Im Rahmen dieser Zeilen ist es natürlich nicht möglich, auf alle Einzelheiten dieser neuartigen Versicherung einzugehen. Zweck dieser Ausführungen ist nur, die in Frage kommenden Kreise auf die neuen Möglichkeiten im Versicherungswesen hinzuweisen.

Aus der österreichischen Textilindustrie.

Wien, 18. Oktober 1920.

Die österreichische Textilindustrie hat noch immer mit Rohstoff- und Kohlemangel zu kämpfen und dieser Zustand dürfte wohl noch längere Zeit anhalten. Die wollverarbeitenden Unternehmungen hoffen, diesen Herbst aus Ungarn Wolle zu angemessenen Preisen zu erhalten. Dort ist nämlich die Wollschur quantitativ wie qualitativ sehr gut ausgefallen. Die Warenverkehrs-Aktiengesellschaft allein hat 4 Mill. kg eingesammelt. 2 1/4 Mill. kg werden den ungarischen Fabriken zur Verarbeitung zugewiesen, der Rest ist für die Ausfuhr bestimmt. Darüber werden jetzt Unterhandlungen angeknüpft werden. Wenn es die gegenwärtige österreichische Regierung verstanden hätte, freundschaftlichere Beziehungen zu Ungarn zu unterhalten, könnten wir von dort manches billiger bekommen, was uns fehlt, insbesondere Lebensmittel.

Die Vereinigte Schafwollfabriken-A.-G. beabsichtigt ihr Kapital von 20 auf 30 Mill. Kr. zu erhöhen und bietet zu diesem Zwecke ihren Aktionären 25000 junge Aktien zum Kurse von 800 Kr. an, dividendenberechtigt vom 1. Januar 1921 an. Auf vier alte Aktien entfällt eine junge.

Durch den Zerfall der österr.-ungar. Monarchie sind die Aktiengesellschaften, die in verschiedenen Kronländern Betriebe haben, stark in Mitleidenschaft gezogen worden, n. a. durch die Forderung der tschechoslowakischen Regierung, die auf ihrem Gebiete gelegenen Betriebe in tschechoslowakische Aktiengesellschaften umzuwandeln. Um der Gefahr der Zersplitterung zu entgehen, verlegen diese Gesellschaften ihren Sitz nach der Schweiz, wo eine eigene Trustgesellschaft gegründet wird, die die Aktien der neugegründeten Tschechoslowakischen Aktiengesellschaft ins Portefeuille nimmt. Von den Textilgesellschaften haben bisher diesen Weg eingeschlagen die Vöslauer Kammgarnspinnerei und die Fezfabriken. Beide werden unter Führung eines Züricher Bankhauses in Trustgesellschaften umgewandelt. Den alten Aktionären werden die Trustaktien angeboten zum Kurse von einem Franken gegen 2 Kr. Nennwert. Die Aktiengesellschaft der Fezfabriken besitzt die meisten ihrer Betriebe in Böhmen, nur einige in Österreich und Ungarn. Die Vöslauer Kammgarnspinnerei hat ihren Hauptbetrieb in Vöslau bei Wien, Nebenbetrieb in der Tschechoslowakei und in Polen. G. Herit.

□ □ □

Die Geschäftslage in den Fabrik-Bezirken.

(Jeder ganze oder auszugsweise Nachdruck der nachfolgenden Originalberichte ist nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet.)

Die Lage der vogtländischen Spitzen- und Stickereiindustrie.

(Eigenbericht.)

Plauen, 22. Oktober.

Ein Unstern steht über unserem Industriekreise. Es braucht nur eine Tendenz der Aufwärtsbewegung einzusetzen, so antwortet darauf ganz prompt irgendein Unheil und schlägt uns wieder zurück.

Ein erfreuliches Anziehen des Geschäftes machte sich bemerkbar seit Anfang Oktober. Auftrag kam zu Auftrag; nicht überwältigend natürlich und nicht stürmisch, aber doch so, daß manche berechtigte Hoffnung Platz greifen konnte. Ja, es konnten sogar an hervorgehobenen Stellen Wochenaufträge bestätigt werden, die eine Höhe erreichten, die selbst optimistische Erwartungen stark überstiegen. Man atmete auf. Die Hände konnten sich mehr als vorher regen, Maschinen liefen.

Da legte sich wieder die Hand des Frevels, des Unsinnes, um nicht zu sagen, des Wahnsinnes auf das erwachte Leben und zwang zum Stillstand. Einer schwer leidenden Industrie wurde Licht und Kraft genommen. Der Streik der Gas- und Elektrizitätsarbeiter legte uns völlig lahm. 250 Menschen terrorisierten 100000. Wann wird uns die Vernunft kommen? Wann werden wir endlich soweit kommen — und es wäre ja doch noch immer nur armselige Größe —, daß wir nicht der großen leidenden Allgemeinheit Millionen zerstören, nur um dem verfluchten eigenen Beutel einen Groschen zuzuführen?

Welch ein Schaden, Welch ein Verlust wieder! Fünf Tage standen wir und konnten die Hände in die Hosentaschen graben. Eine Beobachtung war dabei erfreulich, wenn man das Wort überhaupt gebrauchen will: breite Arbeiterkreise waren wütend. Unsere Textilarbeiter fühlten bitter den ganzen ungeheuerlichen Unsinn.

Wir konnten feststellen, daß besonders nach drei Seiten hin Arbeit vorlag: gute Filetaufträge neben Kunstseide und der unverändert begehrten Zellenspitze in ihren letzten reicheren Gestaltungen, die in erfreulichem Maße auch in der Konfektion Verwendung findet.

Über unserer

Konfektion

ruht seit geraumer Zeit eine Gefahr, die noch nie so stark zum Ausdruck gebracht worden ist, wie während der Zeit des jetzigen Streikes. Man tritt von kluger Seite mehr und mehr dem Gedanken näher, unsere Konfektion zu verpflanzen. Bezeichnend für unsere Verhältnisse ist es, daß man selbst den Berliner Boden für zuverlässiger hielt, als den Plauener. Die Steppmaschine ist leicht von Ort zu Ort zu bringen, soweit das überhaupt notwendig ist. Man glaubt, daß unsere Konfektion nach Berlin verpflanzt, nicht versagen wird. Die Folgen wären natürlich höchst betrübliche. Unsere Erwerbslosenzahl, die ohnehin schon ausgesprochen an der Spitze steht, müßte neue Steigerungen erfahren.

Wir können uns als Deutsche unseres industriellen Rufes wahrhaftig nicht erfreuen: man glaubt im nahen und fernen Ausland vielfach nicht an den bitteren Zwang, unter dem unsere Fabrikation leider allzu oft steht, und ist schnell mit dem Urteil fertig, daß wir alle Zuverlässigkeit, industrielle Korrektheit und kommerzielle Anständigkeit im Kriege verloren hätten. Wesentlich gesteigert werden jedoch solche Verurteilungen, wenn es sich um unsere vogtländische Industrie handelt. In welchen Ruf unser Vogtland und seine Arbeiter durch unsere Hölziade und unsere Streiks gekommen sind, läßt sich erkennen aus der Nachricht, daß vor kurzem bei einem verlangten Arbeitsangebot in einem Nachbarstaat vogtländische Arbeiter abgelehnt worden seien, weil man mit den unsicheren Holzbrüdern nichts zu tun haben wolle. Das ist tief bedauerlich. Man hat uns ferner versichert, daß verschiedene Ausländer, die vor der Tür gewesen wären, ihren Weg nach St. Gallen genommen hätten, als sie hörten, daß Plauen wieder ohne Licht und Kraft sei. Das ist nicht zu verwundern.

Die Auswirkungen können natürlich nicht ausbleiben. Es ist ein Jammer, wenn so furchtbare Waffen, wie Ausstand und Arbeitsverhinderung in Hände gegeben

sind, die den kleinen Gewinn erraffen und dabei einen weiten Kreis unbeteiligter Menschen hohe Werte erbarmungslos zertrümmern.

Der Krebs frisst an uns: einen Schritt langsamen Aufwärtssteigens folgen immer wieder zwei Schritte rückwärts. Und das tut doppelt weh, wenn man zugleich beobachten kann, wie ernst und unermüdlich unsere Industrie vor- und aufwärts strebt.

Die Musterung

Ist auf allen Gebieten eine schlechthin bewundernswerte, weil sie bei ihrem Bestreben beste Hochwertware zu liefern, hohe Risiken eingeht. Auf dem Gebiete der Spitze sind ganz hervorragende Luftsachen fabriziert worden. Volants in glänzender Musterung hat Plauen anzubieten, zumeist im Geschmacke neuzeitlicher Phantasie-musterung. Auf der Leipziger Messe haben sie ungeteilte Bewunderung gefunden. Nicht übersehen darf Plauen, dem Geschmacke Amerikas Rechnung zu tragen. Es verlangt immer wieder historische Spitzenformen in bester technischer Ausführung und einer Musterung, die hohen Anforderungen in geschmacklicher Beziehung zu entsprechen geeignet ist. Taschentücher werden in gewinnender Weise gemustert. Historische Formen wie Malines, Lille, Fillet und Point de gaze finden Anwendung neben ganz feinen Zellenluftspitzen.

In der Konfektion sind recht aparte neue Schnitte geformt worden. Besonders bemerkenswert sind Schürzenmuster mit höchst reizvoller Schärpenbildung.

Die Gardinenmusterung ist stark abhängig von der Technik. Die gewebte, sog. englische Gardine mustert nicht allzureich, weil auch das ältere Muster anstandslos gekauft wird. Die gestickte Gardine nützt ihre mannigfaltigen technischen Möglichkeiten stark und mit viel Geschmack aus. Auch sie bewegt sich auf beiden Wegen: Bearbeitung historischer Spitzenformen und neuzeitliche Phantasie-musterung. Erfreulich ist es, daß diese Musterung ausgesprochen das Recht der Fläche wahr, d. h. große, ruhige Flächen zu Wort kommen läßt.

Mit vollem Rechte dürfen wir sagen, daß Plaunens Industrie gediegene und formensichere Ware herstellt. Wir dürfen auch der sicheren Hoffnung sein, daß sie eine Werbekraft entwickeln könnte, die uns aufwärts führen würde, wenn nicht von Zeit zu Zeit Wahn und Verblendung, Terror und Verbrechen unsere ruhige Entwicklung zerschläge. Äußere Ordnung, Schutz der Arbeitswilligkeit, Sicherheit und Ruhe mag uns endlich die Regierung geben, für das Hochkommen werden wir Mittel und Wege schon finden; da werden wir uns selbst zu helfen wissen.

Die Lage der Wuppertaler Textilindustrie.

(Eigenbericht.)

Eiberfeld, 21. Oktober.

Die meisten Zweige der Barmer Industrie klagen schon seit Monaten über ungenügenden Absatz; erst in den letzten Wochen hat sich das Geschäft stellenweise etwas belebt, und es sind hiervon besonders die Hersteller von Wäschebesätzen, von glatten Bändern aus Baumwolle, Halbwolle und Leinen sowie die Herrenhut- und Bandfabrikanten betroffen worden. Auch Klöppelspitzen bringen stellenweise gute Aufträge. In Schnürriemen dagegen liegt das Geschäft überaus ungünstig.

Gegenwärtig sind die meisten Zweige der hiesigen Textilindustrie voll beschäftigt, und man hat für die nächsten Monate flott zu tun. Der Eingang neuer Aufträge läßt auch im allgemeinen viel zu wünschen übrig, da die Kundschaft vielfach glaubt, vorläufig nicht zu späteren Terminen kaufen zu sollen.

Von den Artikeln der Kleider- und Futterstoffweberei sind es vor allem Dingen einfarbige stückgefärbte Ware, die größere Aufträge gebracht haben, während gemusterte Artikel verhältnismäßig nur in sehr geringem Umfange aufgenommen worden sind.

In der Möbelstoffweberei hat man seit einigen Wochen wieder eine etwas regere Nachfrage beobachten können, und der Umstand, daß man wieder umfangreiche Neumusterungen herausgebracht hat, hat zu einer Belebung des Geschäftes beigetragen. Das Auslandsgeschäft, auf das gerade die Möbelstoffwebereien größere Hoffnungen gesetzt hatten, ist bisher verhältnismäßig noch ruhig. Bei einer weitergehenden Verschlechterung unserer Valuta hofft man zwar wieder größere Aufträge vom Auslande zu erhalten, man darf hierbei aber nicht vergessen, daß England früher ein sehr gutes Absatzgebiet für deutsche Möbelstoffe war und daß man hier selbst bei einem durch den Stand unserer Währung besonders günstigen Preise deutschen Erzeugnissen immer noch mit einer gewissen Abneigung begegnet.

In der Seidenweberei ist das Geschäft ebenfalls augenblicklich recht lebhaft, und man hat zur Lieferung bis Ende d. J. große Aufträge vorliegen. Auch hier läßt der Eingang neuer Aufträge sehr zu wünschen übrig. Da ein großer Teil der Abnehmerschaft und ganz besonders die Einzelhändler sich vorläufig noch nicht entschließen können, jetzt schon ihre Aufträge für das nächste Jahr zur Lieferung zu vergeben; andererseits zeigt sich täglich eine sehr große Nachfrage nach greifbarer oder schnell lieferbarer Ware, die natürlich in den allermeisten Fällen nicht befriedigt werden kann, da nicht nur ausgerüstete Ware, sondern auch Rohware kaum noch irgendwo verfügbar ist. Mit billigeren Preisen wird für die nächste Zeit nicht gerechnet.

Der Geschäftsgang in den niederrheinischen Webereien.

(Eigenbericht.)

M.-Gladbach, 20. Oktober.

Der Verkehr mit Webwaren hatte in letzter Zeit eine stärkere Belebung aufzuweisen, das Herbst- und Wintergeschäft hat in fast allen hiesigen Erzeugnissen lebhafter eingesetzt. Die Rohwebereien, die Nesselstoffe herstellen, haben in den verschiedenen Arten wie Bettuch, Hemden, Bleich- und Farbnessel gut zu tun, die Produktion wurde meistens bis Januar hinaus verkauft. Während in den Sommermonaten die Aufträge noch nicht sehr umfangreich waren, sind die Grossisten im vergangenen und diesen Monat zu bedeutenden Abschlüssen geschritten. Das stürmische Geschäft von vergangener Winter ist allerdings nicht mehr zu verzeichnen, die Kundschaft ist vorsichtiger geworden, es wird mehr gehandelt und auch die Konditionen sind andere geworden, letztere nähern sich wieder mehr der Vorkriegszeit.

In den Webereien, die Genua-Cord, Moleskin, Pilots usw. anfertigen, herrscht nach der langen Ruhepause jetzt ein so reger Verkehr, daß fast alle Stühle, die um die Mitte des Jahres ruhten, nunmehr wieder in Betrieb gesetzt werden konnten. Die Aufträge sind besonders seitens der Kleiderfabriken so zahlreich eingegangen, daß die Webereien bei der ohnehin kleinen Erzeugung dieser Fabrikate alle Hebel in Bewegung setzen müssen, um den Anforderungen entsprechen zu können.

Die Weißwebereien für rohe, gebleichte und gefärbte Biber- und Kalmuckartikel verfügen schon seit Anfang August über einen sehr bedeutenden Auftragbestand, es wurde vielfach auf rasche Lieferung gedrängt, von langfristigen Abschlüssen wie in der Vorkriegszeit wurde meistens abgesehen. Für die nächsten Monate ist die Beschäftigung gesichert.

In den Buntwebereien, die baumwollene Schlafdecken, Flanelle, Velours usw. liefern, ist augenblicklich flott zu tun, es sind bedeutende Mengen dieser Waren verkauft worden, so daß wohl die meisten Betriebe ihre Produktion bis Ende des Jahres verschlossen haben. In diesen Artikeln gehen noch fortwährend größere Aufträge ein, ein Zeichen, daß der Bedarf noch immer nicht gedeckt ist. Auch baumwollene Hosenzeuge sind in größerem Umfange bestellt worden, hierin reichen die Aufträge bis zum Frühjahr.

In den Buckskin-, Kammgarn- und Cheviotwebereien ist die Lage unverändert lebhaft geblieben. Die Bestellungen in den Winter- und Frühjahrsstoffen sind meistens erteilt, die Einteilungen gehen bereits flott ein, so daß in diesen Betrieben fast alle Stühle wieder in Tätigkeit gesetzt werden konnten. Die Nachfrage erstreckt sich in dieser Saison vielfach auf die billigen und mittleren Qualitäten, während die besseren teureren Stoffe nur von einzelnen wenigen Abnehmern bestellt wurden.

□ □ □

Von den Aktien-Gesellschaften der Textil-Industrie.

(Die verahrl. Verwaltungen werden um regelmäßige Übersendung der Geschäftsberichte gebeten.)

Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Akt.-Ges. in Chemnitz. Die außerordentliche Hauptversammlung, die kürzlich stattfand, beschloß, das Grundkapital um 8 auf 15 Mill. \mathcal{M} zu erhöhen. Begründet wurde der Antrag mit der ganz außergewöhnlich günstigen geschäftlichen Entwicklung der Gesellschaft. Der vorliegende Auftragsbestand beziffert sich auf mehr, als die Gesamtablieferungen während der letzten zwei Jahre betragen haben, und der Versand im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres war bereits höher als der ganze im vorhergehenden Jahre. Die jungen Aktien sollen deshalb auch bereits voll dividendenberechtigt sein und den Aktionären im Verhältnis von 1 : 1 zum Bezuge angeboten werden. Die übrigbleibende 1 Mill. Aktien soll bestens verwertet werden, und die Verwaltung erwartet daraus eine ganz wesentliche Stärkung der offenen Rücklagen. Die Verwaltung konnte noch mitteilen, daß auch im früher feindlichen Ausland der alte Kundenstamm bereits voll zurückgewonnen werden konnte und zahlreiche neue Kunden hinzugekommen seien. Die Aussichten könnten nach menschlichem Ermessen nur als sehr günstig bezeichnet werden. Lediglich in der Werkzeugmaschinenabteilung sehe es, wie überall in dem Geschäftszweig, nicht gut aus, was aber bei der Gesellschaft weniger ins Gewicht falle, da sie ja hauptsächlich Textilmaschinen herstelle.

***Weißthaler Spinnerei und Weberei, A.-G. in Kockisch-Weißthal bei Mittweida.** Das Unternehmen erzielte im vergangenen Jahre laut Bericht des Vorstandes einen Fabrikationsgewinn von 1,52 (i. V. 0,80) Mill. \mathcal{M} . Nach Abschreibung der Unkosten und Abschreibungen ergab sich einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 469 578 (220 847) \mathcal{M} . Hieraus sollte eine Dividende von 15 (i. V. 10) % und ein Bonus von 10 (i. V. 0) % zur Verteilung kommen. Die Generalversammlung setzte jedoch einschließlich der Sondervergütung von 10 % die Dividende auf 25 % fest. Die satzungsmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder wurden wiedergewählt. Außerdem wurde beschlossen, das Aktienkapital um 1,5 auf 3 Mill. \mathcal{M} zu erhöhen, wobei die jungen, ab 1. April 1920 dividendenberechtigten Aktien von einem Konsortium unter Führung der Allgemeinen Deutschen Kredit-Anstalt zum Kurse von 100 % übernommen werden. Den alten Aktionären sollen die neuen Aktien im Verhältnis von 1 : 1 zum gleichen Kurse angeboten werden. Nach Mitteilung der Verwaltung ist die Einführung der Aktien an der Leipziger und Dresdner Börse in die Wege geleitet. Der Geschäftsgang ist als befriedigend zu bezeichnen, und das Unternehmen hat auf Monate hinaus volle Beschäftigung.

C. A. Roscher Nachf., Akt.-Ges. in Markersdorf (Bez. Leipzig). In der in Chemnitz abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung wurden in den Aufsichtsrat neu gewählt die Herren Horst Pfotenhauer als Vorsitzender, Kommerzienrat Rathgeber, das bisher alleinige Vorstandsmitglied, Direktor Kästner, Dresden, und Direktor Jagemann, Chemnitz, als Vertreter der Bank für Handel und Industrie, Dr. Ernst Spiegelberg als Vertreter des Bankhauses M. M. Marburg & Co. in Hamburg, Spinnereidirektor William Schulz in Zschopau. Zu Vorstandsmitgliedern wurden bestellt die Direktoren Friedrich Brandt und Paul Einkenel. Wie in der Versammlung mitgeteilt wurde, ist die Aktienminorität an die Overseas Securities Corporation in New-York, die gleichzeitig einen großen Veredelungskredit in ausländischer Valuta zur Verfügung stellt, verkauft worden. Es ist eine stärkere Einstellung des Unternehmens auf den Export vorgesehen. Doch bleibt die Mehrheit der Aktien in den Händen eines deutschen Konsortiums.

Erzgebirgische Textilwerke, Akt.-Ges. in Cranzahl. Dem Bericht des Vorstandes zufolge wurde nach den erforderlichen Abschreibungen im abgelaufenen Geschäftsjahre ein Reingewinn von 618 495 (i. V. 743 885) \mathcal{M} erzielt, woraus eine Dividende von 14 (i. V. 20) % verteilt wird, während 72 068 (61 886) \mathcal{M} auf neue Rechnung vorgetragen werden. Zu dem Ergebnis bemerkt der Vorstand: Der Geschäftsgang war im Berichtsjahre unter den bekannten Einwirkungen unsicher. Nachdem die für die Tüllfabrikation benötigten ausländischen Feingespinnste wieder erhältlich waren, wurde ein großer Teil der Maschinen nach teilweise jahrelangem Stillstand nach und nach wieder in Betrieb gesetzt. Leider konnte der gesamte Betrieb nicht in entsprechender Weise durchgeführt werden, da der Materialeingang durch Beschaffungs- und Transportschwierigkeiten äußerst schleppend war. Seit Eintritt der allgemeinen Geschäftsstockung steht die Papiergarnabteilung vollständig still, während die Tüllabteilung bisher in eingeschränkter Weise weiterarbeiten konnte. Angaben über die Aussichten lassen sich bei den unklaren Verhältnissen und namentlich im Hinblick auf die immer größer werdenden Lasten und Erschwerungen nicht machen. — Die Hauptversammlung setzte die Dividende in der vorgeschlagenen Höhe fest. Wie die Verwaltung erklärt, lassen sich über die Aussichten und den Geschäftsgang wegen der wirtschaftlichen Lage keine Mitteilungen machen.

Plaunener Spitzenfabrik, Akt.-Ges. in Plauen i. V. Nach dem Bericht des Vorstandes erfuhr im Geschäftsjahre 1919/20 der Umsatz eine bedeutende Steigerung, der zum Teil auch mit auf die außerordentlich erhöhten Preise aller Materialien zurückzuführen ist. Für das neue Geschäftsjahr läßt sich mit Rücksicht auf die allgemeinen politischen Verhältnisse nichts voraussagen. Nach 85 984 (61 680) \mathcal{M}

Abschreibungen einschließlich 15832 (17208) \mathcal{M} Vortrag ergibt sich ein Reingewinn von 395063 (61680) \mathcal{M} , woraus 12 (8) % Dividende gleich 225000 \mathcal{M} verteilt, 65625 \mathcal{M} Tantieme gezahlt und 34438 \mathcal{M} auf neue Rechnung vorgetragen werden. — Die ordentliche Generalversammlung setzte die Dividende in vorgeschlagener Höhe fest und wählte die ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder durch Zuruf wieder. Über den Geschäftsgang und die Aussichten konnte die Verwaltung angesichts der bestehenden unsicheren Verhältnisse eine Auskunft nicht geben.

Erdmannsdorfer Akt.-Ges. für Flachsgarn-, Maschinen-spinnerei und Weberei in Zillerthal (Schlesien). Die außerordentliche Generalversammlung beschloß die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 1/2 Mill. \mathcal{M} auf 6 Mill. \mathcal{M} . Die jungen Aktien, mit Dividendenbeteiligung ab 1. Januar 1921, werden zum Vorzugskurse von 132 % den Aktionären im Verhältnis von 1 : 6 angeboten. Die Direktion teilte auf Anfrage mit, daß die Geschäftslage des Unternehmens befriedigend sei.

Schlesische Textilwerke Methner & Frahe, Akt.-Ges. in Landeshut. Nach dem Geschäftsbericht für 1919/20 waren die Leinenspinnereien im wesentlichen wieder auf die Bearbeitung der einheimischen Flachsernte angewiesen, die trotz steigender Anbaufläche sich als noch immer vollkommen ungenügend für eine normale Beschäftigung erweise. Die Errichtung von Röstmöglichkeiten bedürfe dringend rascherer Entwicklung. Die Herstellung der Spinnereien ging stark zurück, die Spinnkosten erfordern trotzdem durch die verkürzte Arbeitszeit und erhöhten Löhne eine starke Steigerung. Der Garnabsatz ging durch die Leinengarnabrechnungsstelle. Die Aufrechterhaltung des Betriebs sei nur unter weifester Heranziehung von Ersatzspinnstoffen, wie Baumwollgarn, Imitat-, Hanf-, Jute-, Misch- und Papiergarn und nur durch Eingehung größerer Wagnisse möglich gewesen. Die Seidenweberei konnte sich in der freien Wirtschaft viel günstiger bewegen. Die Beschäftigung der Nebenbetriebe war, wenn auch nicht übermäßig gut, so doch geregelt. Der Absatz war bis Ostern flott, von da ab stöckend, jetzt wieder etwas lebhafter. Das Aktienkapital wurde auf 10 Mill. \mathcal{M} erhöht. Nach erhöhten Abschreibungen von 1439222 (i. V. 349464) \mathcal{M} verbleibt einschließlich Vortrag ein Reingewinn von 2156688 (1898655) \mathcal{M} , aus dem, abgesehen von reichlichen Rückstellungen, 20 (18) % Dividende verteilt werden bei 473355 \mathcal{M} Vortrag.

Ellenburger Kattun-Manufaktur, Akt.-Ges. in Ellenburg. Für das abgelaufene Jahr hat der Rohgewinn der Gesellschaft eine Steigerung erfahren auf 2153049 (420270) \mathcal{M} . Nach Abzug der Unkosten, Abschreibungen und Rückstellungen für verschiedene Zwecke ergibt sich ein Reingewinn von 337810 (120730) \mathcal{M} , aus dem 10 (5) % Dividende und außerdem ein Bonus von 10 (0) % zur Verteilung gelangen. Im Rechenschaftsbericht der Verwaltung heißt es u. a.: Wie in den vorhergehenden Jahren, so hatte unser Betrieb auch in dem abgelaufenen Geschäftsjahr unter der Ungunst der Verhältnisse zu leiden und konnte nur teilweise aufrechterhalten werden. Die allgemeinen Unkosten sowie die Erhaltung und Reparatur der Maschinen usw. machten sehr erhebliche Aufwendungen, aber auch erhöhte Abschreibungen nötig. Wenn trotzdem ein befriedigendes Ergebnis erzielt worden ist, so resultiert dieses weniger aus der Produktion, als aus den vorsichtigen Dispositionen in bezug auf die Versorgung des Unternehmens. — Die Generalversammlung genehmigte den Abschluß und die vorgeschlagene Gewinnverteilung. Von der Verwaltung wurde mitgeteilt, daß die Fabrik sich mit Rohstoffen für das laufende Jahr eingedeckt habe und in befriedigender Weise beschäftigt sei. Neu in den Aufsichtsrat wurde Herr Bankier Rudolf Steckner in Halle gewählt.

Rheinische Möbelstoff-Weberei vorm. Dahl & Hunsche, Akt.-Ges. in Barmen. Die in Berlin abgehaltene außerordentliche Hauptversammlung genehmigte einstimmig die Aufnahme einer 5 %igen, zu 103 % rückzahlbaren Hypothekendarleihe von 1 Mill. \mathcal{M} , die ab 1922 tilgbar ist und vom Bankhaus A. Carlebach & Co. in Hamburg übernommen wird; ferner die Erhöhung des Grundkapitals von bisher 1,4 Mill. \mathcal{M} um weitere 1,4 Mill. \mathcal{M} Aktien mit gewöhnlichem und 200000 \mathcal{M} Aktien mit 15fachem Stimmrecht. Letztere sollen der Ueberfremdungsfahr durch das Ausland begegnen und bleiben zur Verfügung des Aufsichtsrats. Die sämtlichen neuen, ab 1. Januar 1920 dividendenberechtigten Aktien übernimmt das Bankhaus Carlebach & Co. zu 125 % und bietet davon 1,12 Mill. \mathcal{M} zu 130 % im Verhältnis von 4 zu 5 den Aktionären zum Bezug an, während 280000 \mathcal{M} den Arbeitern und Angestellten ebenfalls zu 130 % überlassen werden als Ersatz für die bisherige Gewinnbeteiligung. Diese von der gesamten Belegschaft gutgeheißene Ablösung des Gewinnsanspruchs durch Aktienbeteiligung sieht weiter vor, daß an Stelle der Aktien auch je 1000 \mathcal{M} in bar gewährt und daß ferner die zum Erwerb der Arbeiteraktien nötigen Beträge von der Gesellschaft leihweise gegen 6 % Verzinsung zur Verfügung gestellt werden können. Für das laufende Jahr bleibt die bisherige Form der Beteiligung insofern noch bestehen, als die Arbeiter denselben Gewinn erhalten wie die 1,40 Mill. \mathcal{M} alten Aktien. Die künftigen Arbeiteraktien bleiben für drei Jahre gesperrt; das Stimmrecht geht auf die erwähnte Bankfirma über. Die Kapitalerhöhung ist, wie die Verwaltung mitteilt, durch die stark gestiegenen Rohstoffpreise und die veränderte Zahlungsweise der Kundschaft bedingt, während die Gesellschaft die ausländischen Rohstoffe immer sofort bezahlen müsse. Was die Geschäftslage anlangt, so sei das Unternehmen infolge größerer Auslandsaufträge über das schlechte Inlandgeschäft der letzten Monate glatt hinweggekommen. Neuerdings habe das deutsche Geschäft auch wieder etwas angezogen. Die weitere Entwicklung sei schwer zu beurteilen, wenn man auch annehmen könne, daß das Geschäft zufriedenstellend bleiben werde und man bis Ende des Jahres verhältnismäßig gut beschäftigt sein werde. Unter Erhöhung der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder von 3 auf 7 wurden gewählt die Herren A. Carlebach und Wilh. Cohn (Carlebach & Co. in Hamburg) und J. F. Schröder (Schröder, Heye & Weyhausen).

Gladbacher Wollindustrie, Aktien-Gesellschaft, vorm. L. Josten, in M.-Gladbach. Nach dem Geschäftsbericht erzielte die Gesellschaft in dem am 30. Juni abgelaufenen Geschäftsjahr 1919/20 einen Reingewinn von 999279 (i. V. 731728) \mathcal{M} , woraus 30 % Dividende (i. V. 20 %) gleich 765000 (510000) \mathcal{M} verteilt und 234279 (208978) \mathcal{M} vorgetragen werden. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind nach Lage der Verhältnisse einstweilen ungewiß. — Die Generalversammlung setzte die Dividende entsprechend dem Vorschlage auf 30 % fest. Ein Hamburger Rechtsanwalt, als Vertreter von 813 Stimmen der Bankfirma Carlebach & Co., Hamburg, beantragte, 50 % Dividende zur Ausschüttung gelangen zu lassen. Nach der Ablehnung dieses Antrages versagte die Hamburger Gruppe die Genehmigung des Jahresabschlusses und forderte die Einberufung einer neuen außerordentlichen Generalversammlung. Außerdem trat sie zu allen Punkten der Tagesordnung in Opposition. Sämtliche Anträge der Gruppe wurden aber abgelehnt.

Die Aktiengesellschaft für Anilinfabrikation in Berlin-Treptow beantragte, für 30 Mill. \mathcal{M} neue Aktien zum Berliner Börsenhandel zuzulassen.

Augsburger Buntweberei vorm. L. A. Riedinger in Augsburg. Die außerordentliche Hauptversammlung genehmigte die vorgeschlagene Erhöhung des Aktienkapitals um 1,1 auf 3,3 Mill. \mathcal{M} . Die jungen Aktien werden einem Konsortium zum Kurse von 113 % übergeben mit der Verpflichtung, sie den alten Aktionären zu 113 % in der Weise anzubieten, daß auf eine alte Aktie von 2000 \mathcal{M} eine junge, ab 1. Oktober dividendenberechtigte Aktie zu 1000 \mathcal{M} entfällt. Die Kapitalerhöhung wurde außer mit der Erhöhung der Rohmaterialpreise und der Löhne mit einer bevorstehenden Vergrößerung der Wasserkraftanlage begründet. Die volle Ausnutzung dieser Anlagen auch außerhalb der Betriebszeit sei sichergestellt. Der Neubau erfordere einen umfangreichen Ausbau der Turbinen und der elektrischen Einrichtung. Sollten zur Verstärkung der Betriebsmittel noch weitere Finanzmaßnahmen notwendig sein, so käme eine Ausgabe von Schuldverschreibungen in Frage, was um so leichter möglich sei, als die Anlagen bis jetzt noch nicht hypothekarisch belastet sind. Der Geschäftsgang sei zurzeit befriedigend und der in Vorbereitung befindliche Abschluß für 1919/20 lasse die Möglichkeit einer befriedigenden Dividende (i. V. 10 % und 5 % Bonus) wohl erwarten.

Kammgarnspinnerei Gautzsch bei Leipzig. An der Leipziger Börse wurde seitens der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig die Zulassung von 1,684 Mill. \mathcal{M} neuer Aktien beantragt.

Baumwollspinnerei in Augsburg. Die Augsburger Börse genehmigte die Zulassung von 625000 \mathcal{M} neuer Inhaberaktien auf Antrag der Bayerischen Handelsbank Filiale Augsburg und der Bayerischen Vereinsbank Filiale Augsburg.

Aktienfärberei Münchberg vorm. Knab & Linhardt, Akt.-Ges. in Münchberg. Der Prospekt über 1 Mill. \mathcal{M} neuer Aktien berichtet, daß noch immer rege Nachfrage nach den Artikeln der Gesellschaft bestehe und der Umsatz befriedigend sei. Die Verwaltung hoffe daher, auch für das laufende Geschäftsjahr ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen.

Sächsische Webstuhlfabrik (vorm. Louis Schönherr), Akt.-Ges. in Chemnitz. Die 2 Mill. \mathcal{M} neuer Aktien sind zum Berliner Börsenhandel zugelassen worden.

Die Glanzfäden-Aktiengesellschaft in Berlin-Dahlem hat im März und August dieses Jahres in ihrem Petersdorfer Betriebe zahlreiche Arbeitskräfte entlassen. Wie verlautet, besteht Aussicht auf baldige Hebung des Geschäftsganges, so daß die Zahl der beschäftigten Arbeiter in nächster Zeit wieder auf den früheren Stand gebracht werden kann.

Sächsische Wollgarnfabrik Aktiengesellschaft vorm. Tittel & Krüger in Leipzig-Plagwitz. Infolge Ablebens des Herrn Paul Schröder in Leipzig besteht der Aufsichtsrat nunmehr aus den nachbenannten Herren: Geh. Kommerzienrat Carl Lahusen in Delmenhorst, Vorsitzender, Direktor Hermann Rodewald in Bremen, Geh. Kommerzienrat Sieskind in Leipzig, Bankier Dr. Jacob Sieskind, in Fa. H. C. Plaut in Leipzig, Kaufmann Gg. Aug. Simon in Leipzig, Freiherr R. von Swaine in Obertheres, Oberfr.

Vogtländische Maschinenfabrik, Akt.-Ges. in Plauen i. V. Die Belegschaft der Gesellschaft mußte infolge Mangels an Aufträgen, wie der „D. H. D.“ erfährt, ab Anfang Oktober zunächst auf zwei Monate um 1000 Mann verringert werden.

***Spinnerelen Haagen & Röteln, Akt.-Ges. in Haagen (Baden).** In der am 14. Oktober stattgefundenen Generalversammlung wurde Geschäftsbericht und Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung einstimmig genehmigt. Aus dem Reingewinn wurde eine Dividende von 12 1/2 % ausgeworfen und dem Aufsichtsrat Entlastung erteilt.

Vogtländische Tüllfabrik, A.-G. in Plauen i. V. Von der Direktion der Diskonto-Gesellschaft, Berlin, ist der Antrag gestellt worden, 2500000 Mark neuer Aktien zum Börsenhandel an der Berliner Börse zuzulassen.

Die Textilgesellschaft Koechlin Frères in Mülhausen (Elsaß) verzeichnet pro 30. Juni 1920 239682 Frs. Reingewinn, der unter Hinzurechnung des Vortrags aus dem Vorjahre weiter vorgetragen wird.

Aktiengesellschaft für Baumwollindustrie in Mülhausen (Elsaß). Das Unternehmen schließt 1919/20 einschl. 726461 Frs. Vortrag mit 3774490 Frs. Reingewinn ab, woraus 8 % Dividende verteilt, 1 Mill. Frs. der Dividendenreserve und 100000 Frs. dem Unterstützungsfonds zugewiesen sowie 1084267 Frs. vorgetragen werden.

Die Aktiengesellschaft Stickereiwerke Arbon (Schweiz) verteilt für 1919/20 aus einem Reingewinn von 520106 (i. V. 503302) Fr. wieder 10 % Dividende.

Kattundruckindustrie- und Textilhandels-Akt.-Ges. Jakob Fürst & Söhne in Budapest. Das zum Interessenskreis der Ungarischen Allgemeinen Kreditbank gehörende Unternehmen erhöhte das Aktienkapital von 3 auf 7,5 Mill. Kr. durch Ausgabe von 22500 Aktien. Den bisherigen Aktionären werden die neuen Aktien im Verhältnis von 1 zu 1 zum Kurse von 800 angeboten. Die restlichen 7500 werden von einem Syndikat zu einem wesentlich höheren Kurse übernommen.

Viscosa di Pavia in Turin. Diese Kunstseidenfabrik erhöhte ihr Aktienkapital von 18,8 Mill. auf 41,4 Mill. Lire.

***Beantragte Kapitalerhöhungen:** Baumwollspinnerei Erlangen (um 6 Mill. auf 10 Mill. \mathcal{M}). — Mechanische Baumwollspinnerei und -weberei in Kaufbeuren (um 600000 \mathcal{M} nach Umwandlung der Guldenaktien [900 zu 1000 fl.] in Markaktien zu je 2000 \mathcal{M} durch Aufzahlung). — David Richter, Akt.-Ges. in Chemnitz (um 300000 \mathcal{M} auf 3,3 Mill. \mathcal{M}). — Vereinigte Strohstoff-Fabriken in Dresden (um 4 Mill. auf 8 Mill. \mathcal{M}). — Erste Deutsche Feinjutegarn-Spinnerei, Akt.-Ges. in Brandenburg (um einen noch nicht feststehenden Betrag).

***Dividendenvorschlag:** Mechanische Leinenweberei Salzgitter, Akt.-Ges. in Salzgitter 5 % (wie i. V.).

*Generalversammlungen.

1. November. Jutespinnerei und -weberei Kassel in Kassel.
1. " " Sächsische Kammgarnspinnerei zu Harthau in Harthau b. Chemnitz.
2. " " Berliner Wäschefabrik Akt.-Ges. vorm. Gebr. Ritter in Berlin.
2. " " Färberei Glauchau, Akt.-Ges. in Glauchau.
3. " " Manufaktur Koechlin, Baumgartner & Co., Akt.-Ges. in Lörrach (Baden).
4. " " Bautzner Tuchfabrik, Akt.-Ges. in Bautzen.
6. " " Dresdner Strickmaschinenfabrik Irmscher & Witte, Akt.-Ges. in Dresden.
6. " " Mechanische Baumwollspinnerei und -weberei in Kaufbeuren.

Kurszettel amtlich notierter und nicht notierter Textilwerte.

Zusammengestellt von der **Kolonialbank-Aktiengesellschaft (Abt. für Textilwerte)**, Berlin W. 8, Behrenstraße 31.
(Fernsprecher Zentrum Nr. 8629, 8630, 8035; Telegramm-Adresse: Kolonialbank; Reichsbank-Giro-Konto).

Berlin, 23. Oktober 1920.

Dividende			Gesch.-jahr	Name	Geld	Brief	Dividende			Gesch.-jahr	Name	Geld	Brief
1917	1918	1919					1917	1918	1919				
Baumwolle.													
Spinnereien und Webereien.													
8	8	15	1.1	Allgäuer Baumwollspinnerei und Weberei Gyr	437	442	6	4	6	1.1	Bremer Tauwerk	171	176
20	15	15	1.10	Augsburger Buntweberei	420	421	11	11	12	1.1	Dresdner Nähmaschinen Zwirn	242	247
11	14	15	1.1	Baumwoll-Feinspinnerei Augsburg	358	363	25	35	35	1.1	Kunz Treibriemen	414	419
10	15	15	1.1	Baumwollspinnerei Erlangen	502	507	15	15	15/18	1.1	Mechanische Seilerwaren Füssen	343	348
12	12	12	1.1	Baumwollspinnerei Kolbermoor	433	438	11	7		1.7	Seilindustrie Wolff	278	278
22	22	25	1.7	Baumwollspinnerei Mittweida	398	400	20	20	20	1.1	Zwirn- und Nähfäden Göggingen	488	487
0	5	10	1.1	Baumwollspinnerei Senkelbach	323	328					Jute.		
10	10	18	1.1	Baumwollspinnerei am Stadthach	613	618					Spinnereien und Webereien.		
7	0	8	1.1	Baumwollspinnerei Unterhansen							Berliner Jutespinnerei	297	808
15	15	35	1.1	Baumwollspinnerei Zwickau			6	10	6	1.1	Braunschweiger Jute	878	383
10	8	25	1.4	Baumwollweberei Mittweida	908	913	12	12	10V	1.7	Bremer Jute-Spinnerei	217	222
8 ^{1/2}	8 ^{1/2}	14	1.1	Baumwollweberei Zöchlingsweiler	423	428	10	0	0	1.1	Deutsche Jutespinnerei		
10	20	20	1.10	L. P. Bemberg	478	483	38 ^{1/2}	38 ^{1/2}	25	1.1	Feinjute-Spinnerei	400	405
10	5	20	1.1	Boeddinghaus, Reimann & Co.	292	297	10	15	14	1.1	Gerauer Jutespinnerei A.		
10	12	12 ⁺	1.1	Chemnitz Aktien-Spinnerei	297	302	30	30	8	1.1	Gerauer Jutespinnerei B.		
7	7	7	1.1	Gesellschaft für Spinnerei und Weberei Ettlingen			35	36	14	1.1	Hansatische Jutespinnerei	415	420
13	12	25	1.7	Gladbacher Textil	437	432	15	15	12	1.1	Harburger Jute		
8	8	20	1.1	Hammorsen Akt.-Ges.	387	392	22	20	15	1.1	Jutespinnerei Bremen		
6 ^{1/2}	5 ^{1/2}	10 ^{1/2}	1.1	Hannstetter Spinnerei und Weberei	368	378	20	12	12	1.7	Jutespinnerei Cassel		
15	15	15	1.7	Kolb & Schüle			13	13	9	1.1	Norddeutsche Jutespinnerei A.		
16	16	16	1.1	Leipziger Baumwollspinnerei	357	362	10	10	6	1.1	Norddeutsche Jutespinnerei B.	245	250
14 ^{1/2}	14 ^{1/2}	20,4	1.1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Augsburg	433	427	10	6		1.10	Trinkner & Wörker	248	248
10	10	20	1.1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Bamberg	358	372	12	8	7	1.1	Westdeutsche Jutespinnerei		
12 ^{1/2}	11 ^{1/2}	16	1.1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Bayreuth	323	327	4	4	0	1.7	**Süddeutsche Juteindustrie Mannheim		
6	6	11 ^{1/2}	1.1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Kaufburen	423	427					Tüll-Gardinen-Spitzen.		
11 ^{1/2}	12 ^{1/2}	12 ^{1/2}	1.1	Mech. Baumwollspinnerei und Weberei Kempten							Deutsche Spitzen		
23 ^{1/2}	23 ^{1/2}	23 ^{1/2}	1.1	Mechanische Weberei Fischach							Dresdner Gardinen	388	392
20	16	35	1.5	Mechanische Weberei Zittau	408	412	16	15	30V	1.7	Falkenstein Gardinen		
24	24	40	1.1	Neue Baumwollspinnerei und Weberei Hof	450	455	4	4	25	1.7	Gardinenfabrik Plauen	394	399
7	7	12	1.1	Pfersee Spinnerei	403	408	8	8	12V	1.7	Planener Spitzen	298	297
8 ^{1/2}	8	12 ^{1/2}	1.7	Spinnerei und Weberei Kottern	460	465	15	15	20	1.7	Planener Tüll und Gardinen		
8	8	8	1.7	Süddeutsche Baumwollspinnerei Kuchen	271	275	16	10	24/12	1.4	David Richter	408	408
10	10	17 ^{1/2}	1.1	Württembergische Baumwollspinnerei Edlingen	343	348	16	16	20	1.4	Tüllfabrik Pflüha	343	347
5	5	18	1.7	**Baumwollspinnerei und Weberei Lampertsmühle			22	14	34	1.1	Vogtländische Tüllfabrik	370	374
6	10	18	1.1	**Kaiser Spinnerei	275	279					Tricot-Wirkereien.		
9	9		1.1	**Meyer-Kaufmann	248	253					Mechanische Tricotwaren Mattes & Lutz	218	223
14	10	30	1.1	**Pöngs Spinnerei und Weberei Stämme							Norddeutsche Tricot Sprick	238	243
6	6		1.1	**Spinnerei und Weberei Hüttenheim-Bonfeld							Segal Strumpfwaren		
15	10		1.4	**Wölthaler Spinnerei	400	405					Teppich-Linoleum, Kunstleder etc.		
Wolle.													
Kämmereien, Wäschereien, Spinnereien, Webereien.													
15	15	32	1.1	Aachener Spinnerei	497	502	6	6	9	15.12	Mechanische Tricotwaren Mattes & Lutz	218	223
14	14	21	1.1	Augsburger Kammgarnspinnerei	613	618	11	8	8	1.5	Norddeutsche Tricot Sprick	238	243
16	16	16	1.4	Bautzener Tuchfabrik	327	332	8	12	45	1.1	Segal Strumpfwaren		
12	10	25	1.1	Bedburger Wollindustrie	467	472					Tappich-Linoleum, Kunstleder etc.		
18 ^{1/2}	15	20	1.1	Bremer Wollkammer	457	462	10	0	0	1.1	Bremer Linoleum	218	223
7	0	5	1.1	Bremer Wollwäscherei	160	165	14	10	6	1.1	Delmenhorster Linoleum	318	323
12	12	15	1.1	Concordia Spinnerei und Weberei			10	10	14	1.1	Deutsches Kunstleder	268	272
20	15	30	1.1	Deutsche Wollwaren Manufaktur	473	478	12	0	0	1.1	Deutsches Linoleum	215	220
15	10	35	1.1	Eisässisch-Badische Wollfabrik Forst			14	12	20	1.1	Pöppe & Wirth	352	357
25	20	30	1.7	Gladbacher Wollindustrie			4	4	12	1.1	Vereinigte Smyrna Teppich		
10	8	15	1.1	Kammgarnspinnerei Bietigheim	306	311	12	8	15	1.1	**Wurzener Teppich		
8	8	8	1.1	Kammgarnspinnerei Düsseldorf	328	333					Ausrüstungs-Industrie		
8	12	13	1.1	Kammgarnspinnerei Gautsch	247	252					Druckereien etc.		
12	15	12	1.1	Kammgarnspinnerei Kaiserslautern	558	563	10	12	16	1.1	Bleicherei Augsburg		
15 ^{1/2}	15	30	1.1	Kammgarnspinnerei Leipzig	401	405	9	6	13	1.1	Aktien-Färberei Münchberg Knab & Linhardt	335	338
11	11	11	1.1	Kammgarnspinnerei Meezane Stämme	305	310	6	5		1.6	Eilenburger Kattun-Manufaktur	290	294
6	6	10	1.1	Kammgarnspinnerei Schaefer	228	233	8	8	15Δ	1.1	Neue Augsburger Kattun	488	493
20	35	35	1.1	Kammgarnspinnerei Schedewitz			7	7		1.7	Schlesische Blanddruckerei		
6	10	20	1.1	Kammgarnspinnerei Stöhr	558	560	4 ^{1/2}	6	8	1.1	Württembergischer Kattunmanufaktur Heidenheim	287	291
22	22	24	1.1	Kammgarnspinnerei Weenshausen Vorzüge			12	6		1.7	Moritz Ribbert Aktien-Gesellschaft		
21	21	23	1.1	Kammgarnspinnerei Weenshausen Schäume							Div. Textil-Industriezweige.		
8	8		1.10	Leipziger Wollkammer	373	378					Bachmann & Ladewig	538	543
10	10	12 ⁺	1.1	Norddeutsche Wollkammer	417	422	4	4	25	1.7	**Berliner Wäschefabrik Ritter	303	308
10	12	14	1.1	Sächsische Kammgarnspinnerei Harthau	393	398	20	20	25	1.12	J. Klsbach & Co.	237	237
12	10	10 ⁺	1.1	Sächsische Wollgarnfabrik Tittel & Krüger			9	9	10	1.1	Färberei Glauchau	378	383
12	11	10V	1.1	Schoeller & Eltorf	309	314	12	8 ^{1/2}	15	1.9	Gebhardt & Co.	673	677
12	20	24Δ	1.1	Thüringer Wollgarnspinnerei	417	422	18	88	25	1.1	Girmes & Co.	413	417
10	20		1.10	Tuchfabrik Aachen	368	373	25	21	25	1.1	Mechanische Weberei Linden	350	355
16	18	15	1.12	Wollwarenfabrik „Merkur“	568	572	0	0	0	1.1	Rheinische Möbelstoff		
16	16	16	1.1	**Wollwäscherei und Kämmerei Döhren			27	13	20	1.1	Leonhardt Tietz	207	212
20	25	35	1.1	Zwickauer Kammgarnspinnerei							Vereinigte Glanzstoff		
14	20		1.1	**Gera Grober Kammgarnspinnerei			20	20	20	1.1	August Wessels Schuhfabrik	296	300
10	15	20	1.1	**Vereinigte Märkische Tuchfabriken A.-G. Berlin	428	427					**Vereinigte Kunstseide		
Filze.													
20	12 ^{1/2}	22 ^{1/2}	1.1	Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik			5	6	6	1.1	**Vereinigte Schuhtoff		
6	0	6	1.1	Filzfabrik Fulda	289	244	12	12	22	1.1	**Textilose Akt.-Ges. Clavier	288	287
6	6	9	1.1	Vereinigte Filzfabriken Gienzen	328	332	30	25	25	1.1	Maschinenfabriken.		
Leinen.													
Spinnereien und Webereien.													
17 ^{1/2}	16 ^{1/2}		1.1	**Bielefelder mechanische Weberei			10	12	16	1.4	Großhainer Webstuhl (abgeat. Akt.)	281	286
12	10	12	1.1	Erdmannsdorfer Spinnerei	277	281	32	25	25	1.4	Hamel Maschinen	338	343
15			1.10	**Insterburger Spinnerei			15	8		1.7	Hartmann Maschinen	407	412
5	5	20	1.10	Mechanische Weberei Sorau	393	397	15	10	20	1.7	Sächsische Webstuhl		
8	8	8	1.1	Ravensberger Spinnerei	253	258	10	15	20	1.1	Schwalbe Maschinen	386	391
12	18	16V	1.9	Schlesische Leinen Kransta	315	320	25	20		1.7	Vogtländische Maschinen	333	338
20	18	20	1.7	Schlesische Textil Mothner & Frahn	334	339	10	10	12	1.1	Zittauer Maschinen	198	203
15	15	10	1.1	Spinnerei Renner & Co.			20	12	18	1.1	Farbenfabriken.		
5	5	5	1.1	**Vierseener Spinnerei			18	12	14	1.1	Akt.-Ges. für Anilin-Fabrikation	421	425
7	7	4	1.1	Vorwärts-Spinnerei Stämme	208	213	4	5	6	1.1	Badische Anilin und Soda	503	508

*) Außerdem Mk. 300.-- in Kriegsanzleihe. +) davon 50% in Kriegsanzleihe. ○) und 7% Bonus. V) Vorgeschlagen. **) unnotiert. Δ) und 12% Bonus
 **) Außerdem Mk. 100.-- in Kriegsanzleihe. +) und 10% Bonus. §) Geschäftsjahr 1. 1. †) und 500 Mk. Vergütung. X) und 9% Bonus. ○) und 5% Bonus.

Marktberichte

Wolle, Garne und Waren.

Berliner Wollversteigerung. Die nächste Wollversteigerung des Wollverwertungsverbandes deutscher Landwirtschaftskammern findet am Freitag, den 5. November, vorm. 9 Uhr, in Berlin im großen Saale des Christlichen Vereins junger Männer, Wilhelmstr. 34, statt. Es kommen etwa 2000 Zentner Schmutzwollen verschiedenster Qualität unter den Hammer. Besichtigung der Wollen kann, wie uns die Deutsche Wollgesellschaft m. b. H. mitteilt, vom 1. November ab auf dem Magerviehhof, Berlin-Friedrichsfelde (Station Friedrichsfelde-Ost, Stadtbahnzug nach Kaulsdorf), Treibriemenhalle, erfolgen.

Verlegung der Londoner Wollauktion. Der für Montag, den 25. Oktober, festgesetzte Beginn der Wollauktion ist bis auf weiteres verschoben worden. (W. T. B.)

Zur Lage des Bradforder Marktes schreiben uns die Herren Wood, Hentzen & Schlundt in Leipzig unterm 23. Okt.: Von unseren Bradforder Freunden erhalten wir nachstehenden telegraphischen Bericht: Der seit Wochen drohende Bergarbeiterstreik ist nun doch ausgebrochen, und die Transportarbeiter haben sich ihm sofort angeschlossen. Bei weiteren Arbeiterorganisationen ist die Haltung noch unentschieden. Die Tendenz der heutigen Börse war sehr unregelmäßig, da die Streiks fast das gesamte Geschäftsleben lahmgelegt haben. — Notierungen für Kammzug blieben unverändert, dagegen waren für Kämmlinge und Zugabrisse Konzeptionen durchzudrücken. — Für unsere Standard-Kammzugqualitäten werden heute nachstehende freibleibende Notierungen genannt:

Deutsch	Englisch	
E	44 er Kammzug in Öl	etwa 59,— \mathcal{A} je kg
D II	46 er	68,— " " "
D I	48 er	79,— " " "
C II	50 er	110,— " " "
C I	56 er	126,— " " "
Crossbred B	58 er	143,— " " "

Trocken gekämmt = 7% Aufschlag; franko Hamburg netto Kasse; Umrechnungskurs für 1 Pfd. Sterl.: 240.— \mathcal{A} .

Kolonialwollversteigerung in Liverpool. Liverpool, 15. Okt. Heute wurden hier 8207 Bll. öffentlich versteigert, und zwar 1360 Bll. La Plata-, 4064 Bll. Peru- und 2783 Bll. bolivische, portugiesische usw. Wollen. Die Beschaffenheiten waren ziemlich gut, und obgleich auch die Kaufliebhaber in guter Anzahl erschienen waren, war das Interesse doch nur bescheiden und tatsächlich wurden alle Lose wieder zurückgezogen mit Ausnahme von rund 400 Bll. La Plata-Wollen, die indes zu Preisen zugeschlagen wurden, die im allgemeinen 50% niedriger waren als die Erlöse auf der letzten Versteigerung im März d. J.

Die Liverpooler Versteigerungen ostindischer Wollen 1921. Nach einer Ankündigung des Liverpooler Wollmakler-Vereins sind für die Versteigerungen ostindischer Wollen im Jahre 1921 folgende Eröffnungstage festgestellt: 18. Januar, 8. März, 19. April, 31. Mai, 12. Juli, 6. September, 18. Oktober und 6. Dezember.

Die Lage des englischen Woll- und Kammzugmarktes. (Mitgeteilt durch Joseph Dahmen, Wollhandlung, in Heidelberg (früher in Bradford).) Der Bradforder Kammzugmarkt liegt nach wie vor sehr ruhig, neue Geschäftsabschlüsse sind kaum zu verzeichnen. Angesichts der Stockung im ganzen Wollgeschäft ist ein richtiger Marktwert der Rohmaterialien nicht zu bestimmen, so daß die Preisangaben rein nominelle sind. Die Nachfrage seitens des heimischen Handels fehlte in der letzten Woche sozusagen vollständig, es lagen nur von seiten des Kontinents, in der Hauptsache von Deutschland aus, einige Nachfragen in feinen Kammzügen und Kämmlingen vor. Die Preisforderungen der einzelnen Eigner liegen mitunter weit auseinander, in manchen Genres ist ein Preisunterschied von 2 bis zu 2 1/2 sh. je engl. Pfd. nicht selten. Zum Beispiel 64er Kammzug wurde von einer Seite zu 7/6 d. je engl. Pfd. angeboten, während andere Kämmer bzw. Eigner der betr. Ware — wohl infolge finanziellen Drucks — bis zu 5/6 d. und sogar bis zu 5/— je engl. Pfd. herunter gingen. Verschiedene topmakers sollen sogar für Januar-Februar Lieferung bis zu 4/6 d. je engl. Pfd. verkauft haben, in der Erwartung, daß bis dahin billigere Wollpreise gekommen sein werden! Die gegenwärtige ungünstige Marktlage bedingt, daß der gegenwärtig in Bradford gehandelte Tops weit unter dem Gesteigungspreis der heute in London gekauften Rohwollen angeboten werden muß. Der Preissturz im Wollmarkt seit den Tagen der Hochkonjunktur ist tatsächlich ein ganz bedeutender, so daß es nicht zu verwundern ist, daß die Verbraucher mit ihren Einkäufen zurückhalten. Gute la Merinowollen, die im März d. J. rein gewaschen mit 165 d. je engl. Pfd. bezahlt werden mußten, hätten auf der letzten Londoner Wollauktion mit 95 d. je engl. Pfd. (reingewaschen) erstanden werden können. Im April d. J. kostete ein guter 64er Kammzug Durchschnittsqualität 13/10 d. je engl. Pfd., während dieselbe Qualität, wie oben berichtet, zu 6 sh. je engl. Pfd. (und noch billiger!) heute noch schwer verkäuflich ist. In Garnen liegt der Markt ähnlich: eine 2fach 48er Qualität aus 64er Zug wurde während der Zeit der Hochkonjunktur mit 21 d. je engl. Pfd. bezahlt, heute wird dieselbe mit rund 11 sh. je engl. Pfd. notiert und kann vielleicht noch billiger erstanden werden. Es ist eine traurige Tatsache, daß der heimische englische Woll- und Kammzugmarkt so erschüttert, ja so demoralisiert ist, daß wirkliche Marktpreise überhaupt gegenwärtig nicht existieren. Der Mangel an Nachfrage und Kauflust ist so stark, daß selbst eine bedeutende Preisreduktion Geschäftsabschlüsse nicht bringt. — Die dieswöchentlichen Notierungen für Kammzug waren nominell die folgenden:

64er Zug in Öl	6 sh. je engl. Pfd.
60er	" " " 63—66 d. je engl. Pfd.
58er	" " " 63—65 d. " " "
56er	" " " 53—55 d. " " "
50er	" " " 44—47 d. " " "
48er	" " " 34 d. " " "
46er	" " " 28—29 d. " " "
44er	" " " 25—27 d. " " "
40er	" " " 24 d. " " "

Die gegenwärtig in Australien stattfindenden Rohwollersteigerungen eröffneten zwar mit einer überaus regen Nachfrage nach den feinsten Sorten Merinowollen. Frankreich, Amerika und australische Käufer erwarben den größten Teil dieser feinsten Sorten und zahlten bis zu 20% über die von den Eignern schätzungsweise angenommenen

Preise, andere Merinosorten waren jedoch sehr unregelmäßig. Für Crossbredwollen lag sozusagen keine Nachfrage vor. Das Mohairgeschäft stockt ganz, infolge des Versagens der deutschen Nachfrage liegt das Mohairgeschäft ganz darnieder, die Lager in Türkischem Mohair füllen sich fortwährend; in Kap-Mohair ist noch eine ganze Jahresschur unverkauft im Markte, und die neue Winterschur steht vor der Tür. In Alpaka sind einige Verkäufe letzthin zustande gekommen, der Artikel wird von Deutschland letzthin wieder begehrt.

Von den französischen Wollmärkten.

—1. **Roubaix**, 16. Oktober. Es herrscht immer noch Geschäftsstille. Die Verbraucher sind sehr vorsichtig und hoffen günstigere Preise zu erhalten. In den Kammereien ist die Arbeiterzahl verringert worden. Es sind wohl einige Nachfragen, aus nordfranzösischen und zum geringen Teil aus ausländischen Plätzen kommend, zu verzeichnen, doch nur in beschränktem Umfang. Kurz, es ist eine starke Abschwächung eingetreten, und die Lage beginnt immer kritischer zu werden.

—1. **Mazamet**, 16. Oktober. Nur die Fabriken fahren fort, sozusagen „von der Hand in den Mund“ zu leben. Trotz der Flaueheit des Marktes war die Möglichkeit einiger Exportabschlüsse gegeben. So schienen polnische Käufer geneigt zu sein, sichere Geschäfte abzuschließen. Ebenso hätten rückengewaschene Wollen, Merinos und minder gute Sorten, nach verschiedenen Plätzen abgesetzt werden können. Aber man munkelt, daß die meisten dieser Lose nicht wirklich verkauft werden würden, daß vielmehr die Kämmer sie verarbeiten könnten, um sie um so leichter an den Mann zu bringen. Jedenfalls bleibt die Lage hier wie überall schwierig und unsicher, die Preise haben von Woche zu Woche sinkende Tendenz. Eine günstige Wendung der Krisis ist erst dann zu erwarten, wenn sich das Vertrauen auf eine festere Gestaltung der Tendenz Bahn bricht.

—1. **Tourcoing**, 16. Oktober. Die Londoner Baisse hat eine Verlangsamung des Geschäfts in Kammwolle herbeigeführt. Die Nachfrage beschränkt sich auf den dringendsten Bedarf und nur auf die in der Wirkerei gebrachten Sorten. Im großen und ganzen halten sich die Fabrikanten seit 8 Tagen fast gänzlich vom Markte fern. Im Hinblick auf die australischen Versteigerungen, die soeben begonnen haben, verhält man sich im allgemeinen abwartend und hofft, daß sie eine günstigere Entwicklung des Geschäfts hervorrufen werden. In Merino- und Kreuzzuecht-Kammwollen, in feinen und mittelfeinen Sorten für die Ausfuhr nach Deutschland, ist das Geschäft jedoch regelmäßig und ruhig. Die Preise sind etwas gefallen. In Kämmlingen ist die Tendenz ruhig. Die geringen Umsätze, die erzielt wurden, weisen niedrigere Preise auf. Auch in Rohwolle aus Buenos-Aires sind die Sätze durch Einwirkung der Londoner Preistendenz niedriger.

***24. Austral-Wollauktion in Antwerpen.** (Mitteilung der Firma Osterrieth & Co. in Antwerpen vom 22. Oktober.) Die 24. Austral-Wollauktion fand am 21. Okt. statt und hatte eine ziemlich große Anzahl Käufer herbeigeführt. Der Katalog bestand hauptsächlich aus guten Scoured-Wollen, während die Auswahl in feinen Kammwollen gering war. Infolge der hohen Forderungen der englischen Regierung wurden ca. 1100 Bll. verkauft. Belgien war sozusagen Hauptkäufer. Die guten Scoured-Kammwollen wurden ungefähr zur Parität der am 7. Okt. bezahlten Preise verkauft. Die wenigen Lose mittlere und grobe Wollen, die verkauft wurden, gestatten uns keine Notierung. — Die nächste Austral-Wollauktion findet am 4. November statt.

Wollversteigerung in Australien. Melbourne, 19. Okt. Beste Wollen waren auf der heutigen Versteigerung gut begehrt, und hochwertige Klassen erlösten bis zu 50% mehr, als die Taxen lauteten. Die Preise für Merinowollen (Vließ), obgleich weniger befriedigend, ergaben einen Aufschlag von 20—25%, während gewöhnliche Wollen ungefähr die Taxen erzielten. Der größte Teil der Merinoschur läßt den ungünstigen Verlauf der Weidesaison erkennen, aber in Anbetracht der Verhältnisse waren die Wollen noch überraschend gut in ihrer Beschaffenheit. Die höchsten Preise holten zwei Lose aus dem Denilquinbezirk mit 37 1/2 d. für das engl. Pfund. (K. Z.)

***Sydney.** Die Firma Ludwig Schubert in Leipzig schreibt uns unterm 18. Oktober: Die Herren von Gosen & Co. in Amsterdam telegraphieren mir folgende Sydney-Notierungen:

Genre W. Halbkette, gutnature, fehlerfreie oder fast fehlerfreie fleeces, A/AA Feinheit	99 Pence das Kilo
Genre O. kräftige, gutfarbige, wenig fehlerhafte fleeces für kuranten Handelszug, A/AA Feinheit	90 " " "
Genre O. beste, fast fehlerfreie pieces von guten Schäfereien für kuranten Handelszug, A/AA Feinheit	75 " " "
Genre Z. sehr gute, etwas fehlerhafte pieces, A Feinheit	66 " " "

cif Hamburg, rein gewaschen o/W. auf Basis der unverbindlichen Redementstaxen.

Baumwolle, Garne und Waren.

* Sichtbarer Vorrat am 22. Oktober

(in Tausenden von Ballen):

	1920	1919	1918	1917	1916
Amerikanische:					
Vorrat — Liverpool	450	470	100	231	444
Manchester	68	51	10	11	29
Kontinent	175	215	133	160	309
Häfen d. Ver. St.	1047	1206	1145	860	1192
Im Innern	1068	953	1026	708	1048
Schwimmend Großbritannien	163	178	225	203	339
Kontinent	288	163	87	131	275
	3256	3241	2726	2302	3636
Ostindische:					
Vorrat — Liverpool	89	55	40	58	46
Manchester	2	14	8	—	—
London	7	5	2	16	27
Kontinent	38	20	11	27	77
Bombay i. Hafen	4	15	—	—	—
Schwimmend Liverpool	11	6	9	22	7
London	1	—	—	—	1
Kontinent	95	37	10	24	38
	247	152	80	147	196

Ägyptische:						
Vorrat	Liverpool	37	48	9	31	36
	Manchester	4	16	8	11	5
	Kontinent	6	7	6	2	2
	Alexandria	133	156	189	149	112
Schwimmend	Großbritannien	12	12	25	19	37
	Kontinent	3	6	7	10	3
		195	245	244	222	195
Diverse:						
Vorrat	Liverpool	243	113	50	39	56
	Manchester	—	—	—	—	—
	London	5	3	—	4	3
	Kontinent	25	9	2	3	6
Schwimmend	Großbritannien	17	10	14	14	7
	Kontinent	5	—	1	7	—
		295	135	67	67	72
	Total 22. Oktober	3993	3773	3117	2738	4099
	Total 15. Oktober	3728	3545	2964	2510	3900
	Differenz:	+ 265	+ 228	+ 153	+ 228	+ 199

Amtliche Notierungen der Bremer Baumwollbörse.

American fully middling, good colour and staple, loco, am			
18. Okt.	44,50	ℳ	je kg
19. "	42,50	"	"
20. "	44,50	"	"
21. Okt.	44,50	ℳ	je kg
22. "	44,50	"	"
23. "	45,—	"	"

Wochenbericht der Bremer Baumwollbörse.

Bremen, 23. Oktober. Das Geschäft war ruhiger. Notierungen vom 22. Oktober 1920:

Amerikanische Baumwolle. Preise in bar ohne Abzug. (Mark für 1 kg.)

Middl. fair	Fully good middl.	Good middl.	Fully middl.	Middling	Fully low middl.	Low middl.	Fully good ordinary	Good ordinary	Ordinary
—	47,50	46,—	44,50	41,50	38,30	35,10	31,90	28,90	25,90

Notierungen der letzten Woche:

Amerik. fully middling, good colour and staple, loco	16./10.	18./10.	19./10.	20./10.	21./10.	22./10.
	47	44 1/2	42 1/2	44 1/2	44 1/2	44 1/2

Statistik des Bremer Marktes.

	Eingeführt		Ausgeführt		Vorrat heute	Vorrat am 1. Aug. 1920
	Diese Woche	Seit 1. Aug. 1920	Diese Woche	Seit 1. Aug. 1920		
Nordamerikan.	13066	134795	13690	147645	69058	81908
Ostindische	—	1992	—	252	2063	323
Sonstige	—	1186	—	492	1679	985
Total	13066	137973	13690	148389	72800	83216

Baumwollbericht

der Herren Knoop & Fabarius in Bremen vom 23. Oktober:

Die rückgängige Bewegung der Märkte hat zwar auch in der verfloßenen Woche angehalten, doch trug diese Stimmung einen anderen, weniger ausgesprochenen Baissecharakter als in den Wochen vorher, wurde auch mehrfach durch plötzliche starke Preissteigerungen unterbrochen. Man schloß am 22. d. M. in

Bremen: fully middling Americans good colour and staple, loco, 4 1/2 ℳ das Kilo.			
	middling disp.	Oktober	Januar
in Liverpool	—	15,49 d.	14,87 d.
in Newyork	21,— cs.	— cs.	19,78 cs.
in Neworleans	19,— "	— "	19,36 "

Die ernste Streiklage in Großbritannien hat den Markt naturgemäß außerordentlich ungünstig beeinflusst und ihn in der Tat zeitweilig ganz und gar aus den Angeln gehoben. Man sollte aber doch nicht rechnen dürfen, daß man es in englischen Kreisen nicht zum Äußersten treiben, sondern einen Weg des Ausgleichs finden wird. Dennoch muß der Ausblick, wenn man die Verhältnisse aller Länder im allgemeinen betrachtet, als sehr ernst und sehr trübe bezeichnet werden, und es läßt sich nicht absehen, was uns die nächste Zukunft bringen wird. Was im besonderen die Verhältnisse in Amerika anbelangt, so erkennt man die altgewohnten Einflüsse eines Wahljahres, die sich in äußerster Zurückhaltung seitens des Konsums auf allen Gebieten geltend machen und eine allgemeine Unsicherheit und damit Unlust zu Unternehmungen mit sich bringen, die erst nach Eriedigung der Wahlen ja wahrscheinlich erst nach Einführung des neuen Präsidenten, also in etwa fünf Monaten, allmählich verschwinden dürfte. Diesen ungünstigen Ausblicken gegenüber kann und muß in bezug auf Baumwolle immer wieder darauf hingewiesen werden, daß es wohl keinem Zweifel unterliegen kann, daß die gegenwärtige Preislage dem Farmer nicht nur keinen Verdienst läßt, sondern ihm Verluste aufbürdet, gegen die er sich um so energischer wehren wird, je länger der Rückgang anhält, der ihm die Bürden auferlegt, die er sich noch vor wenigen Monaten nicht hätte träumen lassen. Inzwischen sind in letzter Stunde Nachrichten aus England eingetroffen, die eine Verbesserung in der Streiklage mit Sicherheit vermuten lassen, denn Liverpool stieg gestern in wenigen Stunden um fast einen Penny, und New-York folgte mit einer Erhöhung von einem Cent. Man kann hieraus ersehen, wie die innere Lage der Märkte ist, die auf irgendwie günstige Erscheinungen oder Meldungen prompt mit Preissteigerungen reagiert. Allerdings wird nach wie vor mit heftigen Preisschwankungen, und zwar noch auf lange hinaus, zu rechnen sein.

M.-Gladbach, 22. Okt. Auf dem M.-Gladbacher Garnmarkt hegt man wegen der Kohlennot für die kommende Zeit die schwersten Befürchtungen. Vorerst ist die Beschäftigung vollauf zufriedenstellend. (K. Z.)

***Preisnotierungen der Industrie- und Handelsbörse Stuttgart**

am 20. Oktober 1920.

Stuttgarter Verkaufsbedingungen: Ab Fabrik, zahlbar netto Kasse ohne Skonto bei Fakturaempfang.

Baumwollgarne.

Nr. 20 engl. Trossel-, Warp- und Pincops	67—72	ℳ	das Kilo
" 30	75—80	"	"
" 36	78—83	"	"
" 42 Pincops	80—85	"	"
" 44	82—87	"	"

Baumwollgewebe.

92 cm glatte Kattune oder Croisés 28 1/2/27 pro cm (19/18 pro 1/4 frz. Zoll) aus 36/42er 10,50—11,00 ℳ das Meter
88 cm Cretonnes 24/24 pro cm (16/16 pro 1/4 frz. Zoll) aus 20/20er 12,50—13,50 ℳ das Meter
88 cm Renforcés 30/30 pro cm (20/20 pro 1/4 frz. Zoll) aus 30/30er 12,50—13,50 ℳ das Meter

Nächste Börse am Mittwoch, den 3. November 1920.

***Preisliste für Baumwollgarne**

des

Verbandes Rheinisch-Westfälischer Baumwollspinner E. V.

vom 18. Oktober 1920.

Nach den bei uns eingegangenen Verkaufsmeldungen stellen sich die Preise für Garne aus rein amerikanischer Baumwolle in der Zeit vom 1.—15. Okt. 1920 wie folgt:

für 20er Water auf	66,—	ℳ	das Kilo
" 20er Cops	64,—	"	"

Bedingungen: ab Spinnerei, zahlbar in bar ohne Abzug, Wert der Rechnung: Ausstellungsdatum.

Havre, 16. Oktober. Baumwolle. (Telegr. der Société d'Importation et de

Commission.) Termin basis fully middling Okt. —, Dez. 398,—, März 369,—, Mai 357,—. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen: 191000 Bll. — 18. Okt.: Termin basis fully middling Okt. —, Dez. 375,—, März 350,—, Mai 338,—. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen: 37800 Bll. — 19. Okt.: Termin basis fully middling Okt. —, Dez. 342,—, März 315,—, Mai 310,—. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen: 37000 Bll. — 20. Okt.: Termin basis fully middling Okt. —, Dez. 368,—, März 354,—, Mai 344,—. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen: 64000 Bll. — 21. Okt.: Termin basis fully middling Okt. —, Dez. 376,—, März 361,—, Mai 350,—. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen: 34000 Bll. — 22. Okt.: Termin basis fully middling Okt. —, Dez. 371,—, März 358,—, Mai 347,—. Tagesanfuhren in den amerikanischen Häfen: 35000 Bll. (N. Z. Z.)

Statistik des Liverpooler Baumwollmarktes.

(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	middl. loco	Oktober	Nov.	Dez.	Jan.	Umsatz	Ankünfte
18. Okt.	—	13,44	13,44	13,45	13,37	2000	—
19. "	—	14,05	13,94	13,95	13,93	4000	20557
20. "	—	14,43	14,30	14,33	14,27	4000	11700
21. "	—	14,42	14,27	14,27	14,17	4000	17900
22. "	—	15,49	15,32	15,24	15,09	8000	15700

Liverpool, 15. Oktober. Ägyptische Baumwolle: Nov. 28,85 (30,—), Jan. 28,10 (29,25), März 28,10 (29,25). — 18. Oktober: Nov. 26,25, Jan. 25,75, März 25,75. — 19. Oktober: Nov. 27,75, Jan. 27,—, März 27,—. — 20. Oktober: Nov. 30,—, Jan. 28,75, März 28,75. — 20. Oktober: Nov. 29,75, Jan. 28,50, März 28,50. (N. Z. Z.)

***Liverpool, 22. Oktober. (Baumwoll-Wochenbericht.)**

	Diese Woche	Vor. Woche
Verkäufe der Woche	Ballen 21000	20000
Ablieferungen an die Spinnereien	50000	39000
Wirklicher Export	5000	4000
Import der Woche	66000	27000
davon Amerikanische	25000	12000
Vorrat	819000	813000
davon Amerikanische	450000	450000
davon Ostindische	89000	89000
Schwimmend nach Großbritannien	204000	219000
do. davon Amerikanische	163000	179000
do. dem Kontinent	391000	361000
Quotierung: Middl. Amer.	15,73	15,17
good Bhownggar	10,69	11,19
good Oomra No. I	10,75	11,25
good Bengal	7,75	7,00

Manchester, 22. Okt. (Nachdr. verb.) Der Textilmarkt in Manchester zeigte in

der vergangenen Woche das erwartete Bild völliger Geschäftslosigkeit bei weiter rückgängiger Notierung. Sowohl am Tuch- als auch am Garnmarkt waren ernsthafte Käufer nicht vorhanden, während auf der anderen Seite die Warenbesitzer zu Abgaben sehr geneigt waren. Neben den Auswirkungen des englischen Kohlenarbeiterstreiks, die sich im englischen Wirtschaftsleben täglich mehr bemerkbar machen, kamen vor allem die Hiobsnachrichten aus der internationalen Textilindustrie in Betracht, die dem Markt sein flausches Gepräge aufdrückten. Ganz besonders verstimmt die empfindlichen Betriebseinschränkungen, die seitens der englischen Baumwollspinner angeordnet sind. Ferner trugen zur Verflauung des Marktes die ungünstigen Nachrichten von der New-Yorker Warenbörse bei, die noch gar keine Aussicht auf eine geringe Besserung erkennen lassen. Bemerkenswert ist, daß verschiedene große englische Baumwollfirmen, die bisher regelmäßig allwöchentlich Tendenz- und Marktberichte an die Kundschaft versandten, diese Veröffentlichungen jetzt bis auf weiteres eingestellt haben. Über die Aussichten des Textilmarktes in Manchester können zurzeit keine Angaben gemacht werden. Bemerkenswert sind jedoch die Ansichten einiger großer Londoner Maklerfirmen, die übereinstimmend der Ansicht sind, daß eine grundlegende Änderung des Geschäftes erst im Frühjahr werde eintreten können.

Preise für baumwollene Garne und Tücher in Manchester.

Garne.

	12. Okt.		19. Okt.	
	je engl. Pfund		je engl. Pfund	
32's mule cops American	39 d. bis	46 d.	32 d. bis	40 d.
40's mule cops American	47 d. "	54 d.	40 d. "	43 d.
16's weft American	27 d. "	32 d.	26 d. "	30 d.
40's weft American	37 d. "	43 d.	33 d. "	41 d.
50's weft American	46 d. "	58 d.	40 d. "	53 d.
60's weft American	61 d. "	64 d.	59 d. "	62 d.
32's twist cops Egyptian	56 d. "	59 d.	48 d. "	51 d.
40's twist cops Egyptian	59 d. "	64 d.	50 d. "	53 d.
60's twist cops Egyptian	60 d. "	70 d.	55 d. "	63 d.
70's twist cops Egyptian	66 d. "	74 d.	62 d. "	69 d.
80's twist cops Egyptian	71 d. "	77 d.	65 d. "	71 d.
32's weft Egyptian	50 d. "	55 d.	45 d. "	50 d.
40's weft Egyptian	50 d. "	56 d.	46 d. "	51 d.
50's weft Egyptian	52 d. "	57 d.	48 d. "	53 d.
60's weft Egyptian	60 d. "	64 d.	59 d. "	64 d.
70's weft Egyptian	64 d. "	70 d.	62 d. "	66 d.
80's weft Egyptian	65 d. "	71 d.	63 d. "	67 d.
100's weft Egyptian	80 d. "	90 d.	72 d. "	76 d.
20's water, bundles	39 d. "	42 d.	30 d. "	32 d.
30's water, bundles	42 d. "	44 d.	32 d. "	34 d.
40's water, bundles	49 d. "	53 d.	40 d. "	44 d.
36's ring beams	38 d. "	52 d.	32 d. "	37 d.

Tücher.

	12. Okt.		19. Okt.	
	je Stück		je Stück	
Shirtings 13 X 11 88 37 1/2 6 3/4	19 sh. 0 d.	bis 22 sh. 0 d.	17 sh. 6 d.	bis 20 sh. 6 d.
Shirtings 14 X 14 85 38	26 sh. 9 d.	31 sh. 9 d.	27 sh. 0 d.	30 sh. 0 d.
Shirtings 15 X 14 88 37 1/2 8 1/4	26 sh. 10 d.	29 sh. 10 d.	25 sh. 6 d.	28 sh. 6 d.
Shirtings 16 X 15 89 37 1/2 8 3/4	28 sh. 9 d.	31 sh. 9 d.	27 sh. 0 d.	30 sh. 0 d.
Shirtings 18 X 16 88 37 1/2 10	36 sh. 6 d.	38 sh. 6 d.	33 sh. 6 d.	36 sh. 6 d.
Jaconets 16 X 14 40 22	14 sh. 0 d.	14 sh. 3 d.	13 sh. 6 d.	13 sh. 9 d.
Jaconets 20 X 18 42 20	18 sh. 6 d.	19 sh. 0 d.	17 sh. 9 d.	18 sh. 3 d.
Drills 16 X 14 40 22	38 sh. 0 d.	39 sh. 0 d.	38 sh. 0 d.	39 sh. 0 d.
Mexicans 18 X 18 32 24	27 sh. 0 d.	29 sh. 0 d.	26 sh. 0 d.	28 sh. 0 d.
Printers 17 X 17 32 125	70 sh. 0 d.	74 sh. 0 d.	67 sh. 0 d.	70 sh. 0 d.
Shootings 17 X 17 32 40 12	38 sh. 0 d.	39 sh. 0 d.	38 sh. 0 d.	39 sh. 0 d.
Sateens 72 X 104 31 1/2 90	86 sh. 6 d.	89 sh. 6 d.	80 sh. 6 d.	83 sh. 6 d.
Twills 72 X 72 41 68	63 sh. 6 d.	66 sh. 6 d.	57 sh. 6 d.	60 sh. 6 d.
Sateens 72 X 116 41 90	119 sh. 6 d.	122 sh. 6 d.	112 sh. 6 d.	115 sh. 6 d.
Drillettes 120 X 76 41 64	96 sh. 0 d.	99 sh. 0 d.	89 sh. 6 d.	92 sh. 6 d.
Sateens 72 X 116 56 80	178 sh. 6 d.	181 sh. 6 d.	167 sh. 6 d.	170 sh. 0 d.

Vom amerikanischen Baumwollmarkt.

***New-York, 19. Oktober.** (Nachdruck verboten.) Am amerikanischen Baumwollmarkt hat in der vergangenen Woche die Abschwächung weitere Fortschritte gemacht. Neben der schlechten Verfassung des Liverpooler Baumwollmarktes und der Einsicht, daß der englische Bergarbeiterstreik unvermeidlich geworden sei, drückten auch starke Abgaben der südlichen Baumwollfirmen und der europäischen Spekulation. Vorübergehend trat dann auf Deckungen wieder eine Erholung ein, aber letzten Endes gewann immer wieder die Baissepartei die Oberhand, so daß am Ende der Berichtswoche die Tendenz als außerordentlich matt zu bezeichnen war. Die Tendenzberichte der großen amerikanischen Baumwollfirmen zeigen ebenfalls einen pessimistischen Zug, der noch verschärft wird durch neue Schwierigkeiten in der amerikanischen Textilindustrie. Man glaubt, daß eine bekannte Baumwollfirma, die sich besonders in den Südstaaten engagiert hat, nicht mehr zu halten sein werde, wiewohl sich deren New-Yorker Freunde für sie eingesetzt haben und versuchen, die Schwierigkeiten durch Herbeiführung eines Moratoriums bis Mitte nächsten Jahres zu beheben. Die Verhandlungen hatten bereits einen Erfolg versprochen, sind jedoch durch die nunmehr zur Tatsache gewordenen Vorgänge im englischen Wirtschaftsleben in Frage gestellt worden, da mehrere der Hauptgläubiger am englischen Markt selbst mit sehr beträchtlichen Beträgen engagiert sind. Sollte die erwähnte Zahlungsstockung zu einem Zusammenbruch der Firma führen, so würde der New-Yorker Baumwollmarkt aller Voraussicht nach einen erneuten Rückschlag erleiden, da die Insolvenz auch den englischen Markt in Mitleidenschaft ziehen würde.

Statistik des New-Yorker Baumwollmarktes.
(Privatmeldungen, unverbindlich.)

	N.-York loco	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	atl. Häfen	Zufahren im Innern
18. Okt.	20,50	18,85	18,30	17,90	17,55	8000	29000
19. "	20,50	19,75	19,—	18,90	18,70	11000	12000
20. "	20,50	19,50	19,45	19,35	19,13	13000	21000
21. "	20,50	19,15	19,10	18,95	18,80	8000	27000
22. "	21,—	—	—	19,97	19,78	11000	24000
23. "	21,50	—	20,40	20,65	20,45	6000	28000

New-Orleans, 16. Oktober. Baumwolle. Middling 20,25 (20,25), per Oktober 18,10 (20,10), Dezember 18,— (19,37), Januar 17,75 (19,02), März 17,65 (18,85). — 18. Oktober: Middling 18,75, per Oktober 17,50, Dezember 17,20, Januar 17,07, März 17,05. — 19. Oktober: Middling 18,75, per Oktober 18,90, Dezember 18,42, Januar 18,27, März 18,15. — 20. Oktober: Middling 19,—, per Oktober 19,40, Dezember 18,80, Januar 18,67, März 18,63. — 21. Oktober: Middling 19,—, per Okt. 18,30, Dez. 18,30, Januar 18,20, März 18,05. (Ch. T.)

***New-York, 22. Oktober.** (Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. August an, zusammengestellt vom „Chronicle“.)

	Diese Woche	Vor. Woche
Ankünfte in den Häfen	1 248 000	1 188 000
Netto über Land	90 000	162 000
Südlicher Verbrauch	827 000	800 000
Inl. Plätze	288 000	250 000
Total in Sicht heute	2 453 000	2 400 000
In Sicht gebracht während der Woche	420 000	394 000
Von Spinnern im Norden genommen	43 000	434 000

***New-York, 22. Oktober.** (Baumwoll-Statistik.)

	Diese Woche	Vorige Woche	Gleichzeitig	
			1919	1918
Ankünfte Atlant. Häfen	57 000	42 000	95 000	74 000
Golf-Häfen	186 000	160 000	130 000	98 000
Zusammen f. d. Woche	243 000	202 000	225 000	172 000
Seit 1. Aug.: Atlant. Häfen	258 000	201 000	600 000	527 000
" 1. " Golf-Häfen	990 000	804 000	613 000	552 000
" 1. " Zusammen	1 248 000	1 005 000	1 213 000	1 379 000
Export nach Großbritannien	35 000	97 000	41 000	88 000
nach Bremen usw.	28 000	60 000	—	—
nach dem übrigen Kontinent	47 000	57 000	15 000	40 000
Zusammen f. d. Woche	110 000	160 000	56 000	128 000
Seit 1. Aug. nach Großbritannien	227 000	292 000	468 000	498 000
" 1. " nach Bremen usw.	159 000	131 000	—	—
" 1. " nach dem Kontinent	317 000	270 000	470 000	398 000
Zusammen f. d. Woche	805 000	693 000	938 000	896 000
Vorräte in allen Häfen	1 044 000	930 000	1 206 000	1 145 000
in den inländischen Plätzen	1 068 000	984 000	953 000	1 026 000
in New-Orleans	266 000	227 000	341 000	281 000
in New-York	33 000	32 000	100 000	92 000
Ankünfte in den inländischen Plätzen	281 000	234 000	259 000	230 000
Ablieferung von den Plantagen	336 000	274 000	—	—
Von amer. Spinnern genommen	123 000	119 000	—	—
" " " seit 1. Aug.	903 000	780 000	—	—
Export nach Mexiko, Japan usw.	2 000	—	8 000	—
" " " seit 1. Aug.	5 000	3 000	47 000	31 000

An Schiffsbord nicht klariert:

in allen Häfen	146 000
für Großbritannien	38 000
für Bremen	26 000
für den übrigen Kontinent	75 000

***New-York, 22. Okt.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Vor. Freitag	20,10	20,05	20,00	19,50	19,40	19,30	19,25	19,23	19,10	18,95
Dies. Freitag	—	20,00	19,97	19,78	19,80	19,80	19,70	19,58	19,45	19,38
August 19,05 (vor. Freitag 18,70)	September —, — (18,50)									

***New-Orleans, 22. Okt.** (Notierungen für „middling“ auf Lieferung.)

	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli
Vor. Freitag	20,10	—	19,37	19,02	—	18,85	—	18,60	—	18,35
Dies. Freitag	19,18	—	19,15	19,36	—	19,24	—	18,97	—	18,75

Ablieferungen amerikanischer Baumwolle an die Spinnereien.

	Während der Berichtswoche			Seit 1. August		
	1920	1919	1918	1920	1919	1918
Großbritannien	44 000	52 000	48 000	493 000	561 000	421 000
Kontinent usw.	31 000	86 000	50 000	511 000	599 000	346 000
Vereinigte Staaten	123 000	130 000	103 000	914 000	1 085 000	1 271 000
Total	194 000	248 000	201 000	1 918 000	2 248 000	2 038 000

Baumwollverbrauch und -ausfuhr in den Vereinigten Staaten. Nach dem Septemberbericht des Zensusbüros bezieht sich der Verbrauch in der Union im September ohne Linters auf 458 000 Bil. (i. V. 491 000 Bil.) und seit 1. August d. J. auf 941 000 Bil. (994 000 Bil.); für die Ausfuhr lauten die entsprechenden Zahlen 228 000 Bil. (237 000 Bil.) und 375 000 Bil. (716 000 Bil.). In den Händen der Spinner befanden sich Ende September d. J. 907 000 Bil. (i. V. 1 074 000 Bil.) und in Lagerhäusern 2 792 000 Bil. (2 412 000) Bil. (K. Z.)

Zum Stande der amerikanischen Baumwollfelder.

***New-York, 20. Oktober.** (Wochenbericht des Crop- und Weather-Büros.) In den meisten westlichen Bezirken waren mäßige bis schwere Niederschläge zu verzeichnen, in den mittleren nur leichte Schauer, während der Osten regenlos blieb. Die Temperaturen waren durchgehends mäßig hoch und geradezu ideal für das Pflücken und Entkörnen, ausgenommen einige westliche Abschnitte, wo Regen die Arbeit unterbrach. Einiger Schaden an der offenen Baumwolle durch Regenwetter wird aus dem mittleren Texas, dem westlichen Arkansas und aus Teilen von Oklahoma berichtet.

***New-York, 15. Oktober.** (Wochenbericht des „Chronicle“.) Während Regen in den meisten Teilen des Baumwollgürtels gefallen sind, waren dieselben im Süden sehr leicht, ausgenommen in einigen Distrikten im Süd-Westen. Das Pflücken macht Fortschritte und nähert sich in einigen Abschnitten der Vollendung.

Die Baumwollpreise des letzten Baumwolljahres.

Nach dem jetzt veröffentlichten Jahresbericht der Liverpooler Baumwollgesellschaft wurde der höchste Preis für amerikanische Baumwolle (fully middling) am 20. Februar 1920 mit 31,76 d. für das engl. Pfund erreicht. Der niedrigste Preis war 18,45 d. am 12. September 1919. Der Durchschnittspreis stellte sich auf 26,32 d. gegen 20,18 d. in der Saison 1918/1919. Für ägyptische Baumwolle (fully good Sakellaridis) wurde ein Durchschnittspreis von 60,34 d. erzielt, gegen 27,85 d. im Vorjahr. Die britische Baumwolleinfuhr stieg im Berichtsjahr um 1 295 753 Bil., davon waren 777 568 Bil. amerikanische, 209 326 ägyptische, 116 118 ostindische, 174 340 südamerikanische, 14 770 afrikanische und 3031 Ballen westindische Baumwolle. Der wöchentliche Baumwollverbrauch in Großbritannien stellte sich durchschnittlich auf 66 040 Bil.

Vom ägyptischen Baumwollmarkt.

Alexandrien, 19. Oktober. Baumwolle per November 56,00 (56,50), Januar 56,50 (57,25). — 20. Oktober: per November 63,00, Januar 64,25. — 21. Oktober: per November 60,00, Januar 61,25. (Ch. T.)

Ostindische Baumwolle.

***Bombay**, 21. Oktober. (Baumwoll-Wochenbericht.)

	Diese Woche	Vor. Woche
Zufuhren der Woche	15 000	7 000
do. seit 1. Aug.	153 000	2107 000
Ausfuhr der Woche nach Großbritannien	1 000	—
do. seit 1. Aug.	15 000	59 000
do. der Woche nach dem Kontinent	9 000	14 000
do. seit 1. Aug.	152 000	164 000
do. der Woche nach China und Japan	4 000	41 000
do. seit 1. Aug.	42 000	994 000
An Schiffsbord	4 000	3 000
Vorrat	1 005 000	6 050 000
Kurs auf London	1 sh. 8 1/4 d.	
Fracht per Dampfer nach Liverpool	55 sh. — d.	
Bengal m. g.: Dez./Jan.-Verschiffung	Rs. 260	

Markt ruhig-stetig mit mäßiger Nachfrage.

Seide und Seidenwaren.

***Mailand**, 16. Oktober. (Rohseidenbericht, mitgeteilt von der Firma J. B. Limburger junior in Leipzig.) Unser Markt war diese Woche ruhig, hervorgerufen durch die starken Schwankungen der Wechselkurse und durch die in der letzten Zeit eingetretenen erhöhten Preise. Trotzdem bleibt der Markt ziemlich fest und zuversichtlich. Die Notierungen sind unverändert.

Vom italienischen Seidenmarkt wird der „Frkf. Ztg.“ aus Mailand berichtet: „In der abgelaufenen Woche herrschte etwas geringere Nachfrage des Konsums, obschon die Fabrik in ganz Europa ungedeckt ist. Die Nachfragen beschränkten sich hauptsächlich auf Markenwaren allerbesten Qualität und die Vorräte sind besonders in diesen Artikeln sehr gering. Die Preisbasis ist im allgemeinen unverändert geblieben, nur die Mittelqualitäten sind etwas zurückgegangen. Im allgemeinen warten Käufer und Verkäufer ab, wie sich der Markt weiter entwickeln wird. Die asiatischen Seiden sind für Italien zu teuer und daher ohne Interesse. Tsatlées RR-Grèges stehen auf 200 Frs., Kahing-Grèges auf 197 Frs. und Tussah-Grèges auf 107 Frs. — Aus Yokohama lauten die Berichte unverändert. Markt ruhig, Preise unverändert fest. Das dortige Konsortium, von dem wir bereits früher berichteten, hält seine 13/15 fil. 1 1/2 immer auf 1500 Yen. Levante-Seiden sind wenig angeboten. Das Eingreifen des amerikanischen Konsums fehlt noch immer. Nach Nachrichten aus Lyon sind auch dort die Stocks verschwindend klein, auch scheint dort wenig Unternehmungslust zu herrschen.“

***Lyon**, 23. Oktober. (Nachdruck verboten.) Am Lyoner Seidenmarkt ist in der vergangenen Woche das Geschäft etwas ruhiger als in den vergangenen Berichtsperioden gewesen. Es macht sich eine gewisse Zurückhaltung bemerkbar, die ihren Ausgangspunkt nimmt von den Verstimmungen, welche der erregte Verlauf des englischen Bergarbeiterstreiks auf den kontinentalen Warenmärkten hervorgerufen hat. Auch die Preisgestaltung am italienischen Seidenmarkt ist im Zusammenhang mit der politischen Erregung in diesem Lande unsicher und schwankend geworden. Überdies hat die Zahlungseinstellung der Pennsylvania-Textil-Compagnie, die mehrere Seidenwebereien in den Vereinigten Staaten betreibt, den Markt zeitweise etwas außer Fassung gebracht, weil dadurch zwei Lyoner Firmen nicht unerheblich in Mitleidenschaft gezogen werden. Es darf nicht außer Acht gelassen werden, daß ein sehr großer Teil der Lyoner Seide nach den Vereinigten Staaten ausgeführt wird. Wurden doch von der französischen Seidenindustrie in den ersten sieben Monaten des laufenden Kalenderjahres Seidenwaren im Werte von rund 167 Mill. Frs. nach den Vereinigten Staaten exportiert, während dieselbe Ausfuhr im Jahre 1919 nur einen Wert von rund 44 Mill. Frs. hatte. Wenn auch ein nicht unerheblicher Teil dieser Steigerung auf das Konto des gesunkenen Geldwertes zu setzen ist, so bleibt doch die Tatsache bestehen, daß sich die Seidenausfuhr Frankreichs nach den Vereinigten Staaten auch der Menge nach gehoben hat. Die seit längerer Zeit bestehende Krise in der Seidenindustrie der Union läßt nun aber befürchten, daß dieses Exportgeschäft jetzt den Höhepunkt überschritten hat. Jedenfalls ist man zurzeit in Lyon der Meinung, daß die Annahme von Aufträgen für amerikanische Rechnung mit einem ziemlich erheblichen Risiko verbunden ist. Trotzdem ist die Stimmung in den Kreisen des Lyoner Seidenhandels noch zuversichtlich, da man der Meinung ist, daß es der englischen Regierung bald gelingen werde, die große Lohnbewegung einzudämmen, die dann automatisch wieder eine Belebung des Waren-austausches auch in der französischen Seidenindustrie nach sich ziehen würde.

Lyon, 15. Oktober. Preise für Rohseide:

Grèges France extra 18/20	290—295 Frs.
„ Italic extra 11/13	275 „
„ Piemont et Messine extra 9/11	310—315 „
2e ordre 12/16	235—245 „
Organsins Piemont et Messine extra 22/24	305—310 „
1or ordre 26/30	290 „
Trames Italic 2e ordre 24/26	245 „
Grèges Chine filatures	240—295 „
„ Canton	165—205 „
„ Japon	190—245 „

(Bull. des Soies)

Flachs, Hanf, Jute, Ramie, Garne und Waren.

Deutscher Flachs.

(Nach dem Bericht des Deutschen Landwirtschaftsrats.)

Festgesetzte Preise für Flachs aus der Ernte 1920 je Zentner bei Lieferung

franko Waggon der Verladestation:	
Strohflachs	70—100 „
Röstflachs	125—175 „
halb gebrechten Flachs	120—330 „
Brechflachs	330—550 „
Knickflachs	180—400 „
Schwungflachs	1750—2150 „
Handhechelflachs	1600—2150 „
Handhechelwerg	700—1000 „

Vom italienischen Hanfmarkt. Aus Neapel wird dem „Sole“ gemeldet: Bei unveränderten Preisen ist die Marktlage weiterhin ruhig. Die Erzeuger halten die besten Stücke zurück und zeigen selbst bei vorteilhaften Angeboten keine

Verkaufsbewegung. Die Qualität ist zufriedenstellend, schön weich und leicht spinnbar. Das Ausland verhält sich mit Ausnahme von wenigen Abschüssen mit Deutschland zurückhaltend. Es notieren Schuhmacherbindfaden 1100—1150 Lire, extra fein 1050—1080 Lire, extra 1020—1035 Lire. Infolge des fehlenden Regens sind gebleichte Sorten fast gar nicht zu haben. Lugo: Hanf 900—925 Lire, Werg 300 bis 500 Lire je Doppelzentner. Rovigo: gerösteter Hanf, 1. Qualität 700—800 Lire, 2. Qualität 600—680 Lire, Abfälle 250—300 Lire je Doppelzentner. Modena: Hanf 800—1150 Lire, Abfälle 300—700 Lire je Doppelzentner, Ostiglia: Hanf 700 bis 800 Lire. (Ind.- u. Hand.-Ztg.)

***Dundee**, 19. Oktober. (Nachdruck verboten.) In der Berichtswoche haben sich am englischen Juteamt die Preisverhältnisse der allgemeinen Weltmarktlage durch weitere Preisrückgänge angepaßt, so daß sich jetzt die Notierung für die neue Ernte (Oktober-November) auf etwa 50 Pfund Sterling stellt. Die Zurückhaltung in den Käuferkreisen hält an, um so mehr, als die Fabriken für die nächsten Monate mit Material reichlich versehen sind. Die englischen Juteexporteure suchen vergeblich den Markt in Stimmung zu versetzen und verbreiten jetzt die Nachricht, daß die englische Juteernte hinter der des Vorjahres um 30% zurückgeblieben ist. Auch der Zusammenschluß der englischen Jutefabrikanten hat dem Markt eine Stütze nicht bieten können. Es ist allerdings nicht damit zu rechnen, daß Juteerzeugnisse wegen der darauf ruhenden Gesteungskosten den Preisrückgängen des Rohstoffes im vollen Ausmaß folgen können. — Bezüglich der Lage der englischen Flachsendustrie ist zu bemerken, daß sie immer schlechter wird. Infolge der Materialknappheit und der gestiegenen Löhne und sonstigen Unkosten hat sich beispielsweise die irische Leinenindustrie veranlaßt gesehen, die Betriebe stillzulegen, und auch der überwiegende Teil der Spinnereien feiert jetzt. Inzwischen hat in Belfast die internationale Konvention die Flachsgarpreise, die sich als Mindestpreise charakterisieren, neu festgesetzt. Es sind durchweg Preisermäßigungen vorgenommen worden, so daß besonders diejenigen Spinnereien, die noch über ältere Kontrakte verfügen, mit größeren Verlusten zu rechnen haben.

London, 17. Oktober. Hanf: Grad J Okt.-Dez. 67 Lst. — Jute: Okt.-Nov. 50 Lst. — 20. Okt. Hanf: Grad J Okt.-Dez. 65.10 Lst. (pro t). — Jute: Okt.-Nov. 50 Lst. (pro t). (Frkf. Ztg.)

□ □ □

Patent-Anmeldungen, Löschungen usw.

R.-A. vom 18. Oktober 1920.

Anmeldungen.

Klasse 25a. Gr. 22. M. 68582. Adolf Max Müller, Görlitz, Emmerichstr. 28. Schloß für Rundstrickmaschinen. 8. 3. 20. — **Klasse 29b.** Gr. 2. St. 30640. Dr. Alfred Sternberg, Berlin-Grunewald, Teplitzer Str. 8/10. Verfahren zur Herstellung eines elastischen Stoffes aus den Nadeln von Nadelhölzern. 11. 7. 17.

Verlängerung der Schutzrechte

auf Grund des Gesetzes, betr. eine verlängerte Schutzdauer bei Patenten und Gebrauchsmustern usw., vom 27. April 1920.

8a: 264386, 291350. 25a: 322589. 29b: 254836. 86c: 200417.

R.-A. vom 21. Oktober 1920.

Anmeldungen.

Klasse 29a. Gr. 7. W. 55836. Dr. Percy Waentig u. Dr. Walter Gierisch, Dresden, Wiener Str. 6. Vorrichtung zur Entfernung von Verunreinigungen, insbesondere von Zellstoff, aus Fasermaterial durch Abspritzen. 21. 7. 20. — **Klasse 76c.** Gr. 5. J. 19828. Jagenberg-Werke Akt.-Ges., Düsseldorf. Ringspinnmaschine mit bremsbaren Läufern. 20. 11. 19. — **Klasse 76d.** Gr. 17. K. 73120. Hans Koch, Dietikon b. Zürich, Schweiz; Vertr.: Dipl.-Ing. R. Büchler, Pat.-Anw., Berlin W 35. Spulrahmen. 22. 5. 20. Schweiz 18. 10. 19.

Zurücknahme von Anmeldungen.

Klasse 8k. Sch. 57635. Verfahren zur Herstellung imprägnierter Dauerwäse. 29. 7. 20.

Anderungen in der Person des Inhabers.

Klasse 8a. Nr. 321252, 321254. — **Klasse 8m.** Nr. 324562. Gesellschaft für Verwertung chemischer Produkte m. b. H., Kommanditgesellschaft, Berlin. — **Klasse 29a.** Nr. 321216. Courtaulds Limited, London; Vertr.: Ludwig Marbe, Rechtsanw., Freiburg i. Br., Luisenstr. 3.

Änderung in der Person des Vertreters.

25c: 308793.

Gebrauchsmuster.

R.-A. vom 18. Oktober 1920.

Klasse 8f. Nr. 753466. C. G. Haubold, A.-G., Chemnitz. Vorrichtung zum Heben des Tisches bei Längs- und Querschneidmaschinen für Papier und andere Stoffbahnen. 17. 9. 20. H. 85162. — Nr. 753742. Carl Arthur Neubert, Reichenbrand. Zusammenlegbare Flor- und Seidenwinde. 23. 7. 20. N. 18414. — **Klasse 25b.** Nr. 753701. Rittershaus & Blecher, Barmen-Unterbarmen. Klöppel für Flecht- und Klöppelmaschinen. 15. 9. 20. R. 51043. — **Klasse 76c.** Nr. 753706. Maschinenfabrik Ing. Asch-Solveen, Chemnitz. Druckrolle für Streckwerke an Spinnereimaschinen. 17. 9. 20. A. 31909. — **Klasse 76d.** Nr. 753389. Pa. H. F. Küchenmeister, Chemnitz. Selbsttätige Schmiervorrichtung für stehende Spulmaschinen. 16. 9. 20. K. 81922.

Anderung in der Person des Inhabers.

Klasse 25b. Nr. 714420. Walter Kollner, Akt.-Ges., Barmen-Wichlinghausen.

Verlängerung der Schutzfrist.

Klasse 25b. Nr. 693494. Emil Herbold, Baden-Baden. Maschine zur Herstellung von Seilriemen usw. 1. 10. 17. L. 39311. 29. 9. 20.

Verlängerung der Schutzrechte

auf Grund des Gesetzes, betr. eine verlängerte Schutzdauer bei Patenten und Gebrauchsmustern usw., vom 27. April 1920.

8a: 667918. 8b: 635498. 8f: 547540, 579517. 76b: 667221. 76d: 615954, 615955, 632243.

Nachtrag

Neu eingetragene Firmen.

Dessau. Josef Schüber, Weiß- und Wollwaren.
 Dresden. Roßberg & Co., kaufmännische Vertretungen in der Textilbranche.
 Gera, Reuß. Fritz Poser, Großhandel mit Weberei- und Spinnerei-Bedarfsartikeln.
 Leipzig. Jonas Kort, Wäsche- und Schürzenfabrikation sowie Großhandel mit Baumwollwaren, Trikotagen und anderen Textilwaren, Hainstr. 17. — Ferdinand Möller, Großhandel mit Textilrohstoffen, Garnen und Fertigerzeugnissen und Vertretungen, Rückertstr. 16. — Textil-Handelshaus Hedwig Hertsch, Südplatz 5.
 M.-Gladbach. Gerhard Schmitz, Kleiderfabrik und Großhandel mit Stückwaren, Reiterhütter Straße 2-8. — Nikolaus Vollmer, Weißweberei und Großhandel mit Webwaren und Garnen, Pescherstr. 151.
 M.-Gladbach Land. C. Joseph Hintzen, Großhandel mit Textilwaren und Vertretung, Obere Karstraße 9.
 Neubrandenburg (Mecklb.). Berthold Toepper, Fabriklager für chemisch-technische Produkte und Textilwaren.
 Neuwerk (Rhd.). C. A. Weyer & Co., Textilwarenherstellung, -großhandel und -vertretung, Krefelder Landstr. 52.
 Wittgensdorf i. Sa. Friedrich Naumann & Co., Handel mit Trikotagen, Wirk- und Strickwaren.

Jubiläen.

Berlin. Am 1. November kann die Firma G. Simon & Co., Damen- und Mädchenmäntelfabrikation, die Feier ihres 25jährigen Bestehens begehen. — Die Weißwarenfirma Adolf v. Halle begeht am 3. November d. J. gleichfalls das 25jährige Geschäftsjubiläum.
Freiberg i. Sa. Auf ein 50jähriges Bestehen konnte dieser Tage die Posamenten-, Woll- und Weißwarenfirma Carl Lorenz zurückblicken.
Stettin. Die Firma Gustav Franke, Schirmfabrik, beging am 8. Oktober die Feier ihres 50jährigen Bestehens.
Riga. Herr von Glasenapp, Prof. für chemische Technologie und Warenkunde an der Technischen Hochschule in Riga, beging vor kurzem sein 50jähriges Jubiläum als akademischer Lehrer und seinen 75. Geburtstag.
Netzsckau. Der bei der Firma Moritz Zimmermann, mechanischer Wollweberei, seit 41 Jahren beschäftigte Geschirrmacher, Herr Franz Rothe, konnte mit seiner Gattin im Kreise von acht Kindern und 16 Enkeln die goldene Hochzeit feiern. Die Inhaber der Firma überbrachten selbst die Glückwünsche in der Wohnung des Jubelpaares und überreichten Geldgeschenke. Vor kurzem konnte der Geschirrmacher schon sein 50jähriges Bürgerjubiläum feiern.
Marktredwitz. Herr Sigmund Lippert blickte auf eine 60jährige Tätigkeit bei der Firma Joh. Benker, mechanischer Buntweberei, zurück.

Stiftungen, Schenkungen usw.

Werdau. Die Inhaber der Firma C. F. Schmelzer & Sohn, Vigogne-spinnerei in Werdau und Ruppertsgrün, haben unter dem Namen „Ernst Schmelzer und J. Rudolf Nitzsche-Stiftung“ den Betrag von 50000 M. gestiftet, dessen Zinsen Beamten und Arbeitern der Firma zugute kommen sollen.

Todesfälle.

Frankfurt a. M. Durch einen bedauerlichen Unglücksfall ist Herr Julius Heinemann, der langjährige Mitarbeiter der Firma Landauer & Stern, Tuchfabrik, gestorben.
Sagan. Vor kurzem verstarb im Alter von 68 Jahren Herr Fabrikbesitzer Hermann Weiß, der Mitinhaber der Firma Mos. Löw-Beer, Tuchfabrik. Im Jahre 1879 übernahm er die Leitung des Saganer Betriebes, der gegenwärtig über 1600 Arbeiter beschäftigt. Die schlesische Großindustrie verliert mit ihm einen ihrer angesehensten Vertreter.
Hätzlingen (Schweiz). Die Firma F. Hefti & Co., A.-G., Tuchfabrik, betrauert das Ableben ihres Prokuristen, des Herrn Wilhelm Wehrli. 47 Jahre lang hat der Vorstorbene der Firma seine Arbeitskraft gewidmet.

Lohnbewegung.

Bayreuth. Der Streik in der Textilindustrie im Hofer Bezirk wurde nach langen Verhandlungen durch gegenseitiges Entgegenkommen in Bayreuth beendet.
Berlin. Bei der Berliner Wäschefabrik Aktien-Gesellschaft vormals Gebrüder Ritter ist unlängst ein Streik ausgebrochen. Nach Lage der Verhältnisse ist mit einer Verschärfung des Streiks zu rechnen.

Brände.

Kirschau. Bei den Vereinigten Spinnereien und Webereien August Pelz und C. W. Paul, G. m. b. H., brach auf bisher noch nicht aufgeklärte Weise in dem unter der Spinnerei gelegenen Keller Feuer aus, das unter den großen Vorräten an Fertigfabrikaten reiche Nahrung fand. Später griff es noch auf das Ollager über, und im Nu nahm der Brand einen ungeheuren Umfang an. Infolge der starken Rauchentwicklung gestalteten sich die Löscharbeiten außerordentlich schwierig. Zahlreiche Personen erlitten dabei Brandverletzungen. Zwei Feuerwehrleute mußten infolge schwerer Rauchvergiftungen ins Callberger Krankenhaus eingeliefert werden. Der voraussichtliche Schaden dürfte sich auf über 1 Mill. M. belaufen. Der Betrieb in dem vom Brande betroffenen Teile wird erst in etwa 4 Wochen wieder aufgenommen werden können.

—r. **Whitworth** bei Rochdale. Dieser Tage verursachte ein großer Brand in der umfangreichen Fabrik der Hullfold Dyeing and Raising Company einen Schaden von rund 100000 Pfd. Sterl.

Personalnotizen.

***Leipzig.** Wie uns mitgeteilt wird, hat die Leipziger Spitzenfabrik Barth & Co., Akt.-Ges. in Leipzig-Plagwitz, die stellvertretenden Vorstände, die Herren Konrad Stavenhagen und Curt Petzold, zu ordentlichen Vorständen, die die Firma gemeinschaftlich vertreten können, berufen und den Herren Hermann Jahn, Friedrich Leixering und Albert Oemisch Gesamtprokura erteilt.

Oelsnitz i. V. Herr Kommerzienrat Hendel, der Begründer der Oelsnitzer Korsettindustrie beging dieser Tage im Kreise seiner Angehörigen seinen 80. Geburtstag. Die Stadt übermittelte ihm die besten Glückwünsche.

Neue Gründungen.

Neu eingetragen:

Berlin. Verband deutscher Baumwoll-Nähfaden-Fabriken (Nähgarnverband), G. m. b. H. Gegenstand: a) Wahrnehmung und Vertretung der gemeinsamen Interessen der Baumwollnähfadenindustrie, insbesondere im Verkehr mit Behörden und wirtschaftlichen Verbänden; b) die Regelung der Produktion durch Kontingentierung, der zum Verkauf gelangenden Fabrikatsmengen; c) die Herbeiführung einer den Interessen der Erzeuger und Verbraucher gerecht werdenden Preisgestaltung. Stammkapital: 100000 M. Geschäftsführer: Syndikus Dr. Gustav Jacobs in Berlin.
Breslau. Flachshandels-gesellschaft m. b. H. Gegenstand: Die durch den Krieg zerstörten Handelsbeziehungen des Ostens im allgemeinen, im besonderen aber für Flachs, Flachshede, Hanf, Hanfhede und Schlagleinsaat wieder in richtige Bahnen zu lenken und einen Austauschverkehr zu bewerkstelligen. Stammkapital: 20000 M. Geschäftsführer: Richard Oettinger in Breslau, Kuno Seck in Trebnitz und Gottlieb Thabe in Breslau. (Vgl. hierzu Nr. 34 und 37.)
Darmstadt. Hessische Textilgesellschaft m. b. H. Gegenstand: Betrieb eines Manufakturwarengeschäfts jeglicher Art im großen und kleinen. Stammkapital: 40000 M. Geschäftsführer: Otto Müller, Georg Spilger, Georg Denger und Heinrich Joseph Gärtner in Darmstadt.

Vermischtes.

***Der Kampf um die Außenhandelsstellen und die Ausfuhrabgabe.** Der Hansa-Bund ist zur Frage des Abbaus der Außenhandelsstellen bereits in einer Eingabe an den Reichstag dafür eingetreten, daß mit dem Abbau dieser Stellen sofort zu beginnen sei, da die Außenhandelsstellen nicht nur keine nutzbringenden Aufgaben mehr zu erfüllen haben, sondern dem realen Handel nur erschwerende Fesseln auferlegen. Inzwischen haben nun eine Reihe kompetenter wirtschaftlicher Stellen und Persönlichkeiten, je nach ihrem Standpunkte zu dem Für oder Wider der Außenhandelsstellen und der Ausfuhrabgaben, mehr oder minder begründete Gutachten zu der Frage abgegeben. Der Hansa-Bund hat die widerstreitenden Meinungen in einer Broschüre einer sachlich-kritischen Würdigung unterzogen und seinen Standpunkt eingehend dargelegt. Die Abhandlung verkennt in keiner Weise den Zwang der Verhältnisse, die zur Schaffung der Außenhandelskontrolle geführt haben, weist aber ausdrücklich darauf hin, daß der Lauf der Dinge eine erhebliche Wandlung erfahren hat, so daß die damals maßgebenden Bedingungen heute nicht mehr gegeben sind. Es handelt sich bei dem Streit um die Ausfuhrkontrolle um ein wirtschaftliches Problem, das unter diesen Gesichtspunkten beurteilt werden muß; die Broschüre des Hansa-Bundes wird dieser Forderung durchaus gerecht. Die Zentrale des Hansa-Bundes, Berlin NW 7, ist gern bereit, Interessenten die Broschüre kostenlos zugehen zu lassen.

Für das Deutsche Forschungsinstitut für Textilindustrie in Reutlingen stellte das Reich und die Industrie, wie verlautet, eine halbe Mill. M. zur Verfügung, die Stadt Reutlingen 100000 M., der Staat Württemberg soll eine Mill. M. geben.

Eine weitere Preisermäßigung für Nähgarne ist, wie verlautet, vom Nähgarnverband beschlossen worden. Danach werden mit Wirkung vom 15. Okt. die Preise für Sekundäware um etwa 10 % herabgesetzt.

—r. **Die Kohlenknappheit der englischen Baumwollspinnereien.** Durch die letzten Ereignisse ist die englische Baumwollspinnerei zu wesentlicher Einschränkung ihres Kohlenverbrauchs gezwungen worden. Vorläufig wurde dieser auf 50 % der Kohlenmenge festgesetzt, die jeder Betrieb durchschnittlich wöchentlich in den letzten vier Wochen vor dem 15. Oktober verbraucht hat. Die Baumwollspinner-Vereinigung teilte dies dieser Tage ihren Mitgliedern mit und empfahl ihnen gleichzeitig, den Arbeitern Woche für Woche von allen beabsichtigten Betriebseinsparungen durch Anschlag Kenntnis zu geben.

—r. **Der englische Woll- und Wollwarenhandel von Januar bis September 1920.** Im September war die englische Ausfuhr von Wollfabrikaten wesentlich geringer als im Vormonat, ebenso die Wollzufuhr, die im September 205462 Bll. betrug gegen 245044 Bll. im August. In den ersten 9 Monaten 1920 wurden 2104250 Bll. ausländische und Kolonialwolle eingeführt, gegen 2563120 Bll. in den gleichen Monaten des Vorjahrs. An britischer Wolle wurden im gleichen Zeitraum 18,4 Mill. engl. Pfd. ausgeführt, gegen 9,2 Mill. engl. Pfd. von Januar bis September 1919. Die Einfuhr von Halb- und Fertigfabrikaten stellte sich in der Berichtszeit wie folgt: Kammzug 6,802 Mill., Wollgarne 13 Mill. (1913 rund 25,2 Mill.) engl. Pfd. und Wollwaren 8,14 Mill. Quadratyards; ausgeführt wurden: Kammzug 16,40 Mill. (1913 rund 33,1 Mill.), Wollgarne aller Arten 27,75 Mill. (1913 rund 54,2 Mill.) engl. Pfd., Wolltücher, Möbelstoffe, Plüsch und Flanelle 221 Mill. Quadratyards (1913 rund 135,6 Mill. Yards), wollene Bettdecken 685000 Paar (1913 rund 779000 Paar) und Wollteppiche und -decken 5,85 Mill. (1913 rund 8,17 Mill.) Quadratyards.

—r. **Vorläufig kein Preisabbau in englischen Baumwollfabrikaten.** Daß in der englischen Baumwollindustrie ganz ähnliche Verhältnisse den Preisabbau hindern wie in der deutschen, begründet ein Bericht des „Manch. Guard.“ über die Lage der Baumwollindustrie von Lancashire. Es heißt dort: Das Publikum erwartet, daß sich der Rückgang der Baumwollpreise in einem Sinken der Stoffpreise äußern werde. Das ist jedoch nicht der Fall, und es besteht die Wahrscheinlichkeit, daß der Verbraucher, wenn überhaupt, auf lange Zeit hinaus noch nichts davon spüren wird. Spinner und Weber behaupten, daß jeder Gewinn aus dem Preisfall der Baumwolle durch die erhöhten Herstellungskosten wieder aufgesaugt wird. Die Löhne bleiben dieselben, aber alle Bedarfsartikel sind teurer, die Abgaben steigen, und die Geldbeschaffung wird immer kostspieliger und schwieriger. Das Publikum kann sich kaum vorstellen, welch gewaltiger Aufwand an Geldmitteln jetzt notwendig ist, um einen umfangreicheren Betrieb fortzuführen, und wie groß die Verluste bei der Entwertung der Baumwolllager sind. Der Geschäftsgang ist ohne Zweifel matt, aber die führenden Männer der Baumwollindustrie verneinen, daß er zu einem weiteren Niedergange führen wird; sie glauben, daß die Verkürzung der Arbeitszeit und die allmähliche Beseitigung der gegenwärtigen Schwierigkeiten eine Besserung der Lage bringen wird. Die Zurückhaltung beim Einkauf des Handels in den letzten Monaten müsse zur Entleerung der meisten Lager geführt haben, und, obwohl noch kein Aufschwung in nächster Zeit zu erwarten sei, bestehe doch kein Grund zur Verzweiflung.

—r. **Auswanderung englischer Textilarbeiter nach Kanada.** Vergangene Woche schifften sich 80 Arbeiter aus den Baumwollfabriken des Bezirks von Manchester mit ihren Familien in Liverpool ein, um sich nach Montreal zu begeben. Dies ist der erste Trupp geübter Arbeiter, der seit dem Kriege von Lancashire nach Kanada ausgewandert. Es heißt, daß weitere Trupps folgen werden, sobald eine ausreichende Unterkunft in Kanada geschaffen worden sein wird.

—r. **Rückgang der Wollausfuhr Irlands.** Während der fünf Jahre von Mitte 1913 bis 1918 hatte Irland jährlich durchschnittlich 6509 Tonnen Rohwolle ausgeführt. 1919 sank die Ausfuhr auf 5370 Tonnen und in dem am 31. Juli 1920 beendeten Jahre sogar auf 3955 Tonnen. Die Zahl der in Irland gezüchteten Schafe war 1919 um rund 135 000 geringer als 1918.

—r. **Die amerikanische Textilindustrie und die deutschen Farbstoffe.** Der Pariser Vertreter des Amerikanischen Textilverbandes hat kürzlich einen Bericht über die Sicherstellung der Belieferung der amerikanischen Textilindustrie mit deutschen Farbstoffen erstattet. Es heißt darin, daß die Deutschen sich zuerst nicht als willige Verkäufer den Amerikanern gegenüber gezeigt hätten, später habe aber, vor allem mit der Badischen Anilin- und Sodafabrik, ein lebhafter Geschäftsverkehr stattgefunden. Im Februar und März bot das Farbstoffkartell nur 192 000 Pfd. Farbstoffe an, in den letzten fünf Monaten jedoch konnte es rund 600 000 Pfd. liefern. An Küpenfarbstoffen sollten im März nur 40 000 Pfd. geliefert werden können, aber bis jetzt wurden bereits 210 000 Pfd. verschifft. Die Badische Gesellschaft erhielt 43% aller Aufträge, u. zw. auf 732 000 Pfd. von 1,7 Mill. Pfd., und von den Küpenfarbstoffen 70% der Aufträge (318 000 Pfd. von 460 000 Pfd.). Bis jetzt hat die Badische Gesellschaft 625 000 Pfd. oder 85% und von den Küpenfarbstoffen 280 000 Pfd. oder 80% des Gesamtauftrags geliefert. Der Amerikanische Textilverband hatte 1200 Tonnen Farbstoffe in Antwerpen eingelagert, aber die Hälfte davon sind Farben, deren Einfuhr zum Schutz der amerikanischen Farbstoffindustrie verboten ist. Diese Farbstoffe sollen in Europa wiederverkauft werden.

—r. **Weiterentwicklung der amerikanischen Baumwoll-Industrie trotz der Betriebseinschränkungen.** Bekanntlich ist auch in den Baumwollfabriken der Vereinigten Staaten die Erzeugung eingeschränkt worden. Die meisten der Betriebe von New Bedford (Mass.) sind Freitags und Sonnabends geschlossen, und in anderen ist nur ein Teil der Maschinen in Gang, so daß die Erzeugung etwa auf die Hälfte der vollen herabgesetzt ist und nicht größer sein soll als in der Zeit der Geschäftslosigkeit, die der Unterzeichnung des Waffenstillstandes folgte. Spinner und Weber scheinen jedoch das Vertrauen nicht verloren zu haben, denn nach einer amerikanischen Zeitschrift plante man im letzten Vierteljahr in den Südstaaten die Neuaufstellung von 42 544 Spindeln und 374 Webstühlen; die Kosten waren mit rund 3 Mill. Dollar für die Spindeln und mit rund 112 200 Dollar für die Webstühle veranschlagt. In den ersten beiden Vierteljahren 1920 war die Entwicklung noch bedeutender: im 2. Vierteljahr wurden 14 082 Spindeln und 1108 Webstühle, im 1. Vierteljahr sogar 497 800 Spindeln und 17 294 Webstühle aufgestellt.

—r. **Der Wollverbrauch der Vereinigten Staaten** betrug 1919 rund 627 Mill. engl. Pfd. oder ca. 5% Pfd. auf den Kopf der Bevölkerung. Gegenüber 1918, wo der Militärbedarf noch stark war, zeigt der Verbrauch eine Verminderung um 15%.

Messen und Ausstellungen.

Ausbau der Leipziger Textilmesse.

Am Montag machte in einer Preßbesprechung der Leiter des „Meßamts“ Mitteilungen über neue Maßnahmen dieser zur Organisation der Leipziger Messen berufenen Verwaltungsstelle. Das Wichtigste für unsere Leser ist, daß der Textilindustrie bzw. dem Textilhandel ein weiteres Gebäude zugewiesen werden soll, und zwar in der Kramerstraße, dicht am Königsplatz. Es soll eine Textilmessenhäuser-G. m. b. H. gegründet werden mit 4 Mill. \mathcal{M} Privatkapital, die ein Haus erwerben und auch noch eine Halle erbauen soll. An sich wäre das zu begrüßen, da durch die angesehene ziemlich sichere Wiedervereinigung der Technischen und der Allgemeinen Messe ein großer Teil der bisherigen Textilmessräume für die Textilbranche verloren geht. Sehr zu bedauern ist aber, daß die altbewährten Textilmesshäuser, wie z. B. Freyberg, wie wir zu unserem größten Erstaunen hörten, von dieser Neugründung gar nicht unterrichtet worden sind. Wir bedauern, wiederholt feststellen zu müssen, daß sich die Leitung des Meßamts damit abermals in Widerspruch zu den Aufgaben des letzteren stellt. Das Meßamt hat als solches die Pflicht, die Messe weiter auszubauen; ausbauen kann man aber logischerweise nur, indem man auf dem Bestehenden weiter baut, nicht aber indem man es einfach ignoriert. Hoffentlich kommt unsere Warnung noch zur rechten Zeit, denn sonst könnten sich dieselben Mißstände wie bei der technischen Messe, die dem Ansehen der Leipziger Messe erheblich geschadet haben, auch bei der Textilmesse entwickeln. Die Leitung des Meßamts würde damit einen neuen schweren Fehler begehen, dessen Wirkung letzten Endes die Stadt Leipzig zu spüren hätte. — Weiter wurde mitgeteilt, daß die Branchengruppierung zwar weiter fortschreitet, die vollständige Durchführung aber durch den Mieterschutz gehemmt wird. Dem Schieberwesen soll durch gründlichere Prüfung auf die Messetüchtigkeit der Ausstellungslustigen entgegengetreten werden, ebenso soll die Nepperei der Fremden eingedämmt werden. Dazu wird interessieren, daß die Leipziger Gasthofsbesitzer beschlossen haben, von der Erhebung des Valutazuschlages bei der Vermietung an Ausländer künftig abzusehen. Dagegen hat die „Messhäuser-G. m. b. H.“, eine Gründung des Meßamtes, die Erhöhung der Platzmieten von 100 auf 130 bzw. von 200 auf 260 \mathcal{M} im Jahr erhöht. Die Entwurfs- und Modellmesse soll durch ein Preisausschreiben gefördert, das Meßadreßbuch durch Einschränkung verbilligt, der Preis des Meßabzeichens aber beibehalten werden. Aus dem Meßamt heraus entwickelt sich eine neue „Verlagsabteilung-G. m. b. H.“; was dann, wie der Leiter des Meßamts sagte, „nach Abzug der kaufmännischen Unternehmungen“ noch vom Meßamt übrig bleibt, soll rein der Propaganda dienen, für die das Reich um Erhöhung des Zuschusses von 2 auf 20 Mill. ersucht werden soll. Die Absicht einer gründlicheren Reform der Geschäftsführung, die man nach den lauten Protesten von mehr als 3000 Ausstellern hätte erwarten können, konnte man aus den Ausführungen der Vertreter des Meßamts nicht erkennen.

Forberger.

Letzte Meldungen.

—t. **Über die englischen Textilmärkte** wird uns von unserem —t-Berichterstatter geschrieben: Das Grundübel für die in Bradford herrschende geschäftliche Stagnation ist in der Hauptsache wohl in dem gänzlichen Stillstande

des Stoffgeschäfts zu suchen, der rückwirkend die sämtlichen Zweige unserer Industrie und unseres Handels lahmlegt. Die Vorräte von hochpreisigen Stoffen auf den Lagern häufen sich immer mehr an und trotz aller Energie, die seitens der Fabrikation den Annullationsversuchen entgegenzusetzen werden, sträubt sich die Kundschaft in vielen Fällen, die bestellte Ware abzunehmen. Nicht immer mag bei diesen der böse Wille vorwalten, es sprechen dabei sicherlich auch finanzielle Schwierigkeiten in einer ganzen Anzahl von Fällen mit. Es ist nur zu verständlich, daß sich unter solchen Umständen kein lebhafterer Umsatz in Garnen, Zug usw. entwickeln kann. Die Abschlüsse lassen, wie in der Vorwoche, deutlich erkennen, daß man nur den dringendsten Bedarf und auch diesen nur in den engsten Grenzen stillt. Die gesamte Preisbildung muß darunter natürlich mitleiden, denn wirkliche Marktwerte gibt es heute eigentlich gar nicht. Die Bewertung trägt vielmehr durchweg den Charakter des Willkürlichen. Zug wird unter dem Herstellungspreis gehandelt, soweit er überhaupt gehandelt wird, von Garnen gilt mehr oder weniger das gleiche. Alle erscheinenden Notierungen müssen nach wie vor als rein nominell angesehen werden. So wird z. B. 64er Zug mit 6 sh. notiert, aber häufig mit nur 5 sh. verkauft. Ist der Eigner finanziell in der Lage, seinen Stock durchzuhalten, dann hält er auch auf Preis, andererseits muß er sich zu billigeren Preisen vorstehen. — Für einige Sorten englischer Wolle machte sich etwas Interesse geltend, doch kamen nur wenige Abschlüsse zustande. Fleeces-Wollen gehen fast gar nicht um, in Hautwollen konnten einige mittlere Posten abgestoßen werden. Neue Garnordres liefern fast gar nicht ein, so daß einzelne Spinner anfangen, Mangel an Beschäftigung zu empfinden, andere haben z. B. auf Zwirne noch gute Orders für das Frühjahr im Buche. — Die Stille im Wollumpengeschäft von Dewsbury will nicht weichen. Preise geben immer mehr nach, da es an Nachfrage fast völlig mangelt. Händler und Sortierer verfügen über große Lager, in denen viel Geld steckt und die durchzuhalten manchem Kopfschmerzen macht. Die Arbeitslosigkeit nimmt immer mehr zu, da man für die Angestellten keine Verwendung mehr hat, kurz, die Aussichten sind trostloser Natur. Auch in der Shoddy- und Mungofabrikation sieht es nicht befriedigend aus, die Verkürzung der Arbeitszeit und Produktion hat sich bereits als Notwendigkeit erwiesen. Man arbeitet von 9–4 Uhr und zwei Tage in der Woche überhaupt nicht. — Der Flanelhandel hat sich in Rochdale noch nicht von der seitherigen Stagnation erholen können; die geschäftliche Depression ist sehr groß und die Zurückhaltung der Kundschaft eher noch im Zunehmen begriffen. Neue Aufträge laufen fast überhaupt nicht mehr ein. Die Beschäftigung der Fabriken weist keine Einheitlichkeit auf; einzelne arbeiten noch voll, da sie Aufträge zu komplettieren haben, andere mit geringerer Ordermenge sind bereits bei der verkürzten Arbeitszeit angelangt. Letztere dürfte im Laufe der nächsten Woche allgemein werden, wenn nicht eine ganz entschiedene Wendung zum Besseren eintreten sollte, und dazu ist gegenwärtig nur sehr geringe Aussicht vorhanden. — Die sehnlichst erwartete Besserung im Wollwarengeschäft von Huddersfield will sich noch immer nicht einstellen, die Aussichten scheinen sich sogar eher ungünstiger als günstiger gestalten zu wollen, zum wenigsten soweit das Wintergeschäft in Frage kommt. Die Klagen über Auftrags-Annullierungen hören seitens der Fabrikation nicht auf und weder der Groß- noch der Kleinhandel ist zur Erteilung neuer Aufträge zu bestimmen. Dazu häufen sich die Lager immer mehr an; seit vielen Jahren sind sie nicht so überfüllt gewesen, denn zum Teil ist es den Bestellern infolge von finanziellen Schwierigkeiten glatt unmöglich, die bestellte Ware abzunehmen. Preise verkehren weiter in fallender Richtung, selbst größere Konzessionen können heute aber auch die Käufer nicht anlocken. Im Inlands- wie im Auslandsgeschäft ist die Situation dieselbe, letzteres leidet sogar noch erheblich mehr unter den Valutaschwierigkeiten. — In Halifax liegt der Wollmarkt unverändert still, der Konsum hat seine Käufe ganz eingestellt und befolgt die Politik des Abwartens. Nur wo ganz dringender Bedarf vorliegt, greift man zur knappsten Deckung desselben, das spekulative Element ist gegenwärtig ganz ausgeschaltet. Die Furcht vor einem weiteren Preisrückgang ist eben zu groß und dämpft alle Unternehmungslust. Preise selbst haben nur einen nominellen Wert, eine sichere Basis fehlt vollkommen. Und doch wäre sie die erste Grundbedingung für das Wiedereintreten eines besseren Geschäftsganges. Leider sind die Aussichten darauf recht geringe.

* **Verlegung der Liverpooler Versteigerungen ostindischer Wollen.** Die für den 26., 27. und 28. Oktober angesetzten Versteigerungen ostindischer und die für den 29. Oktober anberaumte Versteigerung ägyptischer Wollen sind infolge des Streiks bis auf weiteres verschoben worden.

—t. **Vom amerikanischen Wollmarkt.** Boston, 23. Oktober. Für Wolle zeigte sich während der verflossenen Woche hier und auf den übrigen amerikanischen Märkten noch kein sonderlich gesteigertes Interesse. Nur gute, feine Sorten sind nach wie vor Gegenstand der Nachfrage und notieren fest, während mittlere und geringe Qualitäten vernachlässigt bleiben und sich kaum behaupten können. Bei der Fabrikation stellte sich etwas mehr Begehrt für Kammgarn-Herrenartikel ein, wobei Phantasie- und Modeartikel den Vorzug hatten, doch sind auch in Stapelwaren verschiedentlich Abschlüsse zu verzeichnen. In Streichgarnstoffen kommen in besseren bis feinen Qualitäten recht hübsche Neuheiten an den Markt, die denn auch eine leidlich befriedigende Aufnahme fanden. Dies alles ist um so erfreulicher, als die dadurch vermehrte Beschäftigung es unseren Fabriken ermöglicht, allmählich wieder in Gang zu kommen. Eine vorübergehende Störung trat nur durch das Gerücht ein, daß die American Woolen Company im Begriff sei, ihre Betriebe aufs neue zu schließen, was sich als völlig aus der Luft gegriffen erwies, denn wie anderen Firmen ist es auch dieser in letzter Zeit möglich gewesen, einen immerhin erheblichen Teil ihrer Produktion zu verschließen. Der Markt ist eben noch hoch empfindlich, sonst könnten Gerüchte, wie vorerwähntes, nicht so leicht Glauben finden und der Baissegedanke, der nicht nur unseren, sondern fast alle Artikel heute durchzieht, macht Handel und Industrie ultra-vorsichtig. Von der letzten amerikanischen Schur liegen nach Schätzung noch etwa 50% unverkauft; das ist ungemein viel, wenn man die Jahreszeit und die übrigen riesigen Weltvorräte an Wolle in Berücksichtigung zieht. — Wie schon oben erwähnt, vollzogen sich die Transaktionen der Woche vorwiegend in feinen Wollen. Beste australische 64er Kammwolle wurde bis 1,75 Dollar l. à f. bezahlt, etwas weniger gutes Material mit 1,60–1,65 Dollar. Sehr gute Caps für den Kamm erzielten 1,15 bis 1,20 Dollar, feine gutstapelige Montonawolle holte 1,35–1,40 Dollar. Teppichwollen wurden auf Basis von 24–28 Cents, je nach Verwendbarkeit, gehandelt. Mittlere Wollen gingen nur in sehr mäßigen Posten um, so etwas in Montevideo und einheimischen gerupften Wollen. Gute domestic B scoured (pulled 56er) notierten zwischen 60 und 75 Cents, meist dem ersteren Preise näher. Kämmlinge waren wenig gefragt und notieren unregelmäßig, gute, feine Sorten lassen sich mit 55–65 Cents verkaufen.

Fachschulwesen.

***Staatliche Kunstschulbibliothek Plauen i. V.** Die Oktober-Novemberausstellung im öffentlichen Zeichen- und Lesesaal bringt moderne Wiener Seidendrucke. Wird der Kunstfreund beim Betrachten dieser Arbeiten oft an das Kaleidoskop erinnert, das die originellsten und bizarrsten Formen zuwege bringt, so wird er andererseits die geschickten Farbenharmonien bewundern, durch die ein dem Auge wohlthuender Zusammenklang von Formen und Farben ermöglicht wird. Jedenfalls sind diese Seidendrucke durch individuelle künstlerische Entwürfe und in hohem Grad leistungsfähige Färbereitechnik ein Produkt, das das österreichische Kunstgewerbe auch in dieser Abzweigung auf eine hohe Stufe gestellt hat. Möchten nun andere Textilgruppen mit gleich gutem Erfolge hochwertige Qualitätswaren schaffen, um damit die Aufmerksamkeit des Auslandes dauernd an sich zu fesseln! — Außer den Druckstoffen zeigt die Ausstellung die neuesten Modelltoiletten der Herbst- und Wintermode. Das Kleid mit langer Taille und natürlichen Fältchen schmückt sich mit kräftigen Farben des Orients. Der wieder zur Aufnahme kommende Medicoikragen wird bei den Damen freundliche Aufnahme finden. Diese neuen Toiletten bevorzugen Tüll-, Silber- und Chantillyspitzen. — Damit sich Kunstgewerber, Techniker, Industrielle usw. mit den neuen

Richtungen im Kunstgewerbe vertraut machen können, befindet sich im öffentlichen Bibliotheksraum ein Zeitschriftenschrank. Durch diese Einrichtung wird dem Besucher Gelegenheit geboten, unentgeltlich in die neuesten Hefte von 17 Mode-, 19 Kunstgewerbe-, 6 Kunst-, 12 Textil- und 5 Textilhandelszeitschriften des In- und Auslandes Einsicht zu nehmen. Dieser Abteilung schließen sich die auf dem laufenden erhaltenen Patentschriften für Textilindustrie vom Patentamt Berlin an. Die Bestände der umfangreichen Bibliothek sind in den letzten Monaten durch eine stattliche Reihe von Neuerwerbungen vergrößert worden. Die Bibliothek und das Museum sind bis auf weiteres unentgeltlich geöffnet: Montags, Dienstags, Donnerstags, Freitags von 8—4 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 8—1 Uhr.

Ernst Völkel.

Beilage.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer ist beigelegt:
ein Prospekt der Maschinenfabrik Dr.-Ing. Desiderius Schatz, Zittau i. Sa. über „**Apparate und Vorrichtungen zur Vervollkommnung des Webereibetriebes**“.
Unsere geehrten Leser werden auf die vorstehend angeführte Beilage hiermit noch besonders aufmerksam gemacht.

Carden-Garnituren
für
Baumwoll-Spinnerelen
sowie jede andere Kratzenart
liefern
In erstklassiger Qualität u. vollendeter Ausführung
G. Anton Seelemann & Söhne
Gegr. 1830 Mech. Kratzenfabrik Gegr. 1830
Neustadt-Orla (Thür.) [50817]

C. BENRATH JR., BARMEN
Garngrosshandlung
Tel.: 507 u. 4039 Gegründet 1876
Drahtanschrift: Benrath, Barmen
Alle Arten Gespinste
für die Textil-Industrie
Keine Detailaufmachung. [50082]

Wolff & Steinmann, G. m. b. H., Barmen
Import Export
Textil-Rohstoffe jeder Art [48180]
Woll-, Mohair-, Strick- u. Baumwoll-Garne
Kunstseide, Papiergarne usw.
Fernruf 45, 450, 4241. Drahtnachrichten: Steinmann, Barmen
— Vertreten in allen Industriebezirken Deutschlands —

Grobe Wollen
für Strumpf- u. Teppichgarne
liefert billigst [50566]
Joh. Heidel,
Berlin-Friedenau, Göbelerstr. 12.

In Theodor Martins Textilverlag
ist erschienen:
Das
Fachrechnen
für die
Webwaren-Fabrikation.
Gemeinverständlich dargestellt von
A. Wickardt
und
A. Haarmann.
Mit 21 in den Text gedruckten
Abbildungen.
Preis 3 Mark
zuzügl. Teuerungszuschlag
und Porto
Zu beziehen durch
Theodor Martins Textilverlag
in Leipzig.

LUFT-HEIZUNGSANLAGEN
BETRIEBSMITTEL:
VAKUUMDAMPE,
ABDAMPF- oder
FRISCHDAMPE.
LUFT-BEFEUCHTUNGSANLAGEN
VERLANGEN SIE ENTWURF, KOSTENANSCHLAG
OFFENE HANDELSGESELLSCHAFT
CARL WIESSNER-GÖRLITZ
INH. E. GEORG SCHMIDT, HERM. LANGER, INGENIEURE
REICHENBERGER STR. 15
FERNRUF 590

[48337/II]

PAUL HELD vorm. **GREIZ** Draht: HELD, GREIZ
Weberei-Utensilien [48 948]
Sandbaublech, Federn aller Art, Schaftkarten usw.
Webschützen
auch Reserveteile für mechanische Webstühle
Platinen — Rectometer.

Zwirnspindeln • Spinnspindeln • Selfaktorspindeln • Flügelspindeln

neu, sowie Reparaturen sämtlicher Systeme, für Kammgarn, Baumwolle, Seide, Papiergarnspinnerei und Zwirnerei.

Bewegliche und starre Selfaktor-Spindellager mit Dauerölschmierung „Patent Sattler“. 3 Millionen in Betrieb [48488]

F. A. Sattler, Neukirchen-Pleisse, Bahnstation Crimmitschau.

MARCUS LISSAUER
HAMBURG
Fernspr.: Nordsee 2863
Elbe: 4403 (Wolle)
Vulkan: 6038

Telegramm-Adresse: Gerbererprodukt
Mönckebergstraße 5, Caledoniahaus

An- und Verkauf zum jeweiligen
Tageskurse aller Arten Wolle
Kammzug • Kämmlinge • Woll-
Abfälle • Haare: Kuh • Kälber
Ziegen • Zickel • Kanin usw.
Filz und Filzabfälle

[50000]

Ia. weißes Ringspindel-Fett

[49 776]

(Travellerfett)

auch Tran-Nitschelleder-Öl,
prima Spinnerschmelzen liefert
Deutsches Aerocit-Werk Werdau i. Sa.

Baumwolle

zur Herstellung von Schieß- und Collodium-Wolle, Kunstseide, Films, Lacken, Glühkörpern sowie zur Imprägnierung von Kunstleder, Spaltleder, Dauerwäsche usw.

ferner für alle technischen Zwecke

z. B. photographische und pharmazeutische

liefern in anerkannt vorzüglichen Qualitäten

Gebrüder Martin, G. m. b. H.

Baumwollbleicherei, Köln-Mülheim.

[50077]

Kunstwollfabrik Jakob Breyvogel,

48488]

Kaiserslautern.

Kunstwollen bester Qualität.

Neue sowie gebrauchte

**Dampfkessel
Dampfmaschinen
Diesel-Motoren**

kurzfristig lieferbar. [50865]

**H. Paucksch, Akt.-Ges.
Landsberg a. d. W.**

Firma ALFRED KÜHN Leipzig

Gohlis
Eriarier-Str. 5.
Telegr.: Cellulosekühn Leipzig.

Maschinen-Export.
Lieferung vollständiger Anlagen und sämtlicher einzelner Maschinen, Maschinenteile, Hilfsapparate, Ersatzteile u. Bedarfsart. für die gesamte **Textil-Industrie.**

(Baumwoll-Reinigung, Spinnerei, Weberei, Bleicherei, Kunstseide-, Nitrierbaumwoll-, Watte-Fabrikation, Spezialität: komplette Verbandwaite- und Verbandsstoff-Anlagen).
Fachtechnische Beratungen.
30 jährige Praxis, Eigene Spezial-Verfahren, Eigene Apparat-Konstruktionen, Übernahme der Inbetriebsetzung der Anlagen unter Personal-Einschulung. (48461)
Korresp.: deutsch, französ., englisch.

Briefmarken



10 Heften mit je 1000 Doppelnummern (1-1000) Nummern kopierfähig, in 7 Farben. 48048/II
Hala-Werke, Esslingen a. N. 25.

Technisches Büro für die Textil-Industrie

Leipzig-Schleußig, Könnertstr. 58.

- Maschinelle Anlagen zur Verarbeitung sämtlicher Textilien
1. Fachmännische Beratung, Entwurf, Ausführung
 2. Lieferung von kompletten Anlagen einzelner Maschinen Ersatz- und Zubehörteilen
 3. Luftbefeuchtungs-, Entnebelungs-Anlagen
 4. Abwärmeverwertung in Verbindung mit Färberei, Trocknerei- und Heizungsanlagen
 5. Taxationen und Brandschädenregulierungen [47747]

Inland Ausland
Langjährige Erfahrungen

Textil-Handelsgesellschaft

H. von Beckerath & Co.

Tel.-Adr.: Tehage Crefeld **Crefeld** Tel.-Adr.: Tehage Crefeld
Filialen: Bremen, Leipzig, Sorau, Hadersleben.

Wir haben laufend anzubieten:

**Baumwollgarne und Zwirne amerikanisch und Mako
Wollgarne in allen gewünschten Qualitäten
Rohseide, Kunstseide und Schappe.** [50225]

Gef. Anfragen an unsere Abteilung I.

Jannink's Durchzugstreckwerk für höchste Verzüge.

Ich habe das Recht zur Erteilung von Lizenzen dieser Schutzrechte für den Streckwerks-Umbau in Deutschland und Österreich-Ungarn übernommen.

Jannink's System findet seine beste Lösung für die praktische Spinnerei

durch

„Asch-Solveens Zupfstreckwerk“

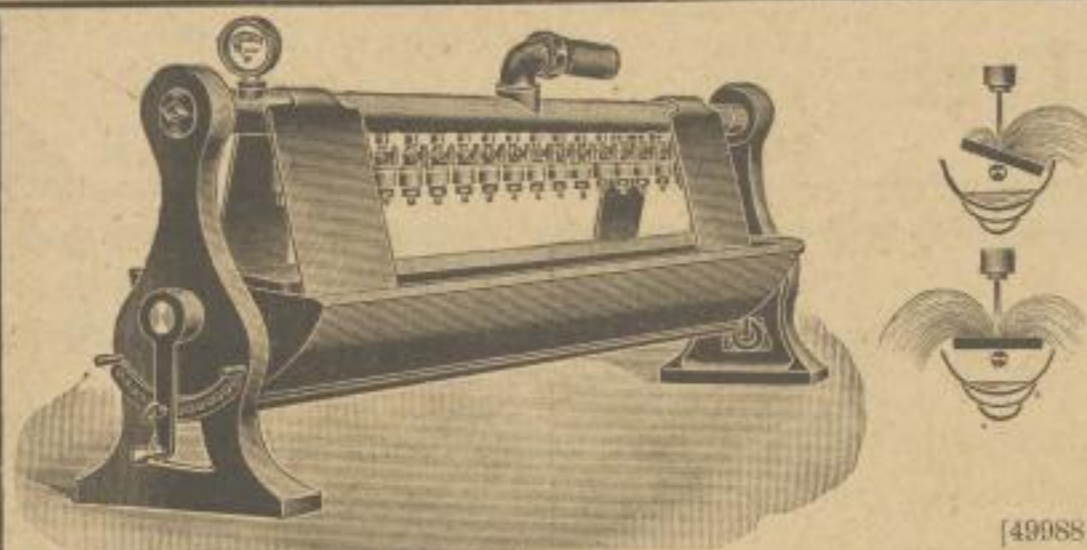
D. R. P. angenommen. D. R. G. M. angem. — Name warenzeichenrechtlich geschützt.
Unbefugte Nachahmungen werden straf- und zivilrechtlich verfolgt.

Anfragen über Kosten des Umbaus und der Lizenzen bitte an mich zu richten; große Erfahrung auf diesem Spezialgebiete gewährleisten beste Ausführung der Streckwerke. [50411]

Ing. Asch-Solveen, Maschinenfabrik, Chemnitz

Fernsprecher Nr. 1116.

Bergstr. 52.



[49088]

Präzisions-Feuchtapparat, D. R.-G.-M.
 Maschinen- & Apparate-Bau-Anstalt
 Alexander Jacobs, Köln, Genterstr. 28.

**Engl. Baumwoll-Garne
 und Baumwoll-Abfälle**

liefern

Visser & Co, Haag

(Holland)

Telegr.-Adr.: „Arcadia“

Generalvertreter für Deutschland:

Max Günther, Elberfeld

Jrenerstraße 5

Telegr.-Adr.: „Garn Günther“

[70162]

Alle Ersatzteile für Spinnerei-Maschinen jeder Art

z. B. Spindelbüchsen, Spinnringe, Fadenführer,
 Flügelpresser, Druckrollen, Riffel-Zylinder,
 Spul-, Spindel-, Antriebs- und alle anderen
Räder usw. nach Muster oder Skizze.

Übernahme von Reparaturen ganzer Maschinen.
 Nachruffeln von Zylindern, Nachschleifen von Ringen etc.

Ing. Asch-Solveen

Maschinen-Fabrik

CHEMNITZ, Bergstraße 52.

Fernsprecher Nr. 1116.

[50411/b]

Die besten Hartpapierspulen

für alle Zweige der Textilindustrie



Emil Adolff, Reutlingen 33. [46099/I]

Größte und leistungsfähigste Papier-Spulen- und Hülsen-Fabrik.

Für Webereien!

Sämtliche Sorten

Picker

für alle Stuhlarten

sowie

**Ia. Kernledertreibriemen
 und Schlagriemen**

fertigt an

[49658]

L. Greeven, Treibriemen-Fabrik, Crefeld.

ARTHUR SCHEIBE, CHEMNITZ,

Markt 15.

[48 386]

GARNGROSSHANDLUNG.

Fernruf 1534.

Telegramme: Textilus.

An- und Verkauf.

Rosswainer Maschinenbau-Anstalt

Menschner & Kogel • Rosswein i. Sa.

liefert

Maschinen für Bleicherei, Färberei und Appretur

modernster Konstruktion und Ausführung

Dampfmaschinen mit Ventilsteuerung und Achsenregler Patent Dr. Proell

Transmissionen o Pumpen.

[60440]

Schubzähler „Textilia“



Zählgröße 10 mm Deutliche Ablesung

in vollendetster bestbewährtester Ausführung, für jedes Stahlsystem verwendbar. Mit kompl. Kettenrad-Antrieb und anderen Antriebsarten. Zu vielen Tausenden in Betrieb! Langjährige Garantie! [50549]

**Zählwerke- und Apparate-Bauanstalt
Irlion & Vosseler, Schwenningen a. N. (Württbg.)**

Alleinvertrieb für Nordwestdeutschland und Holland:
Walter Kuhlen, Düsseldorf.

In friedensmäßiger Ausführung
wieder lieferbar meine bekannten Sonder-Ausführungen in
**Schlicht- u. Appreturmitteln, Türkischrot-
Ölen, Spinnöl, Vegta-Seife, lösliche Stärke**
und dergleichen. [48316]

**Louis Blumer, Chemische Fabrik
Zwickau, Sachsen.**

**Baumwollabfälle – Baumwolle
Kunstbaumwolle – (Effilochees)
Linters – Kapok [49449]
Trikotagenabfälle – Fäden aller Art**

Johannes Schünemann, Chemnitz i. S.

Kammzüge
greifbar [50862/1]
**Angelmi - Werke,
Leipzig.**

Telephon 3982 u. 12303. Telegramme: Angelmiwerke.

**Albrecht Schnabel,
Gummersbach.**
Lumpen, Kunstwollen,
Wollabfälle, Kunstseide,
Seidenabfälle [48206]
sowie sonstige Spinnmaterialien.

**Prima Preßspäne
und Brandpappen**

empfeilt [50281]
Preßspan- und Pappenfabrik
**Arthur Höhme,
Streckwalde i. Sa.**

BEILAGEN
in unserer „Wochenschrift“ haben
durch deren große Verbreitung stets
guten Erfolg.

Freibriemen



*Kernleder
Chromleder
Textil jeder Art
Ecdin-Lederartikel
Schlagriemen
Pickers*

[50239]

**Freibriemenfabrik
G. Rothmund & Co.
Hamburg**

Stärkstes Lager / Nur Qualitätsware

Gebr. Schnitzler, Crefeld
Atelier für Textilindustrie

Telefon 4665. :::: Telegr.-Adr.: Gebr. Schnitzler, Crefeld.

Zeichnungen, Patronen, Karten und Harnische für alle Arten von Jacquardgeweben, Grobstick, Feinstich und Verdol, Großhandlung in Harnischkordel, Schnürkordel, Ströpfen, Stahldrahtlitzzen, Verdolpapier, Klebepapier, Agraffen, Schafkarten und allen einschlägigen Artikeln für die Weberei. [70567]

Seide · Leinen · Baumwolle · Wolle · Jute

**Egelhaaf's
Garngeschirre**

mit Zwirn- und Metallaugen
in Emaille-Elastic-Ausrüstung

Stahldraht - Webelitzen
und
**Webgeschirre
Webeblätter**

mit Doppelzinnbund od. Pechbund

Expansionskämme

C. C. Egelhaaf, Betzingen
Gegründet 1851 (Württemberg)

Größte und leistungsfähigste Spezialfabrik Deutschlands in Garngeschirren. / Erste süddeutsche Stahldraht-Webelitzenfabrik.

Export

[50884]

Adolf Deichsel, Hindenburg O.-Schl.

Drahtwerke und Seilfabriken, Mech. Garnspinnerei und Bindfadefabrik
Gegründet 1855. Tel.-Adr.: Deichsel, Hindenburg O.-Schl. Tel.-Nr. 10, 11 u. 12.

fabriziert als Spezialität: [50304]

aus Draht:
Drahtseile aller Art, in rund-, flach- sowie dreikantlitziger Ausführung, als auch quadratisch geflochten für jeden Verwendungszweck
Seilbahnseile in Spiral-, halb- und ganzverschlossener Konstruktion usw. **Zugseile** in Spezialausführung
Drahtgeflechte, Staheldraht, Schutznetze, Transportgurte, Drahttreibriemen
Stahldrähte aller Art, in jeder Stärke bis zu den höchsten Bruchfestigkeiten.

aus Hanf:
Hanftransmissionsseile, rund, quadratisch, drei- und mehrkantig geflochten



Hanfseilschlingen, sowie Hanfseile für jeden Verwendungszweck
Schiffstauwerk,
Bindfaden und Garne aller Art, Nähgarne, Bindegarne, Packstricke, Bindestricke, Zugstränge, Heuleinen, Lenkleinen usw.

Vertreter gesucht.



Richard Boas & Co

Gegründet 1847

HAMBURG

Schauenburger Strasse 14, Richard-Haus

BREMEN, BERLIN, STETTIN, DANZIG

Erprobte Vertreter in allen Welthäfen

Internationale Transporte * Ueberseeischer Bankverkehr

Durchfrachten und Durchkonossemente

nach allen Teilen der Welt zu günstigsten Frachtraten

Besorgung von Geldzahlungen nach und von Uebersee [50584]

C. Meisenburg, Berlin-Dahlem, Parkstraße 86
Garnfabrikation und Großhandlung [49688]

in
Woll-, Baumwoll-, Streich-, Kunstwoll-, Haar- und Imitat-Garnen,
Wolle, Wollabfälle, Shoddys, Kunstwolle, Kunstseiden-Abfälle etc.

DIASTAFOR

bekannt als bestes Mittel

zur Entappretierung, Entschlichtung und Entgummierung [50531]

bewährt sich auch hervorragend

zur Bereitung aller Schlichten, Druckverdickungen, Appreturmassen

Keine Auflagerung!

Keine Verschleierung

der Farben :: ::

aus Kartoffelmehl
Rezepte kostenlos!

DIAMANT-AKTIEN-GESELLSCHAFT, MÜNCHEN 2

Bruno Wolf, Neumünster

Garngröbhandlung

Einkauf - Ausfuhr

Fernsprecher 89

Drahtanschrift: Garnwoll

[49663]

Appretur-Gallerte,

garantiert rein, fett- und säurefrei, an Stelle des teuren Tafelleims offeriert

Gottfr. Becherer & Co.

Chemische Fabrik, Mühlhausen i. Th. [47730]



Deutsche Karden-, Gill- und Hechel-Nadeln.

Breithalter für Webereien, Riffelblech usw. [4992]

Conrad Schaper, Bielefeld.

Wollreißerei Weil der Stadt G. m. b. H.
in Weil der Stadt (Württbg.)
liefert

Kunstwolle, Kunstbaumwolle und Polsterwolle

in allen Farben. [50535]

Nuancen und Qualitäten für die Tuch-, Decken- und Polsterfabriken.

Vertreter an großen Industriepätzen gesucht.

Zellstoffgewebe

Zellstoffgurte,

Zellstofffertigfabrikate

in jeder Menge und Güte.

WILH. KAUFMANN

49635 Textilwerke

Zentralverw. Pirna 4.

KARTONNAGEN

roh und überzogen, fertigt in Massen für alle Industriezweige

Kartonnagenfabrik Louis Deibel

Hohenstein-Ernstthal. [50566]

Joseph Dahmen, Heidelberg

(William Bussey, Bradford)

Wolle, Kämmlinge, Abfälle

Spezialität: Englische Wollen,

Alpaka-, Kamelhaar-,

Mohair-Kämmlinge. [49171]

Heizöl — Treiböl

für Dieselmotoren, Poche, Teeröle, Rohnaphtalin

Heizungsprodukte

liefert an Selbstverbraucher

Gustav Reiser,

chem. Erzeugnisse [50571]

Frankfurt a. M., Postfach.

Tibets und Wollgestrickt

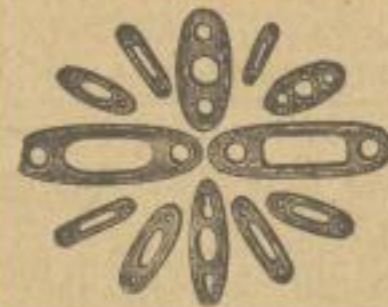
original bunt
sowie nach Farben sortiert
und geschnitten [50432]

liefert laufend

Günther Kranz, Annaberg, Erzgeb.

Telefon 459.

Telegr.-Adr.: Kranz Annabergerzgeb.



HUGO BAUER

Metallwarenfabrik

WALD/Rhd.

— Spezialität: Mallons —

Ausgestanzte Massenartikel und Federn aller Art für Weberel- und Spinnereibedarf nach Muster oder Zeichnung. [50460]

Baumwoll-Garne
Rohgewebe
Halbseiden-Gewebe

Seiden-Gewebe
Kunstwoll-Garne
Wollabfälle

Wollgewebe, aller Provenienzen

liefern

Brüder Singer, Zürich

Weinbergstraße 29. [49641]

Filiale St. Gallen, Burggraben 7. Tuchfabrik Altdorf.



Körbe

in jeder Ausführung
fertig an [50354]Georg Wicht, Rohwarenfabrik
Eisleben.

Franz Hollenbach, Duderstadt

Lumpensortierbetrieb [50874]

— liefert ständig sämtliche Sorten —

Woll- und Baumwoll-Lumpen

speziell Tibets u. Wollgestrickt nach Farben.

HYMAN & Co. LTD.

[48809]

WOLLE, KAMMZUGE & KÄMMLINGE.

135 SUNBRIDGE ROAD.

LONDONER ADRESSE:

1. GUILDHALL CHAMBERS, E. C. BRADFORD.

Kunstseide- und Stapelfaser-Maschinen

komplette Anlagen

Spinn-, Zwirn- und Haspelmaschinen

baut

Oscar Kohorn & Co., Chemnitz

Abt. Maschinenbau. [49849]

Sämtliche Rohstoffe für Textilwaren

— abgeben ständig als direkte Importeure — [50507]

Amandus Possel & Co. — — — Hamburg, Barkhof 3.

Iran Olein Kienteer Serpentin

abgeben regelmäßig [50576]
Amandus Possel & Co. Hamburg, Barkhof 3.

Textilausrüstungs-Gesellschaft m. b. H., Crefeld

Vereinigte Ausrüstungsbetriebe:
Cleff & Schmall, C. A. Köttgen, Krefelder Appretur G. m. b. H.
Krefelder Baumwollfärberei, Jos. Pannes & Co., G. m. b. H.

Gesamtausrüstung aller Textilgarne und Gewebe in Färberei und Appretur,
insbesondere Seide im Strang, ganz- und halbseidene
strang- und stückgefärbte Stoffe, Samte und Bänder.
Färberei, Bleicherei und Mercerisieranstalt von Baumwollgarne,
Kunstseide, Moiré und Presserei. [49969]

Ab Lager und auf Lieferung
haben laufend anzubieten:

**Baumwollgarne und Zwirne
Seide und Kunstseide usw.**
in allen Qualitäten.

Gebrüder Auerbach, Crefeld.
Telephon 4815. [49953]

WILLIAM BUSSEY, BRADFORD

(früher: Danmen & Bussey, Bradford)

Wolle, Kammzug, Kämmlinge und Abfälle

Spezialität:

Englische Wollen,

Kamelhaar-, Alpaca- und Kräusel-Kämmlinge

Gesamt-Vertretung [50575]
für Deutschland, Österreich etc.

Joseph Dahmen, Heidelberg.

Spinnöle

in bekannter vorzüglicher Qualität
liefern: [50772]

Gebr. Jennes, Gummersbach,
Rheinland
Ölfabrik, Gegründet 1878.



Körbe

jeder Art für
industrielle Zwecke,
fertigen

Gebr. Wolff,
Korbfabrik [49784]
Bernburg a. S.

Waschbare Kupferoxyd-Ammoniak-

SEIDE

ohne Borsten u. ohne Flusen, gleicher Titre.

liefert vorläufig
in 120 und 180 den.

Martin Hölken

Kunstseidenfabrik [50878]
Barmen-R.

Ab Lager und auf Lieferung empfiehlt

**Seiden, Woll- und
Baumwollgarne und Zwirne** [49818]

aller Art
für jeden Industriezweig

Ernst Linus Dietrich, Chemnitz, [50190]
Fritz Routerstr. 14.

M. L. Sender & Co., Leipzig

Lumpen-Sortierbetrieb

Textil-Rohstoffe aller Art

Import

Telegramme: Senderco

Export. [50190]

Alle Arten Garne

in Baumwolle, Wolle, Kunstwolle,
Eisengarn, Leinwandzwirn, Kunst-
seide und reale Seide [50245]

kauft und verkauft gegen bemustertes Angebot

Anton Dürnbach, Annaberg i. Erzgeb. Fernsprecher 922
Telegr.: Dürnbach

**HYMAN & Co., LIMITED
(KAP-IMPORT-ABTEILUNG)**

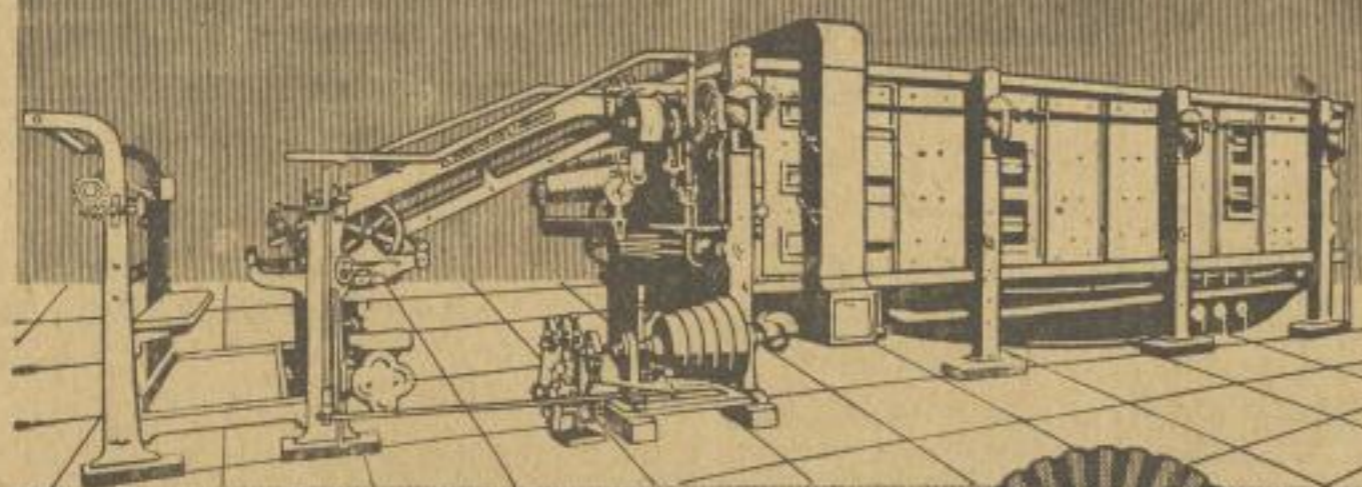
135 SUNBRIDGE ROAD
BRADFORD.

49484

SPANN-UND TROCKENMASCHINEN

FÜR BAUMWOLLE

FÜR WOLLE
UND TUCHE



C. H. WEISBACH
MASCHINENFABRIK CHEMNITZ

Elektrische
Naueneinführung
Elektr. Ausrichtung
Automatische
Kettenschmierung

[48436/III]

Handfeger [98000]

aus prima Roßhaar,
à Stk. Mk. 6.50 freibleibend

Heinrich Blücher, Spremberg i. L.
Bürstenfabrik, Spez.-Fabrik v.
techn. Bürsten f. Textilmasch.

Zur gefl. Beachtung!

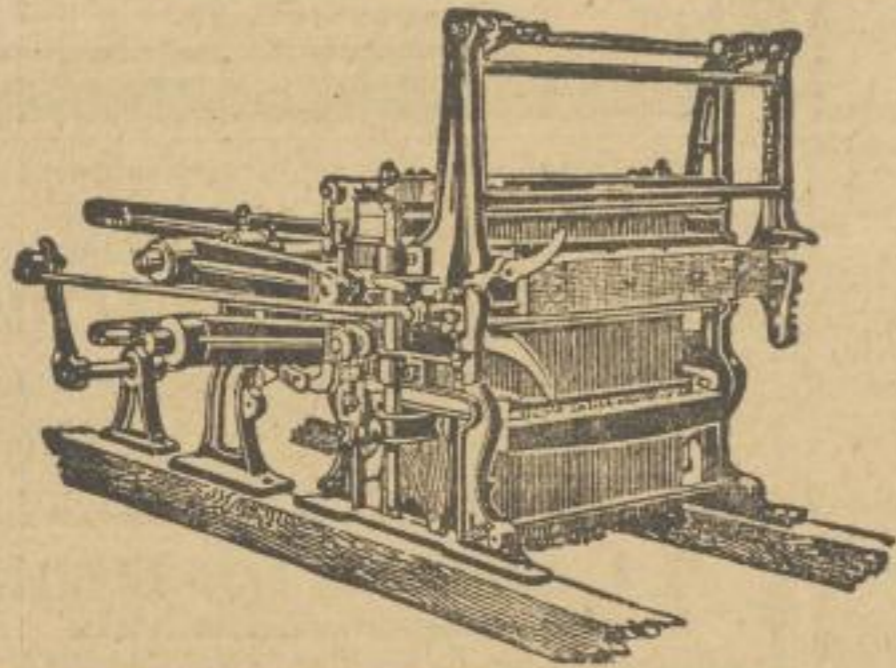
Unsere geehrten Inserenten
und Bezieher machen wir wiederholt
darauf aufmerksam, daß Anzeigen,
die unter Chiffre erscheinen,
grundsätzlich nicht erteilt
werden können. Wir über-
nehmen nur die Weiterbeför-
derung von Offerten, die daher
stets mit der betreffenden
Chiffre sowie einer Freimarke
versehen sein müssen.

Geschäftsstelle
der Leipziger Wochenschrift
für Textil-Industrie.

Hermann Grosse, Greiz i. V.

Jacquard- und Schaftmaschinenfabrik,
Gegründet 1878. **Eisengießerei.** Fernsprecher Nr. 1 und 501.

Spezialität: Jacquard-Maschinen
in jedem Stich und für alle Zwecke, sowie in vielseitigen Konstruktionen mit Hebezeug und Kettenantrieb.



Schaftmaschinen verschiedener Systeme,
Jacquard- und Schafkkarten-, Schlag- und Bindemaschinen,
Klavaturkartenschlagmaschinen,
Chorbretter in allen Dichten und Längen aus Holz und Vulkanfiber,
Komplette Harnischwerke und alle nötigen Zubehörteile. [49732]

Spinnereimaschinen-Ersatzteile

Spindeln, Spindel- und Spulenräder, Spindelbüchsen (Long Collars), Spindeluntersätze, Druckzylinder, Zahnräder, Wechsellräder, Lafetten, Gewichtshaken etc. etc.

Besondere Spezialität:

Ringspindeln und Fleyerspindeln

In unübertroffener Ausführung.

Rheydter Maschinen- und Spindelfabrik

Blankertz & Schumachers, [20876]
Rheydt (Rheinland). Tel.-Nr. 1352.

Vortrater für Westfalen und Hannover: Heinrich Köllges, Münster.
Süddeutschland: R. & W. Henegger, Stuttgart.
die sämtlichen Gebiete der ehemaligen Österreich-Ungarischen Monarchie: Technisches Bureau Emanuel Rusch, Wien IV/2.

Kettfadenwächter, Kettbaumbremse, Fadenbremse, Kettbefeuchtungsapparat, Webketten-Anknüpfmaschine, Webknäuel-Spulmaschine

liefert in bewährter Ausführung [46162]

Dr. ing. Schatz, Maschinenfabrik, Zittau.

Wolle.

Mit 3-500000 Mark

wünscht sich Fachmann an einem erstklassigen Woll- und Zuggeschäft

tätig zu beteiligen. [50840]

Angebote unter A. A. 50840 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Baumwoll-Industrie.

Kaufmänn. Direktor großer Spinnerei gründlicher Fachkenner, sucht

tätige Beteiligung

(Einlage bis ca. 1 Million)

an nur seriösem Betrieb der Textilbranche. [50916]

Nur direkte Mitteilungen von Selbstinteressenten, die diskret behandelt werden, wollen unter S. F. 1336 bei Rudolf Mosse, Stuttgart niedergelegt werden.

Strickgarnspinnerei.

Welcher Sachmann gibt gegen Vergütung Anleitung zur Herstellung und Handelsaufmachung von Strickgarnen (Kammgarn) in roh und meliert?

Angebote unt. A. Z. 50886 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbet. [50886]

Deutscher, seit vielen Jahren in Südbrasilien in der Textilbranche tätig, befindet sich augenblicklich in Deutschland, um **Maschinen für eine Trikotweberei, die in Südbrasilien gegründet werden soll, aufzukaufen.** Derselbe würde **tätigen od. stillen Teilhaber aufnehmen,** auch wäre es angäng., wenn derselbe mit einer schon besteh. Anlage eintreten könnte. Gefl. Angebote unt. Z. C. 50809 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50809]

? Wer entfettet ölige Abgänge ?
Angebote unter A. E. 50846 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbet [50846]



In Theodor Martins Textilverlag in Leipzig ist erschienen:

Papiergarn

seine Herstellung u. Verarbeitung.

Von Dr.-Ing. e. h. G. Rohn.

Mit 43 in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 6 Mark

zuzüglich Teuerungszuschlag und Porto.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie gegen vorherige Einsendung des Betrages von

Theodor Martins Textilverlag in Leipzig.



Wer baut Absaugvorrichtung zur Beförderung gewollten Materials?

Angebote unter B. K. 50903 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [50903]

LOHNAUFTRÄGE LOHNFÄRBEREI.

Spezialität in Woll- und Baumwollgarn auf Strang sowie Stück- und Strickwaren. Gottlob Aickelin, Dampffärberei, Reutlingen. Fernsprecher Nr. 1. [50691]

Lohnzwirnerel - Lohnspulerel
Arno Leikert, Eich i. Sa.

[49586]

STERNZWIRN

Maschinengarn wieder laufend lieferbar, desgleichen Lohnarbeit in obigen Aufmachungen schnellstens. [48010]
Felix Sghre, Leipzig
Tel. 5258/59. Inselestr. 11.



Zwirnaufträge im Lohn

*in Leinen-, Baumwoll-, Hanf-, Jute-
und Abfallgarnen*

übernimmt unter Zusicherung bester
und schnellster Bedienung

Zwirn-, Spul-, Kops- und Bleicherei
Franz Dimter [50803]

Dittersbach bei Waldenburg i. Schles.

Zwirn-, Spul-, Weif- und Bobinier-Lohnaufträge
übernimmt bei sachgemäßer Ausführung
„Siemens“ Aktien-Gesellschaft für Textil-Industrie
Rotschau, Post Mylau i. Vogtl. [50845]

Wer kann im Lohn Scheuertücher anfertigen, wenn die dazugehörigen Rohmaterialien gestellt werden?

Ein Prozentsatz des Verdienstes aus dem
Produkt würde dem Hersteller zugesichert.
Angebote unter A. F. 50847 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50847]

Kopsbleiche

Wir übernehmen Bleichen
im Lohn
von Amerika- und Mako-Garnen
im Kops
auf kurzen Hülsen und
Kreuzspulen [50782]
Herm. Pollack's Söhne
Neurode i. Eulengeb.

August Reichert & Co. Nachfolger
in Nagold (Württemberg)

Modern eingerichtete

LOHNREISSEREI

(Anschlußgleis - Wasserkraft)

Empfehlenswert zum Reißen aller Arten von
Rohmaterialien zur Herstellung von
Kunstwollen und Kunstbaumwollen
in Öl, ölfrei, droussiert u. naß gerissen
bei streng reeller Bedienung
und billigster Berechnung [50534]

Vertreter an großen Industriepätzen gesucht.

Welche Spinnerei
würde größere Posten von
Abgängen aus Kämmerei und
Spinnerei wieder zu Kammgarn
bez. 1/2-Kammgarn [50881]
im Lohn verspinnen?
Angebote unter A. V. 50881 an
die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Welche Spinnerei
ist in der Lage, große Posten
2 mm Pflanzenwollgarn
im Lohn [50841]
herstellen zu können?
Gefl. Angebote unter A. B. 50841
an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Spritzdruckmanier!
Bemustere alle Sorten Papier-
gewebe (Vorlagen, Teppiche,
Läufer, Stückware usw.)
in Lohnarbeit
Sorgfältigste und geschmack-
vollste Ausführung [50861]
Gefl. Angeb. unter A. J. 50851
an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Lohnweber
für große Mengen [50888]
140 cm bwl. Serge u. Zanella
gesucht.
Angebote unter B. B. 50888 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

Zwirnaufträge
Garne aller Art
im Lohn
zu zwirnen sucht
P. M. Herzog, Frauenberg
b. Euskirchen. [50716]

Wer fabriziert
Kaschmirschals
mit geknüpften Seidenfranzen?
Anleitung kann gegeben werden.
Zuschriften unter V. A. 50731 an
die Geschäftsst. ds. Bl. [50731]

Georg Halang, Seifhennersdorf
(Zwirnerei, Weiferei, Spulerei, Strickererei)
übernimmt
Lohn-Aufträge
für Weifen u. Kreuzspulen
in allen Garnsorten,
auch Papiergarn. [50783]

MAX SCHUSTER
Chemische Bleicherei
Oederan i. Sa. [50788]
bleicht
Baumwolle, Linters,
Baumwollabfälle
im Lohn
für alle Zwecke.

**Welche leistungsfähige Fabrik übernimmt
im Lohn** [50896]
Herstellung großer Partien

Schlaf- und Pferddecke grobes Volkstuch

Angebote unt. F. C. J. 620 Rudolf Mosse, Cöln a. Rh. erbet.

Gesucht

LOHN-SPINNEREI
(für Baumwollgarne)

LOHN-WEBEREI
(für Rohnessel)

LOHN-DRUCKEREI
(für Blaudruck) [50897]

Angebote unter Angabe der genauen Bedingungen unter
B. H. 50897 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Zwirn-Aufträge im Lohn

2 und mehrfach auf Kreuzspulen evtl. Kreuzhaspel
sofort lieferbar, übernehmen
Hannoversche Baumwoll-Spinnerei und Weberei
Hannover-Linden. [50889]

◆ **Vertretungen** ◆

Angebote erstklassiger Wollfirmen
erwünscht evtl. vertretungsweise

Oswald Schlegel, Leipzig, Löhrstr. 22.
Telegr.-Adr.: Wollschlegel,
früher: Tourcoing - Bradford. [50855]

**Agent in Manchester sucht Ver-
tretung** erstklass. Unterwäsche-
Fabrikanten für Engroshäuser.
Firmen m. Erfahrungen im engl.
Geschäft und Verbindung bevorz.
W. E. Bentley, 8 Chatam Street,
Manchester. [50896]

Vertretung gesucht.
von zahlungsfähigen Agenten in Man-
chester für Fabrikanten von Strumpfwaren,
Korsetts, Handschuhen und gestrickter
Unterkleidung. Großer sicherer Umsatz.
Box H. T. 358, Martins,
18 Featherstone Bldgs.
London W. C. [50886]

Kleiderstoffe • Dänemark
Tüchtiger Vertreter,
bestempfohlen, sucht
leistungsfähige Fabrik
zu vertreten.
Angebote unter 4336 Ann.-Exp.
Max Schulz & Co., Gera-R. [50899]

Wiener Agentur-Firma
seit 27 Jahren am Platze tätig,
sucht Vertretung in
Spitzen, Bändern
und einschlägigen Artikeln.
Prima Referenzen zur Verfügung.
Anträge unter: **W. H. Nr. 2981** an
die Ann.-Exp. **Rudolf Mosse,**
Wien I, Seilerstätte 2. [50870]

Vertretung
leistungsfähig. Spinnereien, Webe-
ereien, Wirkereien, Strickerereien etc.
von Weberei- und Wirkerei-Fach-
mann, Export-Bürochef großer
Trikotfabrik, reisegewandt
(Auslandsreisen),
für Baden und
Württemberg
gesucht.
Angebote unt. B. V. 50917 an die
Geschäftsstelle ds. Bl. erb. [50917]

Generalvertreter erster englischer Baumwollgarnfirma
sucht bei

Zwirnereien, Webereien, Spitzen- und Handschuhfabrikanten
durchaus eingeführte **VERTRETER** für den Vertrieb von
Garnen aus ägypt. u. amerik. Baumwolle.

In Betracht kommen alle Industriebezirke Deutschlands, (außer
Plauen und Chemnitz) **Deutsch-Österreichs und Böhmens.**

Angebote mit Referenzen erbeten an [50875]

Bruno Jaekel, Berlin-Grünwald, Gillstr. 5.

Vertretung gesucht.

Tüchtiger Kaufmann, der große Erfolge nachweisen kann, bei der
in Frage kommenden Kundschaft bestens eingeführt
sucht die Vertretung einer leistungsfähigen

sächsisch-thüringischen Weberei

für Bayern oder eventuell Süddeutschland zu übernehmen.

Angebote unter N. R. 2323 an Rudolf Mosse, Nürnberg. [50864]

Capwolle.

*Wir suchen für den Verkauf
unserer direkten Importen*

tüchtige, rührige Vertreter.

Angebote unter B. D. 50891 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gut eingeführten, leistungsfähigen **Vertreter**
von erster Garn Großhandlung für den

M.-Gladbacher Bezirk
gesucht. [50861]

Angebote unter A. O. 50861 an die Geschäftsst. ds. Blattes erbeten.

Vertretung einer leistungsfähigen
Baumwoll-Spinnerei
für **Thüringen** [50817]

von alt eingeführtem Agenturgeschäft, das sich ausschließlich mit
dem Verkauf von Garnen befaßt, Sitz in Mühlhausen Thür., gesucht.
Prima Referenzen von Spinnern und Kunden stehen zu Diensten.
Geß. Angebote unter Z. G. 50817 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Erstklassig arbeitendes

Garn-Agentur-Geschäft
der sächs. Oberlausitz und Nordböhmens

bei der Kundschaft bestens eingeführt und über
den jeweiligen Bedarf derselben genau unterrichtet,
sucht die Vertretung einer [50816]

leistungsfähigen **Baumwoll-Spinnerei.**

Erstklassige Referenzen auf Wunsch.

Angebote erbeten nach Zittau, Postschließfach 6.

◆ **VERKÄUFE** ◆

Arnold
Crimmitschau
kauft — verkauft
Textil-Maschinen
Fernruf 611
[50741]

Hell Baumwoll-Gestrickts

mehrere Ladungen zur prompten Lieferung

zu verkaufen. [50913]

Preisgebote unter **B. S. 50913** an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erbeten.

Größere Posten

Vigognegarne

rohweiß und bunt in Nrn. 5er bis 10er mm

sind bei sofortiger Lieferung vorteilhaft

zu verkaufen. [50911]

Anfragen unter **B. Q. 50911** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Zu verkaufen
aus holländischen Fabriken:

Ca. 100 000 kg geklopften Kehrlicht

„ 100 000 „ bunten Ausputz

„ 40 000 „ Scherhaare

„ 30 000 „ weißen Ausputz

„ 10 000 „ Rauhaare [50845]

— franko Deutschland. —

Lisman Waller & Dietrich, Berlin SW. 29,
Belle-Alliancestr. 81. Telefon Kurfürst 6972.

Zu verkaufen:
2 fast neue [50779]

Papier-Schneidemaschinen „Spörl“

sowie

2 Papier-Schneidemaschinen „Goebel“

Anfragen unter **W. G. 50779** an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Zentrifuge

Fabrikat Bernhardt, 600 mm Kesseldurchmesser,
365 mm hoch, 1500 Umdrehungen per Minute mit
Antriebsscheibe 200 mm Durchmesser, 170 mm
breit, zur Wiedergewinnung von Spinnölen etc.

komplett zu verkaufen.

Jagenberg-Werke A.-G.
Düsseldorf
Himmelgeisterstr. 107 [50785]

Ca. 60 Kilo
3 mal 2 l. 180 den.

Kunstseiden-
Cordonnet

Eiberfeld Ia Glanzstoff
roh im Strang

sofort [50912]
preiswert abzugeben.

Anfragen unter **B. R. 50912** an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

140—160 Kilo Nr. 160 180 den.

Tussah Trame

roh im Strang, freibleibend u.
Zwischenverkauf vorbehalten,
sehr preiswert abzugeben.

Geß. Anfragen u. **A. D. 50844** a. d.
Geschäftsst. ds. Bl. erbet. [50844]

8 gebrauchte, guterhaltene

Walzenkrepel

preiswert zu verkaufen, mit guten
Beschlügen, 100 cm Arbeitsbreite.

Anfragen unter **A. H. 50850** an die
Geschäftsstelle ds. Blattes. [50850]

Ca. 800 kg 20/2 amerik.

Kreuz-Spulen

sofort ab Lager lieferbar
bietet freibleibend an

F. Oskar Hartenstein,
Plauen i. U. [50859]

Papierbindfaden

— preiswert — [49420/II]

Christian Engel, Hersfeld.

Schappe-Seide

alle gangbaren Nummern,
zu vorteilhaften Preisen,
— sofort lieferbar. —

Ernst Linus Dietrich,
Chemnitz, Fritz Reuter Str. 14. [50802]

1a Nähmaschinenzwirn

3 fach [50900]

400 Dtzd. Nr. 40 weiß

84 „ „ 50 „

600 „ „ 60 „

45 „ „ 60 schwarz

wegen Aufgabe des Artikels
billig abzugeben.

Römmler & Co., G. m. b. H.
Chemnitz i. Sa.

Eine

Kreuz-Spulmaschine

Patent Hill & Brown,

einseitig, von 50 Trommeln,

für 5 " Traverse zum Kops-

Abspulen mit Abstell- und

Fachvorrichtung,

billig zu verkaufen.

Anfragen unt. **Z. R. 50827** an die
Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50827]

Ring-Zwirnmaschinen
Ring-Spinnmaschinen
Selfaktoren

Teller-Spinnmaschinen

Flügel-Zwirnmaschinen

Fach-Spinnmaschinen

Kreuz-Spinnmaschinen

Schuß-Spinnmaschinen

Garnweifen

Klöppel-Maschinen

Kordel-Maschinen

Webstühle [50909]

Krempel-Sortimente

Reiß-Maschinen

hat verkäuflich

L. Hippmann

Brombach-Lörrach.

Selfaktorseele
Spindelschnüre

in jeder gew. Qualität
und Ausführung außerordentlich
günstig lieferbar.

Rudolf Kinder, Chemnitz Sa.

Telegrammadr.: Garnkinder,

Fernruf 8120. [50859]

60/2 Baumwollzwirn gasiert,

in Bündel oder auf Kreuzspulen,

prompt lieferbar, [50801]

hat sehr vorteilhaft abzugeben

Ernst Linus Dietrich,

Chemnitz, Fritz Reuter Str. 14.

OEL-

und Benzin-Lagerfässer

von 500—2500 Liter sowie

Transportfässer mit Roll-

reifen sofort vom Lager

lieferbar. Masch.-Fabr.

Gustav Drescher

Halle a. S. [50629]

Sulfitzwirne

2 farbig u. Sulfitzgarn 2 1/2 mm \odot , schwarz, rot, gold, farbecht u. zäh zum Bündeln von Strumpf-, Strick- u. Wirkwaren liefert
Rudolf Born, München.
 Schellingstraße 98. [50857]

Technische Spermacetate
 für Appreturzwecke
 geben regelmäßig ab
Amandus Possel & Co.,
 Hamburg Barkhof 3. [50898]

**Ca. 12000 kg
 Papiergarn**

No. 2 metrisch, rohbraun, von besonders guter Haltbarkeit, auf Kreuzspulen, hat billig abzugeben.
 Aug. Fahr, Inh. W. Fahr,
 Hameln a. d. Weser. [50701]

Größere Partie ca. 3 1/2 mm
Kunstwollgarn
 schwarz auf Kötzer
 sehr preiswert
 sofort lieferbar abzugeben.
 Anfr. u. A. G. 50849 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Verkauf von Baumwoll-Selfaktoren:

Infolge Aufstellung von Drosseln setzen wir dem Verkauf aus:
6 Zettel-Platt-Selfaktoren
 je 768 Spindeln, 1 7/16" Teilung
3 Zettel-Platt-Selfaktoren
 je 804 Spindeln, 1 3/8" Teilung. [50877]
 Die Maschinen sind in bestem Zustande u. können noch im Betrieb besichtigt werden.
Ulrich Gminder, G. m. b. H., Reutlingen.

7000 Kilo 7 1/2—8 mm
1^a Kunstwollgarn grau
 auf Kötzer [50904]
 sofort lieferbar abzugeben
Johannes Greven, M.-Gladbach.

Verschiedene Waggon Gerber-
Wolle und Ziegenhaare
 sofort greifbar in Leipzig und Dresden preiswert abzugeben.
Fritz Huber, z. Zt. Leipzig Parkhotel
 Zimmer 124. [50848]

Engl. Mohair-Kämmlinge
 in verschiedenen Qualitäten weit unter Marktwert abzugeben.
 Gefl. Anfragen von Verbrauchern unter A. T. 50873 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. [50873]

Kaufgesuche

Wir kaufen laufend
Jute-Emballage
 Sacklumpen, gerissene Säcke, Segeltuch und Säcke aller Art. An- und Verkauf.
Häge & Küppers, Düsseldorf,
 Spichernstr. 33. [50829]

1 Kratzen-Rauhmaschine

mit 24 Rauhwalzen und 180 cm Arbeitsbreite, eine zweite mit 160 cm Arbeitsbreite, ferner

1 Rollkalander

mit 200 cm Arbeitsbreite, Papierwalzen \odot 500 mm, Heizwalzen \odot 250 mm, [50704]

1 Sternentbastung für Seide

sämtliche Maschinen sehr gut erhalten. sind preiswert abzugeben.
 Mitteilungen unter U. F. 50704 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

1000 kg Haargarn

1fach 1 mm sofort lieferbar auf Kreuzspulen sehr billig zu verkaufen. [50820]
 Anfragen unter Z. J. 50820 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erb.

Papier-Gemebe

70—120 cm breit zu Verpackungszwecken hat billigst abzugeben [50834]
Paul Heintze, Landsberg a. W.

Vollkisten Lattenkisten

in allen Größen u. Ausführungen, in allen Größen liefert prompt und billigst
Preßpund- und Kistenfabrik
 Radeberg i. Sa. [50517]

Gewaschene Wollen

Größere Posten versch. Qualitäten offerieren ab Hamburg-Freihafen
Hilbert & Co.,
Reichenbach i. V. [50666]

Eine im Betrieb befindliche
südd. Strickwaren-Fabrik
 mit 40 Maschinen für Strümpfe, Kinder- und Sportartikel [50868]
wird umständehalber = sofort verkauft. =
 Anfragen werden unter S. T. 1304 von Rudolf Mosse, Stuttgart weitergeleitet.

Spinnerei-Verkauf [50852]

Wasser-, Dampf- u. elektrische Kraft
 Mitteldeutschland

3 Dreikrempel-Sortimente mit Selfaktoren etc., gute Arbeiter-Verhältnisse.
 Interessenten wollen Ihre Adresse unt. A. K. 50852 bei der Geschäftsstelle dieses Blattes hinterlegen.

Gebrauchte, gut erhaltene
Flügel-Zwirnmaschine
 mit 140 Spindeln, System Platt, Brothers & Co. zu verkaufen. [50842]
 Anfragen unter A. C. 50842 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

Größerer Posten neuer, gelochter
Kreuzspulhülsen
 27 mm lichte Weite, 150 mm lang billig abzugeben. [50885]
Niehues & Dütting, Nordhorn i. Hann.

Zu kaufen gesuch:
 Gebrauchte
Stück- und Garn-Mercerisier-Maschinen
 Modell Niederlahnstein A, B od. C.
Gebr. Jansen,
Maschinenfabrik, G. m. b. H.
M.-Gladbach. [50831]

Spindelöl-Fässer [50164]
Maschinenöl-Fässer
und Olein-Fässer
 kauft stets zu höchsten Preisen
H. Wagner jr., Faßgroßhandlung
Düsseldorf, Bruchstraße 78/88.

Garne u. Zwirne
 jeder Art [50690]
 sowie Restposten in jeder Aufmachung kauft
Rudolf Kinder, Garn Großhandl.
Chemnitz Sa.
 Telegr.: Garnkinder, Fernr.: 8120.

Mehrere
1er Grobbänke
 gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesuch.
 Gefl. Angebote unter B. U. 50915 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. [50915]

BAUMWOLL-GARNE

prompt oder bald lieferbar, in allen Nummern u. Aufmachungen gesucht.

Angebote erbeten.

[50171]

Fernruf:
1017 u. 1067.

OTTOKAR TRIEBE, ZITTAU i. Sa.

Telegramme:
Triebe, Zittau.

Erbitte bemusterte Offerten in Strickwollen und Garnen

Rudolf Frenzel, Berlin,
Großbeerenstr. 14. [50853]

Neuer,
gebrauchter aber guterhaltener
Doublier-Batteur

sowie

**Kratzen, Strecken,
Grob-, Mittel- und
Feinflyer** [50906]

zu kaufen gesucht.
Angebote unter B. M. 50906 an
die Geschäftsstelle ds. Bl. erb.

**Spinn-Maschinen
Spul-Maschinen
Webstühle** [50907]
ganze Betriebe
zu kaufen
gesucht.

Angebote unter B. N. 50907
an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Hydraulische
Mangel**
gut erhalten, mit Nebenmaschinen
zu kaufen gesucht.

Gefl. Angebote mit näheren Details
unt. A. U. 50879 an die Geschäfts-
stelle dieses Blattes erb. [50879]

Gebrauchte, aber gut erhaltene Schlichtmaschine

für Baumwollgarne,
ausreichend für
150 Webstühle,
wird zu kaufen gesucht.

Angebote unt. A. N. 50860 an die
Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50860]

Zur sofortigen Lieferung
gesucht [50882]

40er Leinenzwirn
in schwarz, weiß, roh.
Zuschr. unter A. W. 50882 an
die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Gut erhaltene, gebrauchte

Ringdrosseln

mit 6" Hub,
für 3 Zyl.-Spinnerei
zu kaufen gesucht.

Angebote unt. V. Z. 50769 an die
Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50769]

Rohe, gebleichte u. gefärbte

Baumwollgewebe

zu kaufen gesucht.

Angebote erbittet

Gustav Ernstmeier,
Herford i. W. [50813]

Vigoureux-Druckmaschinen

[50723]

zu kaufen gesucht.

Angebote unter U. S. 50723 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Alt und neu feldgrau gerissen
blau und schwarz Militärtuch gerissen
gerissene bunte Fäden (K-Fäden)**

aus Kontingenten zu kaufen gesucht. [50872]

Preisangebote unter A. S. 50872 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Kaufe

[49785]

Neue Stoffabschnitte

in Wolle, Halbwole u. Baumwolle,
Fäden, Wirkwaren u. Trikotagen-Abfälle
sowie sämtliche vorkommende
Textilwaren-Abfälle.

Franz Hollenbach, Duderstadt.

Gut erhaltener

Jigger

nicht unter 1,60 m bis 2 m breit,

zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe. [50869]

A. & G. Dreyer, Hannover.

Kaufe

4 Fein-Flyer

je ca. 150 Spindeln, 7" Hub,
möglichst Platt.

1 Mittel-Flyer

ca. 112-120 Spindeln, 10" Hub,
möglichst Platt.

gebraucht, jedoch gut erhalten.

Angebote unter B. B. 50894 an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten. [50894]

Gesucht werden
größere Posten

Blechstreifen, von Baumwollballen- Verpackung herrührend,

welche als Kistenbänder
Verwendung finden können.

Gefl. Angebote unt. B. A. 50887 an
die Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50887]

Abfallgarne,

hell, in größeren Quanten,
zu kaufen gesucht.

Rudolf Kinder, Garn Großhandlung,
Chemnitz i. Sa. [50843]

Stellen-Gesuche

Junger Kaufmann

25 Jahre alt, Absol. d. Reutlinger
Technikums, Abteilg. Kammgarn-
spinnerei, franz. u. engl. Sprach-
kenntnisse, mit guten Anfangs-
kenntnissen in Wolle u. Kammzug,
sucht passende Stellung
in Wollimporthaus
(Musterzimmer).

Gefl. Angebote u. W. Z. 50803 an
die Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50803]

Energischer, zielbewusster,
kaufmännisch und technisch
gebildeter

FACHMANN der Baumwoll- und Leinenbranche,

engl. unverheiratet, Ende 20er,
zuletzt in leitender Stellung tätig
gewesen, sucht selbständigen
Wirkungskreis mit größerer
Kapitaleinlage.

Angebote unt. W. J. 50784 an die
Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50784]

Wollmann

29 Jahre alt, kath., mit gründl. Sortier-
boden- u. Abfallkammer-Praxis, in sämtl.
Büro-Arbeiten bestens bewandert, mit
guten Sprachkenntnissen, gegenwärtig
in bedeut. Kammgarnspinnerei mit der
Leitung der Sortierung und Wäschelei
betraut, [50912]

wünscht seine Stelle
[günstig zu verändern.]

Gefl. Angebote unter B. W. 50918 an
die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten.

Zuverlässiger, tüchtiger Spinnmeister

auf Selfaktoren,
Drosseln u. Flyer
bestens bewandert,
sucht sich baldmöglichst
zu verändern. [50909]

Gefl. Angebote unt. B. O. 50909
an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Zu kaufen gesucht:

Ein gut erhaltener

Finisseur oder Vorfinisseur.

System Schlumberger oder Köchlin
erwünscht. [50771]

450 mm Teilung, 3fache Doublierung,
feine Benadlung, Aufwindung m. Kreuz
oder konischer Windung.

Angebote unter W. B. 50771 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Kaufmann,
33 Jahre alt,
sucht Stellung in
Wolle
für welche Branche er
Lust und Liebe hat. Es
wird weniger auf Gehalt
gesehen, als darauf die
Branche gründlich kennen
zu lernen. [50871]
Angebote unter A. R. 50871 an
die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

Direktor
(Vorstandsmitglied)
großer Baumwollspinnerei
erfahrener Kaufmann und Spinner
sucht
gelegentlich anderen
Wirkungskreis.
Gefl. Anfragen befördert unter
S. P. 1301 Rudolf Mosse, Stuttgart.

Junger [50837]
Webereifachmann
25 Jahre alt, sucht per 1. Jan.
1921 Stellung in einem
Webereikontor, möglichst
nach Reichenbach i. V.,
Chemnitz oder Zittau ev.
auch nach dem Ausland.
Gefl. Angeb. unter Z. V. 50837
an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

**Spinnerei-
Fachmann**
sucht Stellung [50838]
als Leiter einer
Baumwoll-Abfallspinnerei
Gefl. Angeb. unter Z. W. 50838
an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Wollfachmann
jüngere Kraft [50856]
in größtem Wollhause Deutsch-
lands im Musterzimmer und als
erster Ein- und Verkaufsreisender
tätig, sucht baldigen
Stellungswechsel.
Gefl. Angeb. unter A. M. 50856
an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

TEXTIL-TECHNIKER.
Akad. gebildet, 29 J. alt, repräsen-
table Ersch. mit gründlich. Praxis
in Baumwollspinnerei u. Weberei,
bester Kenntnis der Kessel- und
Maschinenanlage, längerer Praxis
in engl. Maschinenfabrik, Absolv.
der höheren Fachschule in Reut-
lingen, Diplom I, kaufm. allg. ge-
bildet, engl. u. franz. perfekt, etwas
holländisch, sucht Stellung als
**Assistent oder
Betriebsleiter.**
Angebote unt. W. L. 50788 an die
Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50788]

Betriebs-Techniker
34 Jahre alt, 4jähr. Werkstatt-
prax., 6 Sem. Maschinenbauschule,
3 Jahr Konstruktionsbüro, Diplom
Reutlingen (Spinnerei), 3 1/2 Jahre
Betriebsstellung, sucht baldigst
Stellung. Gefl. Angebote unter
W. K. 50786 an die Geschäftsst.
dieses Blattes erbeten. [50786]

Tüchtiger Kaufmann
in Weberei, Kammgarnspinnereien, Wollhaus tätig gewesen,
Technik. (Spinn-Abt.) Reutlingen besucht, jetzt in erster Stellung
in großer Wollkammerei, **bewährter Disponent, Korre-
spondent und Bilanz-Buchhalter**, 37 Jahre alt, ge-
wandt, sprachkundig, [50745]
sucht passende Vertrauens-Stellung.
Zuschr. unter V. G. 50745 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Erstklassiger
Wollkammerei- u. Kammgarnspinnerei-
DIREKTOR**

Inland.

mit glänzenden Erfolgen in gleicher
Stellung, durch lange, gründliche
Praxis u. reiche Erfahrung leistungs-
fähiger, bahnbrechender Fachmann
von hervorragender, wirtschaftlicher
Einzel- und Gesamt-Organisations-
fähigkeit; vollkommen erprobt und
sicher in der Lösung aller ein Werk
betreffenden Fragen, arbeitsfreudig,
willensstarker, steter Charakter, vor-
züglicher Material- und Arbeiter-
Kenner, durchaus befähigt ein Unter-
nehmen nach jeder Richtung hin
vorbildlich zu gestalten

Ausland.

sucht Verbindung zur Errichtung einer Woll-
kammerei u. Kammgarnspinnerei bzw. in einer solchen
bei selbständiger Stellung die Leitung zu übernehmen.
Volle Gewähr für unbedingte, peinlichste [50537]
Verschwiegenheit ist gegeben u. wird erbeten.
Gefl. Angebote unter P. C. 50537 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erb

Strebsamer, arbeitsfreudiger
Textil-Techniker
sucht zum 1. Januar 1921 oder früher
aussichtsreiche Lebensstellung
als Betriebs-Assistent, Stütze des Direktors oder
ähnlichen Posten in Weberei. [50761]

Selbiger verfügt über gründl. prakt. u. technische, als auch kaufm.
Kenntnisse u. ist Absolvent d. Technikums Reutlingen i. Abt.
Weberei mit Diplom I.
Gefl. Angebote unter V. P. 50761 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Dessinateur-Betriebsleiter
langjähr. erfahrener Praktiker, firm
in der Musterung von Damen-, Kostüm-
und Herrenstoffen sucht, gestützt auf
gute Zeugnisse und Referenzen, Stellung. [50854]
Gefl. Angebote unt. A. L. 50854 an die Geschäftsst. ds. Bl. erbeten.

◆ Offene Stellen ◆

Wollfachmann
der bei Tuch-, Filz- und Decken-Fabrikanten
gut eingeführt ist,
für die Reise von erster deutscher
Rohwoll-Firma gesucht.
Angebote unter B. P. 50910 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten. [50910]

Für eine mittlere, gutrentierende Kammgarn-Spinnerei
in Mitteldeutschland wird ein [50892]

Direktor
gesucht, der in allen Zweigen vollständig sicher ist.
Ausführl. Angebote unt. B. E. 50892 an die Geschäftsst. ds. Bl. erb.

Ein in Rohwolle und Kammzug erfahrener
junger Wollmann
welcher in der Sortierung tätig war und mit der Abrechnung von
Wollen vertraut ist,
von größerer Kammgarn-Spinnerei für bald gesucht.
Angebote mit Zeugnisabschriften, sowie Angabe der Gehaltsansprüche
und des frühesten Antrittstermins unter B. F. 50893 an die
Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [50893]

Kunstwoll-Fachmann.
Für in Sachsen, Nähe vroslstadt neu eingerichtete
Reißerei mit günstigen Ausdehnungsmöglichkeiten
und sehr schönen Lagerräumen zwecks Gründung
einer G. m. b. H. **erster Fachmann**, bisheriger
Leiter eines gleichen Unternehmens oder ähnlicher
Herr, **gesucht.** Derselbe muß mit der Fabri-
kation vollkommen vertraut sein und zur Kundschaf-
t engste Fühlung haben, sowie in der Lage sein, die
Fabrikation zu leiten und Absatz zu verschaffen.
Werkmeister vorhanden, Arbeitskräfte reichlich.
Anlehnung an große Sortier-Anstalt geboten.
Interesseneinlage nach Vereinbarung. — Nur wirk-
lich ernster u. strebsamer Herr, dem entsprechende
Erfahrungen zur Seite stehen und der Ersprießliches
leisten kann, kommt in Frage. Strengste Diskretion
zugesagt und verlangt. Angebote unt. A. P. 50863
an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [50863]

Für unsere Versand-Abteilung
in der Spinnerei suchen
wir zum 1. Januar einen
branchekundigen, zuverlässigen
jungen Mann.
Concordia; [50819]
Spinnerei und Weberei
Bunzlau.

Baumwollspinnerei und Weberei
in Süddeutschland
sucht zum baldigen Eintritt
angehenden, intelligenten
Commis
aus der Branche für Korrespondenz, Disposition
und Statistik.
Offerten mit Angabe von Gehaltsansprüchen, Referenzen und Bei-
fügung von Zeugnisabschriften unter Z. F. 50812 an die
Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. [50812]

**Tüchtiger
Reise-Ingenieur**
von Maschinenfabrik
für Bleicherei-, Färberei- und
Appretur-Maschinen gesucht.
Reflekt. wird nur auf erste Kraft.
Hohes Einkommen zugesichert.
Angebote unter B. J. 50901 an die Geschäftsstelle dieses
Blattes erbeten. [50901]

Junger Kaufmann
aus der Textilbranche, mit sauberer Hand-
schrift, guter Rechner und sicherer Arbeiter
für die Versandabteilung einer süddeutschen
Baumwoll-Spinnerei und Weberei
für sofort gesucht.
Angebote mit Zeugnis-Abschriften, den möglichst ein Lichtbild
beizulegen ist, unter B. T. 50914 an die Geschäftsstelle
dieses Blattes erbeten.

**Tüchtiger Kaufmann gesucht
für süddeutsche Baumwoll-
Spinnerei (grob- und fein) als
Disponent und Korrespondent.**

Muß in gleicher Eigenschaft in Spinnerei bereits erfolgreich tätig gewesen sein.

Gewissenhafte energische und an intensives selbständiges Arbeiten gewöhnte Herren wollen ausführliche Angebote mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen unter **B. C. 50890** an die Geschäftsstelle dieses Blattes richten. [50890]

Große süddeutsche
Baumwoll-Spinnerei und Weberei A.-G. sucht

zur Entlastung des Vorstandes
für die gesamte technische Leitung

**tüchtige, zielbewußte
Persönlichkeit**

Neben gediegenen Fachkenntnissen und den nötigen Erfahrungen in Dampf- u. elektr. Anlagen ist der Befähigungsnachweis für richtigen Verkehr mit der Arbeiterschaft unbedingt erforderlich.

Nur Bewerber mit langjähriger Praxis und 1a Referenzen finden Berücksichtigung. :: Eintritt sofort. [50795]

Ausführliche Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **W. R. 50795** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Für eine größere Leinenwarenbleiche und Garnbleiche wird ein
**Betriebsassistent
(Chemiker)**
gesucht.

Bewerber, die bereits praktisch tätig waren oder Färbereipraxis nachweisen können, werden bevorzugt. Angebote mit ausführlichem Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften unter **U. T. 50724** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [50724]

**Grosse Baumwoll-Spinnerei Süddeutschlands
sucht für baldigen Eintritt
einen tüchtigen**

Obermeister

mit gründlichen praktischen
Erfahrungen in der gesamten
Baumwoll-Spinnerei.

Es wird nur auf eine **erste Kraft** gesetzten Alters reflektiert, welche längere Tätigkeit in gleicher Eigenschaft in Großbetrieben nachweisen kann.

Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften, Gehaltsansprüchen und Bild unter **W. H. 50780** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [50780]

Gut eingef. Webereimaschinenfabr. sucht einen **jungen techn. vorgebildeten Herrn** mit Kenntnissen der franz. und engl. Sprache zum Besuche der Kundschaft. Angebote m. Lebenslauf u. Gehaltsansprüche unt. **W. U. 50798** an die Geschäftsst. ds. Bl. [50798]

Junger tüchtiger
Wollfachmann

wird per 1. Januar
oder früher

für Berlin gesucht.

Angebote unt. **W. A. 50770** an die Geschäftsst. ds. Bl. erb. [50770]

**Bleicherei-
Ingenieur**

zur Modernisierung
einer Leinenwaren-Bleiche
gesucht.

Angebote unt. **Z. M. 50823** an die Geschäftsst. ds. Bl. erbet. [50823]

**Tüchtiger,
selbständiger**

**Selfaktor-
Meister**

unverheiratet oder
mögl. ohne Familie,
wird bei hohem
Lohn aufgenommen.

Angebote unt. **V. U. 50767** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [50767]

Zur gefl.

Beachtung!

Inserate,
die für die nächste
Nummer bestimmt
sind, müssen bis
Montag vormittag
in unserer
Hand sein.

**Die Geschäftsstelle
Leipzig, Dörrienstr. 9.**

Zum baldigen Eintritt wird für eine **Baumwoll-
zwirnerei**, die Nähgarne, Strickgarne, Stopfgarne und Häkelgarne herstellt, ein

techn. Betriebsleiter

sowie ein

**kaufm. Leiter
für die Verkaufsabteilung
gesucht.** [50839]

Nur tüchtige, erste Kräfte aus der Branche wollen ihre Bewerbung mit Angabe der Gehaltsansprüche und Familienverhältnisse unter **Z. Z. 50839** an die Geschäftsstelle dieses Blattes einreichen.

Wollmann

**erste Kraft
gesucht** [50694]

der den Artikel genau kennt und mit der betreffenden Kundschaft vertraut ist. Engl. und franz. Sprachkenntnisse erwünscht. Angenehme, gut bezahlte Stellung. Ausführliche Angebote mögl. mit Bild an

Hermann Exner, Hamburg.

Von einer größeren bayer.

Baumwollspinnerei
wird zu baldigem Eintritt

**ein tüchtiger, erfahrener
Vorwerks-Meister**

für Batteur, Carden, Strecken
und Flyer **gesucht.** [50709]

Ausführl. Angebote unter **W. V. 50799** an die Geschäftsst. ds. Bl.

Gesucht wird

ein Appreturmeister

der mit der Ausrüstung von Baumwollgeweben (Weißware) vertraut ist und Erfahrung in süddeutschen und elsässischen Appreturen besitzt. [50794]

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter **W. P. 50794** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Konstrukteur für Textilmaschinen

mit mehrjähriger Konstruktions- und Werkstattpraxis, möglichst unverheiratet, **für sofort gesucht.**

Bewerbungen an:

Spinnstoffabrik Zehlendorf
Post: **Berlin-Lichterfelde I.** Schließfach 3.

Angebote, die innerhalb 14 Tagen nicht beantwortet werden, gelten als abgelehnt. [50880]

Kammgarn-Spinnerei

Zur Unterstützung des Obermeisters tüchtiger
Assistent bezw.

Untermeister

**gesucht, der gründliche Erfahrungen in der
Kammgarnspinnerei besitzt und besonders in der
Flügelspinnerei bewandert ist.**

Antritt baldigst, Stellung angenehm und dauernd.

Angebote mit Gehaltsangabe, Zeugnis-Abschriften usw. unter **B. L. 50905** an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. [50905]

Verantwortlich für die Schriftleitung: Paul Otto Forberger, für den Anzeigenteil: Hans Biesold. — Verlag: Theodor Martins Textilverlag (Inhaber Wolfgang Edelmann). — Druck von Alexander Edelmann. — Sämtlich in Leipzig.

Adresse für alle Sendungen: Leipziger Wochenschrift für Textil-Industrie, Leipzig, Dörrienstr. 9.